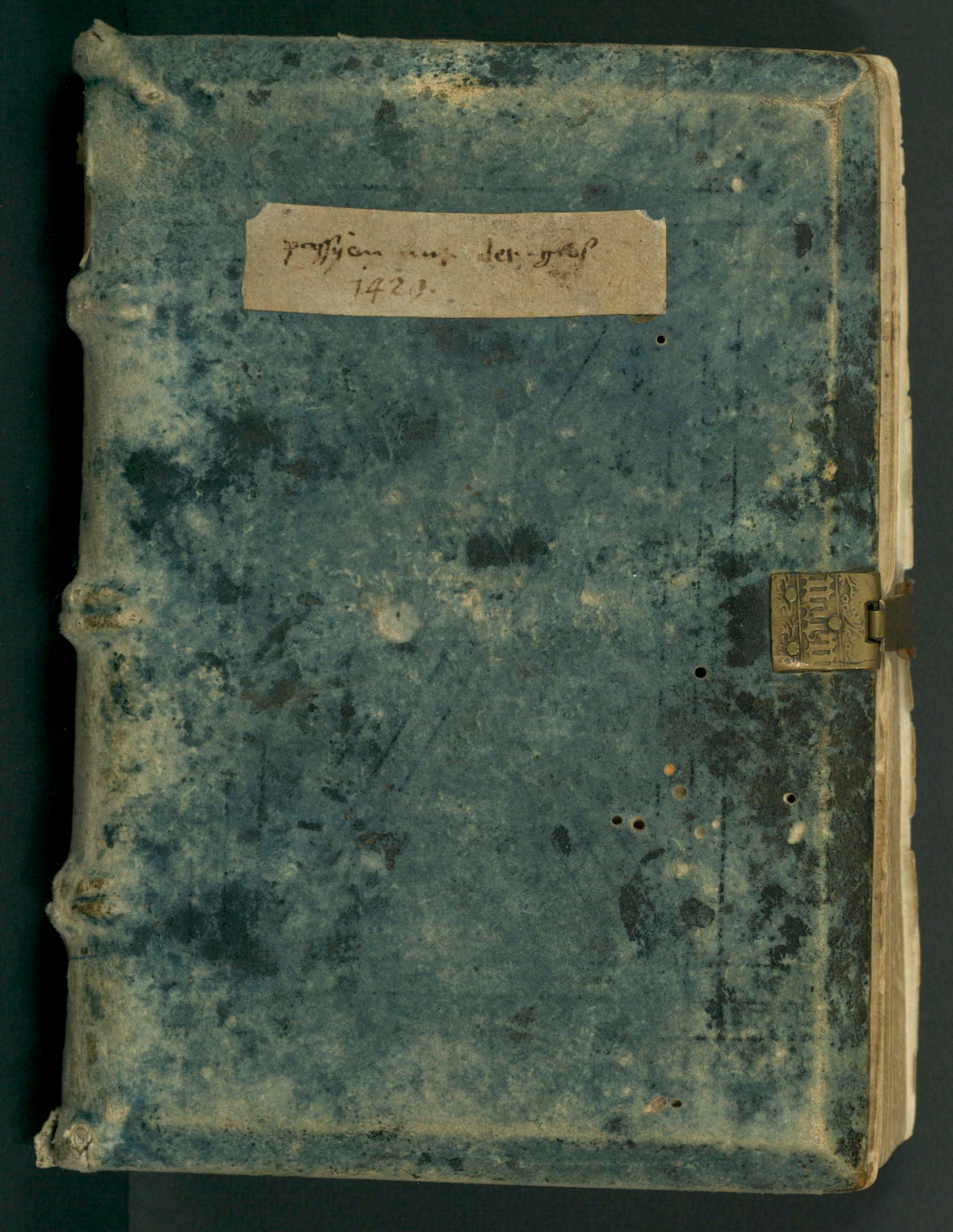

passyon [illegible] der [illegible]
1429.

4° Copl. ms. 488

Ex dono
J. D. S.
B. A.
1752

puch

passion

MB

VI

56.

202 Lll.

Biblioth. acad. Ingolst.

Dicz ist das puch von dem passio vnsers herren in tawtsch mit der glos die dar zu gehort In dem name des vaters vn des suns vn

Angeli pacis amare flebunt ꝛc Disu für gelegtu wort hat gesprochen der prophet ysaias an dem xxxiii capitel seiner weissagung von dem leyden vnsers herren do er bekant in dem geist das gross mit leyden das die engel gotes solten haben an dem tag seiner marter vnd seines leydens Vnd sprechent die wort zue tewtsch also die engel des frides wainent pitterleich Hye soltu mercken das wir in der heilige geschrifft vinden vyerlay weinens Ain waine das da kumpt von herczlicher lieb vnd von andacht Das ander das da kumpt von leypleichen schmerczen vnd von leyden Das dritt von gemütleicher pittrikait vnd von trübsal Das vierd von geistleicher süssikait vn vo mit leyden

Ad Bibl. Acad. Land.

Universitäts München Bibliothek

Die dem ersten mal Das erst wainen
vinden wir ain wainen das da kumpt
von hertzenlicher lieb vnd von andacht
als wir lesen in dem ersten puch der künig-
Do dauid fliechen must von der durchachtung
wegen künig sauls vnd an der schidung re-
det dauid etwas wort mit Jonatha die da
giengen von hertzenlicher lieb da wainten
sy ped Dauid vnd Jonathas Aber dauid baint
vester Saul ist als vil gesprochen als ein
vnrechtu messung vnd betawt vns die sam-
mung der schreiber vnd der gleichsnär die do
von neyd vnd hass wegen Jhesum christum
durch ächtend warn Dauid ist als vil gesprochē
als ein begirlichs angesicht vn̄ bezaichent vns
Cristum von von dem her Dauid spricht in
dem psalter Er ist ein schönu gestalt über die
kind der menschen Jonathas ist als vil gesproch-
en als ein taub vnd bezachent vns mariam

Quam als ein taub ist an galten also ist man
an sünd Gaistleich Do vnser David das ist Cri-
stus von durchächtung wegen saulo das ist der
ungelaubigen iuden wolt schaden enweg von
diser welt do wainten sy ped David das ist Cri-
stus vñ Jonathas das ist sein rainu müter
ysaria Die da was von dem geschlächt Juda in
welchem wainen von vil süsser wort wegen de
da komen von herzlicher lieb ysaria vil dick
viel für das angesicht ir o lieben kinder kam
halbu lebent pesunder an der nächsten mitwoch-
en vor dem tag seins leidens vnd dar wenn
zů den zeiten des wainens das da kumpt vo
herzlicher lieb vñ von andacht kain stat der
fraud ist noch des grüss so spricht man mit grüs
sent ysariam mit dem englischen grüss Aber
man sol sy pillicher stercken vnd ein mitleiden
mit ir haben dar umb sol man sprechen nun-

nend vnd zächernd mit der betrübten Mariam
Vnd sprechend die wort die der prophet Jeremias
spricht In ir person In seinem clag püch an dem
ersten Capitl O ir all die da gend disen weg
merckt vnd secht ob kain leyden dem meinē
geleich sey wann In maria ist war worden
das wort herdauids In dem psalter da er gesproch:
en hat Da sind schmertzen zü gleicher weis
als der frawen die da kind geperū Dar vmb
all die die da sein diener der junckfrawen Marie
die süllen hewt mit ir wainen von hertzlicher
lieb vnd sullen sprechen mit her dauid wir sind
gessessen vnd haben gewaint da wir an dich
gedacht haben ist Das ander wainen 2 fletus

Das ander wainen kumpt von leipleichem
schmertzen vnd von leyden Als wir lesen
das Cristus gewaint hab da er lazarum
auf hiess sten von dem tod als vns Johannes

lernt an dem aindleften Capitel seiner ewan-
gelij Zü dem andern mal über die stat Jheru:
salem Als vns lucas weist an dem xpp Ca:
pitel seiner ewangelij Zü dem dritten mal an
dem chraütz vnd dar vmb spricht sanctus paulus
ad hebreos Mit ainem grossen geschraij verliess
er seinen gaist Vn dar vmb schätzten die mai:
ster den nit für einen waren cristen menschen
der da hewt hört das Cristus der da geopfert
ward was für vns an dem chraütz Auss liess
zächer mit grössem geschraij Er waine mit im
den vanz grossem schmertzen vnd grosser lieb
Als getan hat der prophet ysaias Da er in dem gaist
bekant sein pitter leiden do sprach er Get von
mir wann ich müss pitterleichen wainen Auch
süll wir nit allain wainen mit xpo auch mit
mit seiner lieben müter von der gewifleichist
das si vil mer gawint hab nit allain von

herzleicher lieb auch aus leipleichem schmer:
tzen vnd von leyden den die anderen lieben frau:
en die da wainten do sy die zächer sachen gen
von den augen des behalters als auch der ge
recht Symeon zu ir gesprochen het Do sy Jhe:
sum in dem tempel het bracht das schwert sei:
nes leydens würt durch gen dein sel Vnd
aber ist also kuntlich das wir Mariam nit
grüssen sullen wir süller sy pillicher stercke
vnd mit ir vnd mit irem gesegneten sun
wainen vnd traurig sein als getan hat der
prophet Jeremias Als er vns weist an dem
ersten capitel seines clag puchs Ich wain
vnd mein aug gewst aus vil zächer wann
meiner sauftzen sind vil vnd mein hertz ist
betrübt ist Sequitur tertius fletus Das dritt wainen

Das dritt wainen kumpt vō gemütleich

pittrikayt vnd trübsal Als wir haben in dem
ersten püch machabeorum da lesen wir das als
israhel wainet Judam machabeum mit ainer
grossen clag vnd sprachen wie ist gevallen
der mächtig der da behalten hat das volck vō
Israhel Judas ist als vil gesprochen als ain
verieher Machabeus ist als vil gesprochen als
ain peschirmer vnd bezaichet vns Cristum der
da ist ain verieher vnsers hails Als er spricht
an dem x capitel in ewangelio Mathei wer
mein verzicht vor den lawten des wil ich ver-
iehen vor meinem himlischen vater Auch ist
er vnser peschirmer als er vns weist in dē
püch der geschöpf do er spricht Ich pin dein
herr vnd dein peschirmer vnd darumb ha-
ben die kind vō Israhel vast gewainet in
dem tod Jude do der allain quzeitheichen

dingen peschirmt das ¶ frahelisch volck So sol
vil pillicher wainen mit der aller grösten clag
das gantz gelaubig cristen volck an dem tod
unsers herren ¶ Jesu cristi mit gemütlichem
schmertzen und trübsal Wann wir vinden hewt
den selben unsern herren und got der uns
peschaffen hat mit dem gewalt seiner gothait
an dem chrawtz do er den pittern tod umb uns
laid von miltikayt seiner menschayt ¶ Auch vin-
den wir da mariam die trawrigen muter cri-
sti aus giessen zächer von grossem leyden vn
kestigung und hören sy auch sprechen die
wort die der prophet ¶ Jeremias sprach wer
geit meinen haupt wasser und meinen augē
ainen prunnen der zächer so wain ich tag
und nacht wann wir lesen in dem propheten
Daniel an dem xiij capitel das all frewnd der

frawen Sussanne wainten da sy sachen die fal-
schen richter falschu zewgnüss vber sy ge-
geben Vnd auch si sach auf sawfzen in den
himel vnd wainet wann ir hertz was vol pit-
trikait Vnd dar vmb sei wir frewnd der er-
wirdigen mait Marie so süll wir vil pilli-
cher mit ir wainen so wir hören da die falsche
priester vnd pischof der juden falsch vrtail
wider iren sun vnd auch wider si sprechen als
do sy sprachen Vach das ist pfew wann du
pist ein müter des pösten verfüres Da sy doch
ein müter des aller heiligsten pehalters ist
Vnd aber pfew das gantz volck solt dich ver
flüchen So sy doch all creatur himl vnd er-
den nit mügen geloben nach grosser ir wir-
dikait Vnd aber haben wir also das wir ma-
riam nit grüssen süllen wir süllen aber

pillich mit ir wainen von gemütlichem sch=
mertzen vnd von trübsal Das vierd wainen flet
Das vierd wainen kumpt von geistlicher
süssikait vnd von mitleyden von welliche
wainen die für gelegten wort an dem anfang
sind geret Mit welchem wainen wainten die
engel gotes oder des frides do die sachen die
grossen pein die Cristus laid an seinem ley=
den Do wainten sy von grössem mitleiden Wan
wie das sey das die engel nit verreren zächer
ains leipleichen schmertzen wann sy nit leip=
leich sind noch denn mag man wol sprechen
das sy vergiessen zächer ains geistlichen mit=
leydens Vnd dar vmb als die fürgelegten
wort sprechen Die engel gotz die da sind
engel des frides die vergiessen huit zächer des
mit leydens vnd der miltikayt da sy sachen

den pehalter der welt vnd iren künig in dem
leyden der pittersten pein Vnd also hat
Ysaias gesprochen das die engl des frids
pitterleichen wainten

Nun merck dar vmb das wir dester ern
stleicher peleiben pey der hystori des
leydens vnsers herren als denn mugleich
ist an disem tag so sul wir mercken drew
ding aus der gantzen hystori des leydens
vnsers herren Das erst ist die götleich grunt=
vest zu gunnen das der sun gotes Cristus
vmb vns geliten hat sein pitters leyden vnd
das ist gewesen die gross lieb götleicher m=
inn Zu dem andern mal oder das ander
ist die englisch gegenwärtikait die da Cristu
trösten was in dem schrecken seines pitters
leydens vnd das ist gewesen die pegirleich

süssikait seiner miltikait Das dritt ist die
menschleich zewgnüss die da geordiniert ist
durch Cristum selber von den gütäten seines
leydens Und das ist der übertreffend nutz vn:
sers hails Der erst tail oder das erst hebt
an do vnser herr lazarum het erkückt von
dem tod das da geschach an dem freytag vor
dem suntag den man nennet den suntag
des leydens vnsers herren vnd weret pis
auf den puncten do Cristus allain petet in
dem garten auf dem ölperg Und da hebt
denn an der ander tail Wenn do erschein
der engel von himel Cristo vnd stercket
in Und wert der selb tail pis auf den
puncten do Cristus auf an dem crawtz was
vnd sein zewgnüss machet Do er zu dem
ersten an hüb als vil sein an im lag für

zůsechen den sunder vnd den die in craůtz:
zigten vnd sprach Vater vergib den wann
sy wissen nit was si tůnd Der dritt tail
hebt an An dem ersten wort seiner gezaug
nüss da do er pat für die die in craůtzigte
Vnd wert pis an das end seiner marter
do sein leichenan genomen ward von dem
craůtz vn̄ begraben ward Der erst tail der hystori

1a pars hystor

Dar vmb well wir an heben an dem
anfang des ersten tails Das ist an
dem freytag da lazarus erkůckt ward von
dem tod wann an dem nächsten suntag dar-
nach giengen die iuden des ersten zů rat
wie sy Cristum töteten Vnd das geschach
als von hass wegen den sy zů Cristo he-
ten dar vmb das das volck verschmächt die

pöshait der Juden prister vnd Cristo nach
volgten vnd sein ler gern hörten vnd seinu
wunder die er tet gern sachen vnd pesun-
der da er lazarum erkücket het von dem
töd an dem funfzehenden tag vor seinem
leyden Das selb zaichen was vast weit wor-
den war vmb do was lazarus von edelm
geschlächt vnd reich vnd was vil from der
Juden zu Jerusalem die dar waren kume
von der östern wegen die nach waren vnd
da die hörten das lazarus töd was da kame
vil gen Wethanij das da nit verr was vō
Jherusalem vnd was ain darf oder ain Ca-
stell das da was marie Magdalene vnd mar-
the der schwester lazari das sy si trösten
wolten in irem laid Hye merck das die

Juden zü drey zerat giengen wie sy Cristū
töten wolten Zü dem anderñ mal an dem
sampztag vor dem palmtag zü dem drit-
tenmal an der mitwochen vor dem kar-
freytag Da sy nun des ersten zü rat wa-
ren gangen wie si Cristum töteten da gieng
Cristus enweg von Bethania vnd gieng
in das land galilee vnd wonet in einem
clainen stätlem das hiess Effrem Vnd da
selben tet er vil zaichen War vmb gieng
Cristus enweg dar vmb das sein zeit nit
kömen was an der er leyden wolt

Hye ist nit zügelauben das der rat der
Juden verporgen wär Marie Wann
In doch Cristus geöfnet het seinen jung-
erñ vnd auch Marie magdalene vnd mar-
the den schwesterñ lazari vnd dar vmb

süll wir mercken die trübsal des hertzen
Marie da sy hört das die Juden zu rat gien-
gen wie si iren aingeporen sun Jhesum Cri-
stum töteten Wir lesen das Jacob der pat-
arch in dem gaÿst pekant den pösen rat
der priester die da komen von dem gesch-
lächt Levi vnd auch der schreiber vnd gleichs-
när die da komen von dem geschlächt Sy-
meonis da bekant er peÿ dem grossen sch-
mertzen des hertzen der Junckfrawen Marie
der wart pewegt In miltikait vnd sprach
aus rechtem mitleiden Simeon vnd Levi
vässer der pöshait die da striten In iren
rat dar Inne mein sel mit gunst geben
sol Es sol nÿemant dar an zweifeln Ma-
ria wolt lieber töt sein wenn das sy sach

den töd irs lieben suns | Als der prophet
David gesprochen hat in ir peͤson von dē
töd seins suns absolon Mein sun wer geit
mir das ich für dich sterb mein lieber sun
wann Maria pat iren sun fleissikleich ge=
nüg als wir lesen in dem püch von dem
leben vnsers herren das vns geschriben
hat sand Jacob den die geschrift nennet
ainen prüder vnsers herren das er ir die
gnad tät das si stürb ee das sein leyden
käm Vnd peschied in des von vil sach od
peweisung vnd sprach Mein lieber sun
erhör dein müter wann du pekenst das die
geschrift sprich Er vater vnd müter vnd
versag mir dicz gepet nit das ist das ich
sterb ee das ich sech deinen töd wann von

dir spricht die geschrift du seist meiden
Salmon Nun hat salomon gesprochen zu
seiner müter Bersabee Mein müter pitt
was du wild des wil ich dich gewer en
wann es ist nit zimleich das ich mein ant=
litz von dir ker Hat das salomon getan
seiner müter So soltu mir es vil pillich
tüm vnd mein hertz trösten wann ich
wais das wol sich ich dich aniest sterben
Das ich auf die selben stund vor schmer=
tzen des todes dick vnd oft verschwind
oder amächtig wird Auch weiß ich das
das wort des gerechten her Simeonis das
er mir vor von dir gesagt hat dick war
wirt da er sprach das schwert seins ley=
dens wirt durch gen dein sel Mein sun

tü des nit das so vil pittrikait legest an die
müter die dich geporen hat vnd genert mit
vil sargen vnd angsten das du mir dicz ge:
pet nit versagst Von den sünderñ ist ge:
sprochen als vns Johannes In seinem ewā:
gelij weist wir wissen das got die sünder
nit erhört aber mein sun du pekenst das
ich kain sünd nije volpracht han vnd dar:
vmb wie möchtest du mir versagen des
ich dich pitt Darvmb erhör mich durch
dein miltikait vnd lass mich vör dir sterben
dich das mein hertz nit durch schniten werd
oder durch stochen von dem schwert des sch:
mertzen Da antwurt ir vnser herr Jesus
Cristus stillikleich wirdikleich vnd süssikleich
vñ sprach Mein müter alles das du gesprochē

das ist hast das ist war Aber noch ist ains
von des wegen ich dein gepet nit erhören
sol wann ich pin der weg der warhait vn̄
das leben vnd ein tür des himelreichs Vnd
mag auch nijemant in das himelreich gen
ich sterb denn vor vnd erstand von dem
tod vnd far auf zů himel wann es stet
alzo geschriben in dem Ewangelij luce
Cristus müst leyden vnd also gen in sein
glori oder in sein er vnd dar vmb mein
liebu müter so wär es gar vnzimleich
das du schiedest von diser welt so ich nit
wär in dem himel wann du kämst das
ich dir engegen gieng mit allem himlischē
her vnd dich wirdikleichen enpfieng Vnd
darvmb so pis gedultig zů sehen mein ley-

den vnd meinen töd wann also würt die
geschrift volpracht Vnd dar er disu red vol:
pracht da liess er sein müter peÿ lazaro
vnd maria magdalena vnd peÿ martha
zü Bethania vnd gieng in das land Ga:
lileam vnd was da pis an den palm abent

salatum

Vnd an dem sampztag An dem sampztag
vor dem palmtag kom Cristus wider
gen Bethania Da sein müter was die da
von wainen vnd von grössem schmertzen
vast plöd was worden an irem leib vnd
verwandelt von irr grössen schon das er mit
seiner gegenwärtikait ain wenig wider prächt
den schmertzen seiner müter Vnd an dem
selben abend Maria Magdalena vnd martha
machten Cristo vnd seinen Jungern ain

nacht essen in dem haus | Symonis der aussetzig
gewesen was | Aber Cristus | het ingesunt ge=
macht Und lazarus was der ainer die zu tisch
sassen und von dem selben spricht Augustin
das er da vil sait von dem leyden der hell vn
dem fegfewr und von dem wesen der heiligē
väter die da waren in der vor hell das er
gesechen het da er tod was gewesen Und in
seiner gedächtnüz was der schreck des tods
und dar umb vinden wir das er viertzehen
jar lebt nach dem als In Cristus erkückt
het von dem tod das kain zaichen des lach=
ens oder frawd von im gesechen ward von
der ding wegen die er gesechen het das er
allweg erschrockenleich und forchtleich lebt
Aber da Cristus was ob dem abent essen mit

seinen jungen

seinen Jungern Da kom Maria magdalena
vnd schüt ein püchsen von kostpar salben
auf sein haubt Als vns weist Johannes
in seinem ewangeli vnd salbet sein haupt
vn sein füss vnd von dem schmack der sal:
ben ward das gantz haus erfült Vnd dar:
vmb ward Judas wetrübt das die salb nit
zü seinen henden komen was das er sy
verkauft hiet Vnd den zehenten tail als
sein gewonhait was verstolen hiet Vnd
dar vmb von geittikait wegen gedacht er
das er Cristum wolt verkauffen das im
würd so vil golts als im worden wär hiet
man die salb verkauft Vnd da er also
schatzt in seinem hertzen wie vil die salb
wert wär gewesen do macht er nit gesch=

weygen vnd tet als er es redet von parm̄-
hertzikait wegen der armen vnd murmet
zů den andern̄ Iungern̄ Vnd sprach war-
zů ist disu verlust nütz Disu salb möcht
verkauft worden sein mer denn vmb iij
hundert silbreiner pfening das man die
armen lauten hiet geben vnd das selb
sprachen die andern̄ Iunger all Hye mag
gefragt werden war vmb das Iudas rett
für die andern̄ all Da würt geantwurt
also Iudas was ain schaffer vnd ain tra-
ger der zeitlichen ding die Cristo geben
wurden vnd den Iungern̄ vnd stal den
zehenden tail von im allen Do der sach das
er von dem gůt das die salb gestanden hiet
nichtz gestelen möcht Da tet er als er

ret von armer laut wegen vnd murmlet
wider in Cristum seinen maister Die ander
frag war vmb macht Cristus Judam zü ai-
nem schaffer da er west das ain diep was
Da antwur Augustinus vnd spricht Das er
es dar vmb getan hab das er vns ain ler
geben wolt Das kain mensch des anderū
haimleich sünd süll offenwar machen wenn
an Cristum west nyemant das Judas ain
diep was mer Judas der erzaig Cristo mer
geleichsenhait vnd miltikait denn die an-
derū Jūger Die ander sach Cristus gab
Jude in dem ain zaichen ainer püss wann
Judas mächt gedacht haben Das er über
es alles gewaltig was es kümpt so vil
gütz zü Cristo das ich kainen gepresten

kan gewinnen ich wil nichtz stelen Die
dritt sach mag die sein wenn gewonleich
zeitleich güt pesitzen die geitigen oder dieb
oder ander pöß lawt Wann es sprich Aug
der merer tail ain ieglicher reicher ist
pöß oder aber ain erb des pösen Die
dritt sach frag ist die war umb Cristus
hab erwelt zü seinem geschlächt Da er
west das er in verraten wolt Da antwt
aber Augustinus und spricht Dar umb
das die geschrift erfült würd Die ander
sach das Cristus da peweisen wolt das
er zü dem waren hail rüft pösen und
güten und wenn die pössen unrecht nies-
sen die rüffung gotes das peschicht von
iren aigen schulden Die dritt sach ist

die Das got da erzaigen wil das er auf
disem ertreich gesammet hat pöß vnd güt
vnd gewonleich geit er den pösen zeytleich
güt Das sy stelen als Judas Vnd verkauf-
ent Cristum vnder weiln vmb minder
gütz denn Judas Aber zu dem leczten so
die waren kind gotes sind aus er weltwor-
den so werden die güten geschaiden von
den pösen dar vmb das die pösen gen
In ewig verdampnüss vnd das die güten
pesitzen das himlisch leben

Hye soltu mercken wie das hertz ma-
rie gewesen sey Da von ainem wirck
der miltikait vnd von ainem schmack so
getaner süssikait do nyemant an zweifeln
sol Es kom von der perürung seiner gl-

der ain grosser schmack den von natürlich
tugend diser salben Der geÿtig Judas zu
stund an hub murmeln wider Cristum
vnd als die warhait wil Das er in an sach
mit vngeleichem antlitz Vnd hiet Maria
gewest das Judas des gedacht hiet sÿ
hiet gern gesprochen Juda tu des nit
pesunder peÿt so wil ich mit meinen
henden arbaiten tag vnd nacht pis ich
so vil gewinn das ich dir genug tu vm
die dreissig silbrein pfenning die du suchst
Mer mag es anders nit gesein ich ver=
kauf mein leben vnd mich zu aine die=
nerin das ich dir genug tu allain erparm
dich über mich wenn ich ÿetzund an heb
zu sterben von rechtem schmertzen vnd

verkauff mein kind nit den die Jn sůchet
zů töten wir sůllen allu gelauben vnd
wär es mügleich gewesen all planeten
vnd all engel hieten sich selb zů pfenig
en gemacht ee si geliten hieten so vil schaw-
tzikait das der sun gotes vmb so wenig
gelt so vast gepeinigt wer Aber wenn das
nit gesein mächt so was nütz hÿ vor wenn
ain mitleiden haben mit Cristo vnd mit sei-
ner lieben müter Maria Da nun Judas
gemürmelt het vnd auch die anderū Jung-
er von seinen wegen Da sprach Jhesus
zů in was pekümert ewch auf disu fraw-
en Als ob er spräch Du Judas vñ die an-
derū die da mürmelñ von seinen wegen
so ir nicht gütz welt volpringen so seit

ir doch die mit pekumern noch irren die da
güt tün Wann es stet geschriben in dem
püch der sprüch du solt den nit irren der
da güt tüt Auch solten güt tün wenn du
macht Und dar nach enschuldiget vnser
herr Mariam magdalenam die das getan
het vnd sich selb der es verhengt het in
vierlaij sachen zü dem ersten spricht er
Si hat ain güt werck an mir volpracht

Hie merck das maria magdalena
den leichenam Cristi zwir gesalbt
hat zü dem ersten mal in dem haus des
gleichsnärs Sijmonis da si mit iren zäch-
ern wüsch die füss vnsers herren vnd si mit
irem har trücknet vn si salbet vnd in dem
selben veriach sij sein gothait wenn si kam

zü im als zü ainem der da vergeben mag
all sünd wann allain got die sünd vergeyt Zü
dem andern mal salbet sy den leychenam
Jesu an dem samptag vör dem palmtag in
dem haus Simonis der da aussetzig was ge-
wesen Vnd hüb an seinem haupt an Vnd
durch gos den gantzen leib mit salben pis
auf die füss Vnd in dem selben werch ver-
rach sy sein menschait vnd sein tötleichait
die er von vnsern wegen an sich het geno-
men Dar vmb sprach Cristus Disu fraw
hat ain güt werck an mir volpracht Das
ist das werck der veriehung des gelauben
vnd der warhait in dem ersten salben Vn
das werck der miltikait vnd der andacht
das sy aym mitleiden gehebt hiet in mein
marter in dem andern salben Zü dem

anderñ mal entschuldiget Cristus Mariā
magdalenam mit dem das er spricht Ir
habt die armen alweg pey ewch aber mich
habt ir nit allweg Vnd in dem tüt er gn:
üg dem das Judas gesprochen hiet Man
solt die salben haben verkauft Vnd solt
das gelt armen lawten haben gegeben
Als ob Cristus spräch Juda du solt nit mür:
meln wider mich du kümpst mein schir
ab vnd peleiben die armen in diser welt
vnd der in ichtz wil tün der mag es wol
tün Aber ich wird schier genomen von di:
ser welt pitterleich von neyd vnd hass we:
gen den die fürsten der priester zü mir
haben vnd auch von der geytikait wegen
des vnmilten Judas Zü dem dritten mal
entschuldiget Cristus Mariam magdaleam

mit dem das er spricht disu fraw hat die
salbey auf mein leib geschütt zů meiner be-
grebnüss Als ob er sprách Disu andáchtige
fraw wolt meinen leib salbey zů meiner
grebnüss als dem gewonhait was zůtůn
den leichnamen der Juden vnd besunder
edeln Vnd die mag ir andacht mit volbrin
en so ich erste von dem tód vnd dar vmb
ist zimleich das sy es ijetzund tů vnd das
ich auch das verheng zů gezewgnüss
meiner grebnüss vnd meiner tótleichait
Zů dem vierden mal entschuldiget Cristo
Maria magdalenam mit dem das er sprícht
Ich sag ewch fürwar wa dis ewangely ge
predigt würt in der gantzen welt Da wirt
gesprochen das sy das hab getan zů ir gedáchtnüss

nüss Als ob er spräch Es was pillich das
sy zaigt den heiligen fürsaz ir innern mun
durch das aufwendig werck der miltikait
dar umb das die gedächtnüss irr gütikait
ewikleichen sey vnd auch das das lob irr
heilikait verkünt werd durch die gantzen
welt nit allain von iren wegen als si doch
wirdig ist auch von ander lawt wegen
die das ~~merck~~ mercken das es dann ain
peyzaichen sey das sy auch also tün

Hye merck das die salwung cristi pil=
leich was nach dem als vns weist die
alt ee in dem püch der geschöpf an dem
xxviii capitel da lesen wir das Jacob sal=
bet ainen stain den er het vnder dem haupt
wann er an der selben stat sach den herre

oben auf ainer laitter Die stat hieß Bethel
das ist als vil gesprochen als ain hausgotz
oder ain tör der himel vnd was geleich an
der selben stat da das crawtz Cristi hin gesetzt
ward In dem haben wir küntleich das
der stain Cristum pezaichent hat vnd die
laitter das heilig crawtz vnd dar vmb salbz
jacob den stain an der selben stat Dar zu
lesen wir auch in leuitico das ist in dem
puch der opfer an dem viii Capitel wenn
aaron wolt gen zu dem altar vnd got opfer
pringen das er vor siben tagen geheiligt
vnd gesalbt ward Alzo zu gleicher weis Cri-
stus der öbrist priester do der sich selber op-
fern wolt für vns seinem himlischen vat
an dem crawtz da wolt er siben tag gesalbt

vnd geheiligt werden das was an dem sam-
pztag vor dem palmtag das der sibend tag
ist den sampztag zezelen vnd den kar freytag Er
wolt auch gesalbt werden von den henden ai-
ner frawen vnd nit aines mans Dar vm̄
wenn er der heilig gaist aller heiligen ist
vnd auch gesalbet ist von got dem vater
zü ainer vrkund das sein salbug vnd hei-
ligūg was zü zewgnüss seiner miltikait
vnd nit zü nötturft ¶ Zü dem andern
mal was sein salbūg pilleich von gleichnüss
wegen der natur wann wir lesen von de
leopard wie vast der petrübt sey wenn
er ains leoens plüt sech das er fridlich
werd vnd dar vmb wolt vns cristus vnd
weisen das wir vnser gemüt süllen salben

mit seinem plüt das ist das wir sein leydē
petrachten süllen Das der himlisch vater
gen vns ablass seinen zörn den er gen
vns hat von der sünd wegen Vnd dar vm
wolt Cristus gesalbt werden ee er sein
plüt vergöss ¶ Zü dem dritten mal was
sein salbung pilleich von vnderweisung
wegen der heiligen geschrift Wir lesen
das zü der frawen ruth von der da Cristus
nach durchgieung der geschlächt geporn
ward gesprochen was Du solt dich wasch-
en vnd salben vnd solt deinn pestu claider
an legen Ruth ist als vil gesprochen als
ain secherin vnd pezaichnet vns Mariam
die müter Cristi von der Cristus geporn

ist Der da cristus pesunder hat geben zů
sechen die himlischen hainlichait zů der
spricht got der heilig geist Du solt dich
waschen von aller schuld der vermailung
in deiner empfachung Und solt dich salbe
mit mit überflüssigen zächerē in der mar-
ter deins suns vnd in seinem pittern leyden
Aber du solt an tůn dein schönstes gewant
der vntötleichait das da war wirt an dem
tag so du empfangen wirst in das ewig le-
ben Es ist wol zů gelauben das die junck-
fraw Maria von der mitwochen do ir sun
den ganzen tag mit ir redt vō seinem
leyden piz zů der stund das er seine geist en-
pfalch dem vater so vil zächer vergüss
das man wol gewaschen hiet du mit iren

leib vnd auch den leib irs lieben suns Vnd
ob die natürleich kraft nit möcht verley-
chen so vil wassers so möcht das doch ge-
schechen von dem dienen der engel gotz die
da zu disen zeiten dar geschaiden warn zu
ainer aufhaltung Marie Awann vō in pe-
geret Maria hilf der fäwchtikait die da al-
lu pekert ward in zächer Do sy sprach ver-
geyt meinen haupt wasser vnd meinen
augen den prünen der zächer so wain ich
tag vnd nacht Die naturlichen maister
sprechen der leo wain an seinem töd awer
die lewin waint vester denn der leo Der
war leo von dem geschlächt Juda das ist
Cristus hat gewaint mit grösser pittri-
kait in seinem töd Awer die leawin das

ist sein liebu müter Maria hat vil vester ge-
waint Es sol kain vernüftig mensch zweifeln
es sey gewesen ain schawtzleicher schreck von
der öbristen creatur pis zu der nidresten zu
sechen ain sag söleichu müter vnd ain söleich-
en sun wainen vmb ain sämleichu sach so
klägleich wann der sun ist got vnd mensch
Die müter ist ain künigin aller engel Die
sach dar vmb sy waineten ist nit von iren
wegen Es ist vmb vnser schüld zu rainigē
Dar vmb ain iegleich menschleich hertz
sol mercken vnd schätzen den über tref-
fenden schmertzen aller schmertzen die da
ye wurden oder ymmer werden Vnd ob
sy auch all pey ein ander wären der da ist
in dem hertzen Marie vnd als die gantz

warhait wil wär es nit von götleicher
gunst gewesen das hertz der Junckfrawen
Marie wär mitten von ein ander geprochē
Und wär aus irem leib gesprungen vor
angst sämleichs schmertzens Und das sol
nyemant ungelaubleich tuncken wenn na:
ch gröss des schmertzen in der stat zeyt
des leydens Und dar umb wär die lebin
aller creatur pey ainander gesamnet si
möcht nit geleichen der lebin mit der Ma:
ria iren sun hat lieb gehabt Und dar vm̄
ist auch pilleich das ir schmertz grösser sey
gewesen Und dar umb süll wir all hewt
ain mitleyden haben mit der ewerdigen
Junckfrawen Marie Wann wer hewt ain mit:
leyden mit ir hat der wirt sich an dem dritte

mit ir frawen das ist an der letzten vrstend
Vnd also hat der sampztag ain end An dem die pa
Darnach an dem nächsten tag palm tag
das was an dem palmtag kam vnser
herr Jhesus mit seinen Jungern gen Jeru-
salem vnd sass auf ainer eslin vnd da ward
er enpfangen mit grossem lob vnd mit
grossen ern von dem volck von des wegen
die fürsten der priester Jm dester veinter
warn vnd jn gedachten ze töten Da sprache
sy zu ainander Secht ir das wir nichtz ge-
schaffen mügen vör im wann das gantz
volck get im nach Da kam Cristus jn
den tempel vnd traib dar aus die kauffer
vnd verkauffer vnd den wechslärn warf
er die tisch vmb Vnd tet dar nach

vil güter ler vnd vil wunder Vnd pe-
sunder das er die siechen gesunt machet
Vnd da er geuastet het pis an den abend
da fand er niemant ze Jerusale der Im
ze essen oder ze trincken gäb vnd dar vm
von nötturft wegen müst er gen gen
Bethanij In das haus marthe da auch
sein müter was Hie wiss das von for-
cht wegen der fürsten vnd der priester
niemant cristum törst herbergen An dem montag

Vnd an dem montag frue gieng Cri-
stus wider gen Jerusalem vnd da
er in den tempel kom da prachten die
gleichsnär vnd die schreiber für in ain
frawlein Das sein Ee geprochen het vn

vnd fragten Cristum was er ir hiess tun
Als vns der ewangelist Johanes In seinē
ewangelij weist Zu der vnser herr an
dem leczten sprach Gee hin vnd sund
nymer vnd gab ir auch kain andru puss
Das lass sich wundern nyemant wann
es spricht Bernhardus In disen tagen
wirt kain geschray der gerechtikait in
dem himl gehört Aber das geschray der
parmherczikayt es sey denn das der sün=
der er vmb da was kumen die zeit sei=
ner erparmung das er sich über vns er=
parmen wolt Vnd er tet aber vil zaich=
en des selben tags in dem tempel Vnd

da er aber genastet het pis/ an den abend
das was nyemant ze Jerusalem der im
ain pröcklein proc törst geben Dar vm̄
gieng er aber gen Bethanij mit seinen
lieben Jungern̄ An dem erchtag

Dar nach an dem erchtag gieng
Cristus wider gen Jerusalem vn̄
den selben tag het Cristus ainē
fechtenden tag mit den Juden vō mang-
erlay frag wegen die Im geschach Zu
dem ersten von den fürsten der priester
vnd von den alten die In fragten In was
gewalz er des vödern̄ tags die wechslär
aus dem tempel hiet getriben vnd war-
mit er seinn zaichen tät Zu dem andern̄

mal von den dienerū herodis die In frag-
ten ob die Juden den zins dem kaiser ge-
ben solten Zü dem dritten mal vō den
gleichsnärn die In fragten das er sy pe-
schied Ain fraw het siben man gehabt
welhes weib sein wär an dem Jungsten
tag Zü dem vierden mal von den abge-
schaiden die In fragten von dem grossen
gepot des gesatzt Die Cristus allu gesch-
waigt het mit seinen weisen antwurtē
die er tet Und des selben tags legt in
Cristus vil geleichnüss für Zü dem er-
sten die von den zwain sünen zü den ir
vater sprach si solten gen in ainen wein-
garten vnd solten arbaiten Der erst ant

wurt vnd sprach er wölt es tün Aber er
tet es nit Der ander sprach er wölt es nit
tün vnd der selb tet es Da fraget cristus
die gleichsnär welcher seins vatters wille
volpracht hiet Hie vns weiset Marcus
in seinem ewangely Die andern von
dem hausvater der arbaiter gewan
In ainen weingarten etlich des mar-
etlich zü terz zeit etlich zü sext zeit et-
lich zü non zeit etlich zü mittag vnd
den allen gab er gleichen lon Hie vns
weist Matheus In seinem ewangeli Zu
dem dritten mal die wie ain haus va-
ter vil laut geladen hiet zü ainer
wirtschaft die mit klauen vnd nach vil
fragen die In cristus tet Do petrus tet

er in wie er von in sterben solt Und sagt
in das sy den ewigen tod verdienten Auch
sagt er in vil leydens und trübsal die in
kämen Als die das die stat zerprochen
würd Und der tempel umb kert und das
volk zersträt Und an dem leczten sagt er
in das gerochen würd das plüt der pro:
phetn das sy vergossen heten von dem
plüt des gerechten Abels pis zü seinē
plüt das sy pegerten zü vergiessen vn̄
da der abent kam da gieng Cristus mü:
der und vastend gen Bethani Da wol
ten in die fürsten der priester vn̄ der
gleichsner gefangen haben da verparg
sich Cristus und macht sich unsicht per
war umb Da was sein zeit dēnoch nit

kömen wann er solt vor das öster lamp
essen mit seinen Jungerrn Da mainen
die lerer das sich ain stain der da haist
Der sprung vnsers herren da noch sch=
einen die füstrit vnsers herren Das sich
der selb stain von einander tet enmit=
ten vnd Cristum verparg vor den für
sten der Juden Ander mitwochen —

Dar nach an der mitwochen pelayb
Cristus den gantzen tag vn̄ auch die
gantzen nacht dar nach pei seiner müt
Als er ir verhaissen het vnd sterckt sy vb
sein marter Vnd maria redet mit Cristo
gar süsleich vnd miltikleich Vnd vnder
den andern̄ worten sprach Maria zu

irem sun Mein sun ich peckenn das du dein
menschait von mir enpfangen hast dar vm̄
das du menschleich geschlächt erlösest Vn̄
dar vmb peger ich der erlösung nit zeir-
ren Aber mein sun du solt mir ains nit
versagen des ich dich pitt Nym war das
ist der leib der dich getragen hat Das
sind die prüst die dich gesaugt haben
Ich pin die müter die dich mit fleiß pehüt
hat Ich pin die fraw die vil gearbait hat
pis si dich pehüt hat Vnd die vil sarg
vnd arbait vnd pittrikait vnd forcht von
deiner Jugent pis her von süssikait dei-
ner lieb gehabt hat Vnd die dy gantzē
zeyt deins lebens die du in diser welt

gewesen pist pey dir gelebt hat in grösser
angst vnd forcht der fürsten Vnd dar vm̄
mein sun verschmäch deiner petrübten mü-
ter nit Vnd lass nit war werden an mir
das wort das geschriben stet in dem clag
püch Jeremie Es ist niemant vnder alle
iren frewnten der sy tröst Ich pyt dich das
du dein leyden also ordnest das mensch-
leich geschlächt erlöst werd das doch dein
müter nit sey in so grösser pittrikait des sch-
mertzen Ich pitt dich tu der ains vnder
disen vierū Das ist erst ist Mach das men-
schleich geschlächt an deinen töd erlöst we-
rd vnd an dein leyden Oder das ander
müstu ye sterben das denn dein töd sey an

schmertzen vnd an leyden Oder das dritt
müg des nit gesein so lass mich sterben
ee dein leiden kum Oder zü dem leczten müg
der dreyer kains gesein so mach mich doch
so wetöbt vnd vnuerstanden als ainen stain
Dar vmb das ich deinen töd nit pekenn od'
ich stirb dick des ainigen tags Mein sun
ich han vmb dich wol verdient das du di-
ser vierr ains tüst wann du es doch alles
vermagst Da antwurt vnser lieber her
Jhesus Cristus seiner lieben müter Du
solt nit petrübt werden wann die allu
wären vnzimleich das ich den tod nit lid
wann doch allu geschrift das vor gesagt
hat die da nit lewgt Ysaias spricht also

Er ist zü dem töd gefürt als ain schäfflein
vnd hat seinen mund nit auf getan vnd
Aber der selb Er hat vnser sünd getragen
vnd vnser kranckhait Dar zü ist es pil:
leich der da pin das leben ainen waren
töd lid vnd menschleich geschlächt das
töd ist erlöset von dem ewigen töd das
es köm In ewig leben Auch wär das
ander vnpilleich wann an zü heben An
adam so haben allu menschen gesündet
pis zü dem Jungsten menschen an ich
Also zü gleicher weis wann ich kömen
pin alle menschen zü pehalten vnd mei:
nen leib mit allen meinen gliderñ an
mich genomen han von Adam als von

ainem anfang also sol ich gegaiselt wer-
den an allen meinen gliderñ Auch wer
vnzimleich das ich dich der dritten pet ge-
weret wann tät ich es so pehielt ich nit
das gepot das du sprich Er vat̃ vnd mü-
ter wann dein geist müst peleiben peÿ
den heiligen vätern In der vorhell pis
zü meiner auffart ee du giengst in das
ewig leben Aber des sol von mir nit ge
schelhen der sel meiner müter pesunder
als pald si geschaiden wirt von dem
leichenam so wil ich sÿ wider mit im
verainen vnd wil sÿ enpfachen mit der
schar der engel vnd wil sÿ setzen zü mei-
ner rechten hant Auch wär vnpilleich

das ich dich der vierden pet gewerte das
die müter ~~sogetaner leib lieb~~ sölcicher
lieb kain mit leyden hiet irem sun zu
der zeit seiner marter vnd seins leydes
Dar vmb so werd gesterckt das hertz mei-
ner müter Wann den schmertzen den du
hast in dem töd deins suns der wirt dir
wider legt an deinen aygen töd wann
da selben entpfindest du weder schmertze
noch farcht mer du wirst haben fräwd
vnd süssikait wann da wirt an dir vol-
pracht die geschrift die da schreibt Johā-
nes in dem püch der haimleichait die
also spricht Da wirt weder schreyen no-
ch wainen noch kain schmertz wann sy

sind vor vergangen Auch vil ander wort redt
Jhesus vnd Maria mit ein ander auf disen
tag Vnd dar wenn Cristus an disem tag
~~vnd dar vmb~~ nit kömen was des margens
gen Jherusalem Als sein gewonhait was
Da mainten die fürsten der priester er wolt
fliechen in ain andru gegent Vnd dar vm̄
machten sy ainen rat des selben margens
wie sy Cristum töteten vnd sprachen wir
süllen in nit töten an dem höchzeitlichen
tag das kain auflauf vnder dem volck
werd Das selb was auch die sach das sy
in pen̄ der nacht viengen wann si forch-
ten das in pen̄ tag peschirmeten die sein
ler ein namen vnd seinu wunder sachen

Hye merck die grössen vnd hörten
plinthait der iuden wann si das volck
mer fürchten wenn das missualle gotz vnd
da Judas scharioth also genant den der tew-
fel pesessen het mit geytikait als er noch
tüt all geytig vnd pesunder die wüchrer
Da der hört das die fürsten der priester
gesanet wärn in ainen rat Da gedacht er
vō einsprechen des tewfels war vmb sy zu
rat giengen Vnd gieng zu in vnd sprach
was welt ir mir geben das ich ewch Jesum
verat Hye merck das diser kaufman pöf
kaufmanschaft peij im tret wann er ne-
men wil was sy im gern geben Da gelob-
ten sy im dreysig pfening Nun merck

das Judas hat yetzund als vil als Im wor-
den wär den zehenden tail wär die salb ge-
ben worden vmb iii hundert pfenning Auch
merck die grössen pösshait des veräters Er
warb es an die Juden vn̄ si nit an In vn̄
darnach süchten die Juden gelegn̄hait Das
ist zeit vn̄ weil vnd wye sy Cristum ge-
fiengen so nit volck da pey wär das In pe-
schirmet Hye gedenck ain yeder mensch
wie vil er mitleydens haben süll mit der
kauschen magt Marie Nym war ir sun der
da ist ain schöpfer himelreichs vnd der er-
den vnd ain schatz aller schätz der ist ver-
kauft vmb dreyssig pfenning die nach sag
der lerer waren dritthalben guldeins wirt

vmb ein solleich schwach gelt möcht ain
mensch kaum kauffen Ain pöß pfärdmel
zu tragen Es sol kain mensch dar an zwei-
feln Hiet maria gewest das ir lieber sun
verkauft wär vmb ain söleich klains gelt
sy hiet sich gelegt für die füss des pösen
kaufmans/ vnd hiet zu im gesprochen
Juda nym mich vnd leg mich In ainen
kercher vnd verkauff mich nym das ge-
want meines leichenams/ vnd lass dir
genüg tun von dem schwaiss meiner he-
nd vnd verkauff meinen sun nit der da
nye kain mensch erzürnet hat An dem

Dar nach an dem Pfinctag Pfinctag
frü als Cristus an dem abent das/

österlap wolt essen nach dem pgepot d'
alten ee Da fragten di Junger Cristum wa
er das abent essen haben wolt vnd sprachen
wa du wild da perayten wir dir das öster-
lamp zü essen Da sprach Cristus zü seinen
haimleichen das warn sand peter sand Ja-
cob vnd sand Johans Get in die stat Jhe-
rusalem So pegegent ewch ain mensch der
trät ain vas mit wasser auf der achseln vn
dem get nach in welches haus er gee vnd
sprecht zü dem haufwirt Der maister spri-
cht Mein zeit ist nach er pey dir wil ich das
osterlamp essen mit meinen Junger So zaigt
er ewch ain haimleichu stat vnd de peray-
tet vns das wir haben süllen zü dem öster-

lamp zü essen Das was wilder latich vnd
vngehefelt pröt vnd iegleichem ain stab
in die hant vnd das alles ward volpracht
als Cristus gepoten het

Hye velt ain frag an war vmb vnser
herr das österlamp nit essen wolt an:
der swa denn zü Jherusalem Dar über
spricht Jeremias Got der gepewt in dem
püch moysi Du solt das österlamp opferen
deinem got an der stat die er hat auf erbelt
Die ander frag war vmb fragten die Jung
wa sy das österlamp solten perayten Dar
über spricht sanctus Augustinus Cristus der
gewan von seiner empfencknüss pis an sei:
nen töd nye kain aigen heberg Die dritt

frag war vmb Cristus den nit manet mit
namen da er sy zü schickt Dar über spre:
chen die lerer das er es dar vmb hab ge:
tan das er den Jungern zükenen gäb
das er den tod willikleichen leyden wolt
Auch nant er in dar vmb nit das Judas
nit hin für lieff zü den Juden vnd In sch:
üff gefangen Ee das er das sacrament
seins heiligen leichenams auf gesetzet das
er ob dem selben abend essen tet Auch dar
vmb mant er In nit das sein Junger an
dem gelauben geuestuet würden wann
si sechen das es ergieng als er in vor
sagt von dem knecht mit der wasser lägel
vnd von dem haus wirt der sy enpfieng

Auch sprechen die maiste das diser haus-
wirt haimleich was gelaubig als auch
vil ander Juden haimleich an Jesum ge-
laubten die es doch offenleich nit veriahē
durch varcht der Juden Vnd dar vmb
wolt In Cristus nit mit namen das Ju-
das nit möcht geirren die grössen heilikait
die Jesus wolt volpringen in disem haus
an dem tag Dar nach nym war gen dem
abent gieng Cristus aus von Bethani
mit den Jungerū die er pei im het gen
Jherusalem Aber Maria die müter Cristi
vnd Maria magdalena vnd Marth vnd
lazarus Erwurben kaum an cristo das
si mit im giengen auf dem selben weg

War vmb da was zeit nach inder Cristus hin
legen solt all gedächtnüss der müterleichen
lieb vnd solt gedencken von der haimleich=
hait seins leydens/ Vnd dar vmb da müst
Maria schaiden von irem lieben sun Cristo
mit irr gesellschaft Da sy nachent kome
gen Iherusalem Da gieng Cristus zü ai:
nem anderu tör In die stat Also das sein
müter der heberg nit west In der er wolt
zü abent essen O wie gar ain iämerleichu
schaidung da die müter lassen müst iren
aingeporen sun der da so schier sterben solt
ains pitteru tödes/ vnd da si so vil nit er:
werben macht von Im Das sy das Iungst
abent essen liepleich mit im tät Es ist

wol zuglauben das zu der stund da die au:
gen Marie nit gesechen machten iren sun
cristum Ir sel gern geschaiden wär von
irem leib Auch sol nyemant dar an zwei
feln die müter Cristi Maria sey auf die
stund kaum halbu lebendig gewesen vor
grossem schmertzen Aber die andern hei:
ligen frawen sterckten si vnd fürten sy
In die stat In die heberg Marie Magda:
lene vnd Marthe Dar nach dat es a:
bend ward da setzet sich Cristus zu tisch
über das österlamp mit seinen Jung:
ern Vnd an dem anfang des essens sp:
rach er zu In Mit gantzer pegir han ich
pegert Das österlamp mit ewch zu essen

E das ich sterb wann ich sag ewch fu war
das Ich das nymmer essen wil nach Jüdisch=
em siten Aber Ich wil ewch ain newes öster=
lamp geben meins leichenams vnd meins
plütz Als ob er spräch Ich wil dem alten
vrlab geben

Hie merck wie vil grösser ding in
disem haus sind geschechen Zu dem
ersten mal gab Jesus An der selben stat
der alten Ee ein end die er pis auf disen
tag pehalten het Zu dem andern mal gab
Cristus seinen fronleichenam den Jungern
an der selben stat des ersten Das dritt er
büsch hie vnd trücknet vnd küsst den Jun=
gern ir füss Das vierd er tet hie nach den

essen. da Judas enweg kam die aller süs-
sesten predig die er auf erd ye getet vn
tröst sein ~~müter~~ Junger die von seinem
töd durch peschwärt waren Vnd gelobt
in er wolt an dem dritten tag ersten vō
dem töd vnd wölt sy wider pesechen vn
trösten Vnd wolt ze himl varn vnd wolt
yegleichem ain stat peraiten vnd wolt sy
zu im nemen Vnd wolt in den heiligē
geist senden zu ainem lerär aller warhait
zu ainem tröster in aller peschwär zu ai-
nem stercker in allem leyden Das funft
er sagt wie In Judas verraten wolt in der
selben nacht vnd wie sein petrus dreystund
verlaugnē wolt vnd wie die andern Jun-
ngern all von im fliechen wölten Das

sechst hie entschlief sand Johannes auf
unsers herren prust vnd sog dar auf den sa-
men der götleichen weishait Das sibend
hie erschain er an dem abend des österleichen-
tags da die junger peschlossen waren in
dem haus an sand Thoman vnd stund mit
ten vnder si vnd gab in den frid vnd pliess
in vnder ir antlitz vnd gab in den heili-
gen geist das si entpinden möchten vnd
auch pinden vnd da sy erschrocken wa-
ren Da zaigt er sein heud vnd sein füss
mit den nageln durch löchert vn sprach
Secht ich pins greift das ich fleisch vn
pain han Das ain geist nit hat vnd as
mit In ains gepraten visch vnd hönig

saim Vnd erlaüwcht In die sel das sÿ die
geschrift vestünden Dach achtend nach
dem östertag über acht tag er schain er
In aber an der selben stat den Iungern
Da thomas peÿ In peschlossen was vnd
liess In greiffen In sein verwunt seÿten
vnd sein vinger legen in die löcher seiner
hend Das naünt an dem auffertag er=
schain er in an der selben stat vn̄ ~~auf~~ as
mit in vnd schickt sÿ in die welt ze pre=
digen vnd ze tauffen vnd straffet sÿ das sÿ
als kaum gelaubig wurden nach seiner
vrstend Das zehend da er vör In zü hi=
mel für da hiess er sein libu müter vnd
sein Iunger mit andern̄ seinen frewten

zaintzig vnd hundert wider gen in das haus
vnd da sein paiten pis er In den heiligen
geist sant von hincel Das aindleft In der
zeit zwischen dem auffertag vnd dem pfing=
stag ward mathias an der selben stat
erwelt für Judam zü ainem zwelfpoten
vnd Junger Cristi In der selben stat pe=
teten vnd vasteten sy gemainleich von dē
auffertag pis an den pfingstag Das
zwelft an der selben stat vnd In der sel=
ben zeit ward Jacobus den die geschrift neut
vnsers herren prüder gewaltiger pischof
zü Jherusalem Vnd sprach die ersten mess
auf dem tisch Da Jhesus seins leichenams
sacrament gesegnet het vnd enpfieng Maria

die

Die müter gotz vnd all zwelfpoten vñ
die heilig schar gemainleich gotz leichenā
von sand Jacobtz henden Das dreyzehend
an dem pfingstag zü mitten margen kam
got der heilig geist über die heiligen
schar an der selben stat in der gestalt kw-
reiner zungen Das vierzehend die zwe:
lf Junger samneten sich an die selben stat
vnd machten den Credo in deū Das ist den
gelauben den man zü preim vnd zü Con
pletzeit pett Den selben heiligen gelaubē
si auch machten da si sich in die welt tail:
ten Das fünfzehend an diser stat versch:
ied Maria gotz müter vō disem leben

Vnd da das oster lamp geessen was Ee

man qn drew essen dar trüg Da stund Cri-
stus auf von dem abend essen vnd zöch sein
oberklaid aus vnd want ain leinen tüch
vmb sich Da sein Junger das österlamp
mit assen nach der alten ee Vnd tet was-
ser in ain peck vnd kniet nider zü dem
ersten für Judam vnd der höchfertig iudas
liess Im sein füss zwachen an all wider
red seinen herren Hie merck das die an-
dern Junger nit wundert das Cristus
an hüb an Juda wann er was ain schaf-
fer vnd ain aufrichter vnd stund dick
auf vō dem tisch Vnd dar vmb gedach-
ten sy Cristus hüb dar vmb an im an
das er nach dem füss zwachen anders

schüff Aber sy wundert vast mer sy pekū=
mert das Judas so übermütig was das
er in Cristum seinen maister die füss liess
zwachen vnd da si vnder ainander
mürmelten vnder die höchfart Jude da
saczten sy In für das sy ye nit gestaten wol=
ten das In Cristus die füss wüsch vnd
dar vmb da Cristus die füss Jude gewasche
het Da kam er zü Petro vnd wolt Im
sein füss waschen Da sprach Petrus zü
Im herr wascht du mir mein füss Als
ob er spräch Das solt nit sein das ich so
vber mütig sey das ich das verheng hie
merckt was die müter Cristi gesprochen
hiett hiett si gesechen Iren sun den künig

der engel kniend vör Juda ze gleicher weiß
Als ob er vmb gnad pät Das er in den iude
nit gab in den töd Wir lesen In dem puch
von der tier natur das der leo vergeb od'
über sech dem der In erzürnt hab so er sich
für In leg Dar vmb nim war der vnmilt
Judas den Cristus nye erzürnet het mer
Cristus het Im vil gütz getan Der wolt
Im nit übersechen Do er In sach knien
vör Im er wolt In geben In den töd An
zweifel hett Maria gewest von Im söllei-
chu scharfhait sy hiet gesäufftzet vō gan-
tem hertzem Auch wär es mügleich ge
wesen si hiet die himlischen creatur zerach
an gerüft In sögter vnmiltikait wir lesen

an dem viij Capitel In dem puch Josue
das die sun unpewegleich still stund von
seins gepetz wegen pis er sich gerach an
den veinten des volcks vō Israhel Wie
vil mer wär die sun still gestanden mer
si wär her ab gangen Das sy Mariam ge:
rochen hiet an den veinten Cristi Aber
werlich die müter gotz ~~Cristi~~ Maria west
dennoch nit das Judas ir kind verraten
het Aber wie das wer Das petrus nit w-
olt das Im Cristus die füss wüsch Da
sprach Jhesus zu im petre wasch ich dich
nit so hastu kainen tail mit mir Cristus
verstünd das von ainer geistlichen waschung
der peger Dich wasche denn Jhesus Innen

mit seiner gnad so hastu kainen tail mit
im In seinem reich Die auswendig wasch=
ung was ain pildung der indern waschung
Da das petrus hört da derschrack er vnd
auch die andern Junger Vnd dar vmb
sprach petrus In ir aller person zu Cristo
herr nit allain mein füss auch wasch mir
hent vnd haupt Pey den füssen sol man
versten die pegir der sel Pey den hende
die werck Pey dem haupt die gedächnüss
oder mainung Da sprach Jhesus Der da
gewaschen ist der pedarf nit den das er
die füss wasch vnd er ist zu mal rain
Augustinus Aus disen worten nemen wir
ain vrkund Das die aposteln oder die
Junger Cristi getauft wären In Cristo

tauff der all sund ab nam vnd ab nimpt
Nach dem pedarft du keins waschens
pehaltest du die vnschuld den das du den
staub täglicher sund ab waschest Ir seit
rain von der craft meins tauffens doch
nit all Er west wol wer In verraten
wolt vnd dar vmb sprach er Ir seit nit
all rain Vnd dar er seinen Jungern Ir
füss het gewaschen getrücknet vnd ge-
küsst vnd nyemant anders Wie das wer
das vil lawt ander halb essen In dem sel
ben haws Die da nit waren Junger Cri
sti die zu sachen was Cristus tet vnd des
zu gedächnüss so waschent die priester od
die münich die das mandat pegen niemat
die füss den Iren prüdern Da tet Cristus

sein claid wider an vnd saß wider zü tisch
vnd richtet sich auf das new osterlamp
Gregorius Er wüsch seinen Jungern ir
füss Eer In gab seinen heiligen leiche:
nam zü ainem zaichen das die rain süllē
sein die gotes leÿchenam wellen enpfachen
Vnd sprach zü seinen Jungern wisset ir
was ich ewch han getan Ir haisset mich
maister vnd herr ewch ewr füss gewaschē
So sol auch ewr ÿegleicher dem andern
sein füss waschen Ich han ewch ain eben:
pild geben das ir an ainander tüt als
ich ewch han getan Vnd darnach sprach
er aber zü In Mein sün ich han ewch ÿetz:
vnd gesagt das pegert han disu höchzeit

mit ewch zü haben wann ich trinck ~~mit~~
~~mer~~ noch iss nit mer mit ewch pis ich
das tün newen in meins vaters reich Das
ist pis ich ersten von dem töd vnd vnzer
prechenleich vnd vntötleich würd alsdals
die säligen all werden In meins vaters
reych so sy ersten mit iren leichenamen

Hye merck das Cristus nach seiner
vrstend ass mit seinen Jungern nit
das er es tet von notturft wegen Aber
er tet es dar vmb das er die warhait
seiner vrstend pewären wolt vnd dar
nach segnet er das pröt zü seinem leich=
enam vnd den wein zü seinem plüt vn
hüb zü den östern an Juda an vör alle

seinen iungern Und sprach zu in nempt
und esset das ist mein leichenam Und
darnach gab er Jude und den andern iung:
ern den kelch des gesegten weins der da
was von götleicher craft verkert in wares
plüt unsers herren Jesu Cristi und sprach
nemet und trincket das ist mein plüt der
newen gezewcknüss Das umb ewch und
umb vil wirt vergössen zu allass der sünd
Andiser stat vermeldet Jhesus die grunt:
lösen tieff seiner minn Da von spricht
Johānes Die vör geminnet hat die sel:
ben hat er auch lieb an der letzt Niemat
mag mit hertzen grösser minn petrachten
noch weren mit zungen peschaiden noch

mit wercken pewären Dar vmb so spricht
sand ꝑ Bernhart dicz ist des höchen min-
ners minn vrkund pesunderleich Als ein
getrewer frewnt schaidet von seinem lieb
vnd Im enpfilcht ain köstleich mynn zai:
chen da pey er seiner lieb ermant werd
all stund Ist das das sein lieb wider lieb
zü Im hat so mag es das mine zaichē
nymer an gesechen noch petrachten an
wainen Augustin spricht dar über Du solt
wissen das Judas von den henden gotes
enpfieng seinen fronleichenam vnd sein
heiliges plüt Da von sprach Jhesus wie
das sey das ich hie erzaig mein grösse
lieb die ich zü ewch han so ist doch ainer

vnder ew pey mir ob dem tisch der mich
verraten wil Dar vmb sprich Beda Merck
rainu sel wie recht vnrain der verräter
was den so grössu minn seins schopfers
noch so tieffu diemütikait noch so getrew:
es vor waren nit her waicht ze rewen
seinen pösen willen Cristus kniet für In
vnd wüsch vnd trücknet vnd küst Im
sein füss Er sagt Im vnder seinen wor:
ten das er verdienet den ewigen flüch
mit seinen sünden Er schonet sein das
er In nit mit namen nennet Das In die
andern nit schedigeten an dem leib Er
pot Im auch mit seiner hant seinen hei:

ligen fronleichenam vnd sein heyliges
plüt über daz also eilt der mensch pey
nacht als Johannes spricht zü den Juden
das er In gab seinen getrewen maister ze
vachen In den töd

Hy merck da Judas enpfieng den fron:
leichenam vnd das plüt Cristi da ge:
wan der tewfel grössen gewalt über In de
vor das er In trib nach allem seinen lust
das Judas nit gerüen möcht er verriet den
Cristum warumb da enpfieng er das sacra:
ment In tót sünden alzo das sein müt den
er het Cristum zü verraten nit verwandelt
ward vnd da Cristus sach das er durch die
Craft rechter minn In der er In gab seine

aygen fronleichenam Judam nit mocht prin-
gen von seinen pösen fürsätzen Da ward er
petrübt In dem geist vnd wolt pewären ob
er In mit worten möcht gestraffen Vnd sp-
rach das es all die hörten die In dem es hand
waren Ich sag ewch für war ainr vnder
ewch geit mich hewt den Juden vnd wie
das sey das des menschen sun gee als ge-
schriben stet Denoch wee dem menschen
durch den Ich verraten würd wann Im
wär wäger er wär nye gepören worden
An zweifel Jude wär wäger gewesen er wär
töd In seiner müter leyb wenn das er ge-
porn ward vnd In geytikait als gar er plin-
det das er Cristum In den töd gab vmb gelt

Da sach ye ainer den anderū an wer der
die da waren In dem eſſ haus vnd zwei:
felten wer der wäre der In der In verra:
ten solt Da sprach Cristus zü dem ande:
ren mal pesunder zü seinen Jungerū ich
sag ewch für war ainer vnder ewch die da
mit mir essen an disem tisch vnd der die
hant mit mir In die schüssel stöst der wirt
mich hin geben

Hie merck von grösser lieb wegen
assen die Junger all an ainem tisch
vnd aus ainer schüssel mit Cristo vnd
dar vmb möchten sy nit auserschaiden:
leich wissen wer er war an allain Judas
Der west sich schuldig vnd dar vmb

huben si all an vnd sprachen Herr pin ichs
it Ir kainer west von Im selber nit übels
vnd erschrack doch yeglicher wann si wes-
ten wol das er allu hertzen vnd allu künf-
tigu ding west Als ob ir yeglicher sprech
Herr wil ich dich verraten so sag es offen-
leich das geuelt mir wol das mich mein
gesellen töten ee das ich es tu Aber iudas
gedacht nit zu tun als die anderu vnd
dar vmb sprach er auch nit als die anderu
aber er sprach maister pin ichs itt Da pe
tawtet oder wincket petrus sand Johanes
dem ewangelisten der Cristo nächner sas
denn er das er fragt wer der wäre wann
Petrus hiet In gern zerüsse hiet er In gewest

Da naiget sand Johanes sein haupt
auf die prust vnsers herren vnd zu
stund ward er zenzuckt vnd sach da all die
hainleichait die da kunftig sind pis an
den Jungsten tag vnd da Johanes schnel-
likleich wider kom zu der gemain speis
seiner gesellen Da sprach Cristus zu Im
mit stiller stim Dem ich den procken pr-
otz gib aus der schussel das ist der der
mich verratt Aber hut dich das du es
nit öffnest Ee das mein leydem mit anan-
der volpracht werd Da kert sich Cristus
zu Jude Der gesprochen het maister pin
ichs it vnd sprach du hast es gerett Aber
aus diser antwurt mocht niemant versten

wer er wär wenn Judas der sich schuldig
west vnd Johānes der ewangelist dem
es Cristus het gesagt Da nam Cristus
ainen procken oder ain schniten auf der
schüssel vnd gab in Jude vnd der ass
in schnelleich vnd mit vngestümikait vnd
da pesass der tewfel das hertz Jude aber
vester denn vor also das er zu stund auf
stund von dem abend essen dar vmb das
er schüf den töd Cristi Cristus hett zu Jude
gerett du hast es gerett da maint er es alze
Du fragst es alz du nit wissest vnd waist
doch wol was dir zu mut ist Dar vmb
sprach er aber zu Jm Das tu du tust das

tü schnell Als ob er spräch Ich han dich
gnädikleich vör gewarnet vnd han dir
freyen willen geben da von tü nach dei=
nem willen wann ich opfer mich selber
In die gefancknüss vnd In den töd Disu
wort verstünden doch die anderū nit si
wonten er enpfülch Im etwas zü kauffē
auf die höchzeit wann er des almüsens
pflag das man vnserm herren gab durch
armer lawt notdurft der Im all zeit vil
nach volgten Oder das In Jhesus etwas
hiess armen lawten geben Aber Judas der
eilt was er möcht kumen zü den fürsten
der Juden das er pey In neme gewappnet

laiut die Cristum fiengen Es ist wol zu
glauben Das ir vil were wann er vnd auch
si forchten es würd ain auf lauf vnder
dem volck vnd das Cristum schirmeten

Da nun Judas enweg was Da sprach
Jhesus Nun ist des menschen sun cla-
rificiert oder geeret vnd got der vater wil
In noch mer eren Nun sind die heiligen
vnd die claren Junger allain pelben seid
der vnrain von In ist geschaiden Da von
wil mich mein vater vnd auch sy fürpas
eren an meiner reilichen vrstend vnd an
meiner Junger widerkünftikait zu dem
gelauben Vnd dar nach sprach Cristus aber
zu seinen Jungern gar süßleich Meine kind

oder mein sün Ich peleib noch kürtz pey
ewch vnd gee schier von ewch vnd da ich
hin gee da müget ir nit hin kömen zü di:
sen zeiten Da sprach petrus herr wa gestu
hin Da antwurt Im Jhesus vnd sprach
da ich hin gee da kanstu mir yetzund
nit nach volgen Aber hinach so volgst
du mir nach Jhesus redet disu wort von
dem gang den er gen wolt an das crawtz
mit seiner marter Da antwurt petrus
vnd sprach herr wor vmb mag ich dir
nit nach volgen Nym war mein sel das
ist mein leben setz ich für dich Petrus der
rett gar pehertzenleich wann er west nit
das das da künftig was Da antwurt Im

Cristus vnd sprach Petre Ich sag dir fürwar
ee das der hon zwir krät so hastu mein
dreystund verlaugnet Do sprach petrus her
vnd solt ich sterben so verlaugn ich dein
nit Augustin Petrus log nit wann er het
den willen das zü tun das er rett Aber
er pelaib nit stet da die not kam Aber das
yemant gedächt das cristus petrum allain
gelügt oder gescholten hiet Do sprach er
zü In allen Ich sag ewch fürwar das ir
all an mir verzagt an diser nacht vnd
fliecht von mir yegleicher da er sich ver:
pergen mag vnd lat mich allain in den
töd gen Aber verzagt nit dar vmb das ir
von mir fliecht wann es stet also geschri:

ben durch den propheten Ich schlach den hir=
ten so werden die schäfflach zer ~~stört~~ strät
Aber so ich wider erstee an dem dritten
tag so wil ich vör ewch gen In galileam
Als ob er spräch nach meiner vrstend wil
ich ewch wider nemen In mein frewnt=
schaft vnd wil ewch trösten Petrus was
pehertzer wenn die anderñ vnd hitziger
In götleicher nimm vnd sprach zů Cristo
Herr vnd würden sy all geergert an dir
so würd ich nymmer geergert wann ich
pin perait mit dir In den kercher vnd In
den töd zů gen vnd das selb sprachen
auch die anderñ all Petrus rett vnuer=
messeleich vnd gedacht nit sein kranckhait

da von liess ingotz vallen auch dar umb
wenn er ain gemainer hirt der Cristenhait
solt werden geschach das von götleicher
ordnung das er pey im selber lernet sei:
nen undertanen ir sünd so gnädikleich
zu vergeben als im Cristus gnädikleich
vergab Da sprach Cristus zu dem andern
mal zu petro Ich sag dir fürwar Ee der
han zwir krät so verlaugnestu mein drei:
stund Nym war Cristus het petro zwir
vor gesagt das er sein verlaugnen solt
ee si von dem tisch giengen vnd da das
geschach da liess Cristus von der red die
er het mit petro vnd redet zu in allen
vn öffnet in vil haimleichait von seiner

got

gothait vnd von seiner menschait vnd
wie er in den heiligen geist wolt schickē
Da stund er auf von dem tisch vnd viel
auf seinu knie vnd mit milten zächerū
pat er seinen himlischen vater zu dem er:
sten für sich selber zu dem anderū vm̄
das heil seiner junger zu dem dritten
über all die da an in gelauben oder wür:
den gelauben vnd dar nach sprach er zu
seinem vater mit ainem treffen saüftzen
ains rechten mit leydens der menschlei:
chen kranckhait dier er vmb vns het
an sich genomen vater vater allu ding
sind dir mugleich Nym war ich verlass
die welt vnd kum zu dir Ich enpfilch

dir all die da an mich gelauben Da die
junger Cristi hörten das er sprach er wolt
die welt verlassen vnd wolt zü seinem va:
ter gen Da hüb sich ain krieg vnder In
welcher sich der gröst dawcht Hye merck

Hye merck die junger wolten wissen
wer In vor sein solt an der stat Cristi
wie das sey das vil auslegung der lerer über
disu wort sey So mag man doch wol sprechē
das der krieg sey gewesen an sünd wann
er was nit vō pegir wegen zereychsen
über die andern Mer es was ain erfarūg
ainer ainikait vnd ainer warhait zü pese:
chen welher der wär auf den die andern
all solten lügen Als auf ainen der mer

tugent hiet denn die andern zü gleicher
weiss als geschicht auf den stiften Da ain
pischof oder ain ander prelat erwelt sol
werden so erfarn die erweler von weis-
hait vnd götleicher minn welher der
wirdigest sey das sy denn den erwelen
Auch spricht der lerer Theophilus diser
krieg hüb sich nit von höchfart wegen
abe er geschach von trewen wann Jhesus
vor het gesprochen ainer vnder den zwel-
fen wolt In verraten Da fürsachen sich
die Junger welcher das tät der wolt über
si der höchst sein vnd wolt Jhesum
dar vmb verraten das er an seiner stat

maister über die andern wär Da von kriegt
yegleicher er wolt der gröst sein das man in
des mördes nit arckwonig hiet Die ander
sach Ir iegleicher wolt der gröst sein an ve-
ster trew gen unserm herren Da von mai-
net iegleicher er wolt in den töt gen mit
Cristo als petrus der sich grösser ding vermas
mit worten Aber In der warhait das iemat
gedächt das diser krieg kam von höchfart
Da wolt si Cristus örnleich aus richten vn
wolt da pey erzaigen wie ainer über den
andern sein sol in der Cristenhait nit mit
herschung mer mit dienen Und sprach die
künig der haiden die herschen mit gewalt
über ir under tan oder die welichen für-

fürsten Und die gewalt über si haben die
haissen die mächtigen Aber under ewch
sol es nit also sein welcher der gröst un:
der ewch sey der sol ewr aller diener sein
Auch sol er ew vor sein nit mit herschung
aber mit diemütigem dienen wann er
vor gesprochen het Ich han ewch ain pey:
zaichen gegeben das ir anander tüt als ich
ewch han getan Da er In ir füss het ge:
waschen Für pas sprach unser herr zu In
Ich frag ew ist der grösser der zu tisch sitzt
oder der zu tisch dient Ist nit der grösser
der zu tisch sitzt Als ob er spräch Ja er
ist grösser Aber ich pin mitten unter ew

zü gleicher weiß Als der da dienet

Dar umb sprach Cristus aber zü seinen
jungern Ir seit die die da pey mir
peleyben sind In meinen nöten oder trüb
saln Und dar umb so wil ich ew ordnen
das reich der hymel als mirs mein vater
geordnet hat das ir esset und trincket
Das ist das ir schawet die clarhait mei:
ner gothait und menschait In grössem
wollust Ob meinem tisch In meinem reich
Auch wil ich ew setzen auff stüll das ir
richtet die zwelf geschlächt von Israhel

Da nun vnser herr gesellt hat den
krieg der junger da hüb er wider

an zü reden pesunder mit petro den er
vörmals gesetzt het zü seinem vicari vnd
zü ainem haupt der Cristenheit Dar vm̄
das er gesterckt würd auß seinen wörten
vnd sprach Symon Symon Nym war
der tewfel hat pegert ew züreitterū als
der kern̄ reyttert Als ob er sprach wann
er yetzund ainen enweg hat der was
Judas hyer über spricht Cryllus Cristus
pat nit das petrus sein nit verlaugnet
Auch als Crisostomus wil Er pat für In
das er it pelib In dem vngelauben pis
an das end das auch geschach Nun mer:
ck wie Cristus petrum sterckt Aber so

du ettwen das ist hin nach pekert wer-
dest so sterck dein prüder Das auch gesch-
ach dar nach Da petrus vil zächer vergöss
umb das Das er seins herren het verlaug-
net Als ob Cristus zü im spräch nach
dem als Beda wil zü gleicher weiss
als ich deinen gelauben han peschirmet
mit meinen gepet also soltu dein prüders
hin nach stercken die da krencker sein
denn du wann du pist der vels vnder in
Da antwurt petrus vnd sprach herr ich
han dirs yetzund zwir gesagt das mich
nyemant von dir geschaiden mag herr
ich pin perayt mit dir zü gen In den

kercher Vnd in den töd Da antwurt
vnser herr vnd sprach So han ich dir
yetzund zwir geantwürt vnd das pestät
ich zu dem dritten mal vnd sag dir das
Ee der han zwir krät so hastu mein dri:
stund verlaugnet hier über sprich Jeron
Dicz redet petrus nit von fräuelkait pesu:
der er redet es von hitziger pegir oder
lieb die er zu Cristo het Aber er tet ge:
leich als der vogel der fliegen wil ee
das er gefidert wirt

Hie merck das das verlaugnen petri
also was Ee der ett an hüb zu krä
en da verlaugnet er gotz ainest Dar nach

krät der han das erst Dar nach zwischē
dem ersten han kräen vnd dem anderū
verlaugnet er sein zwir wann Marcus
spricht Ee der han zwir krät Aber die
anderū drey ewangelisten Lucas mathes
vnd Johānes sprechen E der han krät
Marcus redt vō dem ersten vnd vō dem
anderū kräen Aber die andern drey re:
den allain von dem anderū kräen

Dan Cristus disu wort gerett het zů
pe allain zů petro da hůb er wider
an zů reden mit den jungerū allen in
der person aller wegen der zwelfpoten
Vnd sprach zů in ist ewch ichtz geproch

en die weil ich peij ewch gewesen pin
Da ich ew In die land schicket an sack
vnd an taschen vnd an schüch Da sprachē
sy vns geprach nichts Hie merck das
den jungern Cristi nit nötturftig was
sich selb zü pesargen wann si Cristus
pesarget In allen dingen Da sprach er
zü In wenn ich nun von ewch geschaid
vnd so ir werdet gen durch die welt
das ewangelij ze predigen so pegegnet
ewch vil trübsal vnd wert vil arem=
müt leyden Vnd dar vmb so erlaub
ich ew das ir ~~ta~~ traget seck dar Inn ir
speiß trag nit übrig nur allain die ewr

notdurft sey vnd auch taschen mit gelt
Auch die weil ich pey ew was so schickt ich
ewch den Juden zu predigen an stecken Aber
wisset das das ewch so vil trubsal pegegnet
so ich von ewch kum Das ew not wer das
ir schwerter hett Vnd dar vmb sprach
er zu In welcher nit ain schwert hab der
verkauff ainen rock vnd kauff im ain
schwert Crisogonus Die geschrift haisst
es ain schwert oder ain messer Als wir ha:
ben In dem propheten Ezechiel Nym ain sch:
wert vnd schir deinen part Da maint er
ain messer Also haisst Jhesus sein Jungr
sich messer warnen so er von In schied
wann er prach In das prot die weil er

pey jn was Jeronimus Geistleichen haist
er si verkauffen in der dürchächtug den
rock liepleicher forcht vnd kauffen ain
schwert geistleicher kreft Wann jch sag
ew furwar das heinacht volpracht müss
werden an mir das von mir geschriben
stet Jndem ppheten Ezechiel Er ist gesetzt
zü den pösen wann was von meiner
marter geschriben stet das nimpt ain
end Nye merck das vnser herr rett vō
dem geystleichen schwert vnd das das
war sey das hastu aus der antwurt der
Jünger Die da zü jm sprachen Nym war
hie sind zwai schwert oder messer heten

die Junger gehebt zů peraiten das öster=
lamp Da sprach Cristus ir ist genůg
In den worten mercken wir wol das
vnser herr nit rett von dem leÿpleichen
schwert wann ir wer zů wenig gewesē
zů peschirmen Cristum vnd sein Junger
gen den dienern der Juden Aber Cristus
redet von dem schwert das da pezaichent
den gewalt der můter der Cristenhait vn
dar vmb die zwaÿs schwert pezaichent den
zweifeltigen gewalt der Cristenhait Das
erst schwert das ist das weltleich oder
kaiserleich das hat die heilig Cristenhait
enpfolchen Jren diener dem Romischen

kaiser Das er da mit vecht wider die vn-
gelaubigen Das ander ist das geistleich
das nüczt die heilig Cristenhait durch
ir prelaten oder öbristen gen den gelau:
bigen die doch nit vndertänig sind der
heiligen Cristenhait

Hie merck das das weltleich schwert
ward künckleich auf gezuckt von pi
lato wann er lang vacht mit dem rechten
für Cristum wider die Juden Es ward aber
wider In die schaid gestössen Da er den Ju:
den volget vnd Jhesum wider das recht
ver vrtailt zü dem töd Das ander schwert
ward nie aus gezogen wann die Juden

die des geistlichen rechtens pflegen solten
schriren vnd pegerten den töd Cristi von dē
anfang pis an das end Ambrosius spricht
die junger heten nit schwert zü vechten
da von sol man versten das die schwert wa=
ren zwaÿ grössu messer als die vischer
haben da mit si stecken hawen das si iru
garn̄ auf hencken Vmb diz geistleich
schwert süllen all geistleich man ir röck
verkauffen das ist wider sagen allen ge=
ziern̄ der welt Das schwert ist die hain=
leichait des götleichen wortz dar vmb das
si pekenen die warhait mit der si süllen
vechten Wider die kezer Cristenleichen ge=

lauben ze schirmen vnd si vndertünig ma-
chen cristo Hye merck vnd nim war Cristo
hat das abent essen volpracht mit seinen
Jungern vnd hat In ir füss diemütibleich
gewaschen vnd hat In seinen leichenam
gegeben zü ainer speyss vnd sein plüt zü
ainem tranck vnter dem heiligen sacrament
Vnd hat seinen himlischen vater für si ge-
peten vnd hat si gesterckt In ir trübsal
vnd hat In geoffenwart vil schönner
ler Noch den hat er nie kain gedächtnüss
getan von seiner lieben müter Marie zü
ainem zaichen das Im penomen was allu
leipleichu lieb was maistu das die wirdig

Junckfra Maria die weil spräch wie das sey
das Cristus seiner müter nit gedacht het
So hat doch Maria grösser lieb zü irem sun
gehabt wann die Junger all mer denn
all cristenmenschen mit anander gehabt
haben zü irem schopfer wann si wolt ge:
rn mit im sterben wann In ir allain pe:
laib die minn vnd dar vmb pehelt die hei:
lig cristenhait In der vinsterñ metten die
ainen kertzen prinen vnd pehelt si also
zü aim zaichen Das ain ist avar warden
das wort das da geschriben stet In dem
püch der weishait Ir liecht ist vnerlosch:
enleich Auch wirt die prinend kertz dar:

vmb verpargen zü petaüten das die leib
der wirdigen Junckfrawen Marie verpar-
gen ward vör grössem schmertzen irs trau-
rigen hertzens wann si ward als gar pe-
trübt das si weder sich noch iren sun möcht
haben gesterckt

Da das abentessen volpracht ward das
Cristus gehabt het mit seinen Jung-
ern vnd auch gemainckleich allen armen
laüten güt teten oder heten getan durch
seinen willen vnd ist wol zü gelauben
Das er got seinem vater danckt mit den
worten die da all geistleich laüt sprechen
nach dem essen Got ain widerleger aller

aller güthait vergilt oder widerleg allen
den die vns güt tünd jn ewigs leben vnd
da er das gerett Da sprach er zů seinen
jungern stet auf vnd get mit mir jn
den garten an das gepet Ambrosius Da
ich gefangen werd jn den töd mit dem
ich ewr sucht hailen wil vnd ewr sünd
ab waschen vnd pessern den tewfel erfech=
ten die vörhell zerstörn den menschen mit
got vnd mit den engeln versünen den
hymel auf schliessen vnd der engel val
wider erfüllen

Da gieng Cristus aus der stat Jhe=
rusalem mit seinen jungern an den

öl perg In ain darf oder weiler das hies
Gethsemani das lag vnden an dem öl=
perg vnd waren vil gärten dar vmb
Da gieng Jhesus In der garten ainen
den Judas wol west Hye merck das
zwischen dem dörflein vnd der stat Jheru=
salem was ain tal das hiess cedron von
der cederpaum wegen die da wüchsen du=
rch das selb tal mitten lieff güss so es
regnet von dem wasser das da kom von
dem ölperg vnd auch von der stat Jeru=
salem Da von sprich Johānes In seinem
ewangeli Jhesus gieng aus über die güss
Cedron da da was ain gart dar ein er

gieng vnd sein Junger. Vnd die stat west
Judas wol Dar vmb wenn Cristus gewon-
leich da hin gieng zů peten wenn er vō
Jerusalem gieng gen Bethani Auch dar-
vmb Cristus hiet villeicht an dem abent
die weil Judas pey In was seinen Jungern
gesagt das er da hin wolt gen Auch dar-
vmb als Theophilus spricht Judas west
das Cristus allweg zů den grössen höch-
zeitleichen tagen die gewonhait het das
er die Junger etwas höchs lernet vnd
wen er etwas hainlichait lert so tet er
es an lustigen vnd an hainleichen steten
das die Junger nit verdrüss Auch tet

er es gen dem abent so die zeit gerüig
was das dester aigenleicher dar auf hör:
ten vnd wann nun ietz ain höchzeitleich
tag was Da gedach Judas Cristus wer
da vnd lert sein Junger das dem fest
zü gehört vnd da nun Cristus was in
dem garten Da sprach er zü allen seinen
Jungern an zü Juda der was nit pey Im
mer er was in der geselschaft des tew:
fels Da sprach Cristus Sitzt hye pis ich
da hin gee vnd gepet vnd ir sult auch
peten das nit ein get In versüchnüss das
ist das ir nit gunst gebt der versüchnüss
die ew kümpt von der forcht des ley

dens Vnd nam mit Im petrum Iacobum
vnd Iohānem vnd pey den dreyen ward
er trawren vnd erschrecken gen seiner
marter vnd gen allen dingen die über
In künftig waren Dar vmb sprach er
mein sel ist petrübt pis In den töd
Als ob er spräch Ich pin als grösleich
von grunt meiner sel trawrig das so
vil trawrikait an kainen menschen ye
gefallen mocht Vnd das was nit vnpil:
leich wann so ain leib ye pesunder ist
oder von zarter natur so das leyden oder
die pein ye grösser ist so die sel da von
sol schaiden wann nun der leib Cristi

was von der aller zartosten natur vnd
In dem regimen der öbristen gesunthait
dar vmb was pilleich das sein traurikait
grös was

Hie merck raine sel wie dein schep-
fer der da schön ist vör allen crea-
turn̄ vnd minnikleich durch deinen lib
schäntleich ist gehandelt vnd zärmer-
leich getöt Seint ist von vnsern̄ wegē
allu freijhait gefangen allu schönhait
verspeijbt allu frawd petrübt allu weis-
hait verspottet aller reichtum verarmet
Den gruntlösen prunnen dürstet Das
leben von dem als leben kümpt das stirbt

Heint ist der engel ertöt allu sterck leit
da nider die heilig frawd ist traurig pis
auf den töd Da von süllen wir hewt
Indrikleich wainen vnd iamrig sein von
des ewigen künigs suns wegen der von
seinem pösen knecht verraten ist vnd von
seinen pösen knechten übelleich ertöt ist
Hewt die sunn der mon das gestirn luft
erd vnd himl erzaigt iren iamer Da
von ist es gar vnzimleich das wir nit grös-
sern iamer an vns nemen seid der gotes
sun allain vmb vns gelitten hat Gedenck
wie er verplichen ist der glentzer was
denn die sunn Hye merck das wol zegelaube

Hye merck das wol zü gelauben ist

das die wirdig Junckfraw Maria den ertz:
engel Gabrielem der ir da zu ainem hü:
ter was gegeben so fast peschwür das er
ir offenwaret allu ding die da geschachē
peÿ irem sun also das ir desselben nichtz
verschwigen wer Und dar umb wen nun
ir sun ÿetzund im farcht nach mensch:
licher natur von welcher forcht er so pe:
trübt was das er sprach Mein sel ist pe:
trübt pis In den töd So sol niemant
dar an zweifeln Maria wär so fast pe:
trübt das sy nit sprach pis In den töd
mer si macht wol sprechen Mein sel ist
fürpas petrübt denn zu dem töd Auch
das ist nit allain zu gelauben von der

Junckfrawen Marie mer von allen engeln
gotes wie vil die kumers litt in geistlich
süssikait vnd in mitleyden Als du hast
an dem anfang diz puchs von dem vierden
wainen Da si sachen das der künig vnd
herr aller engel so vil kumers lid nach
der menschait Also süllen auch tün all
cristenmenschen vnd süllen haben ain
mitleyden mit Cristo vnd mit seiner lie:
ben müter vnd auch mit den heiligen eng:
eln nach dem als vns weist paulus ad
Romonos der spricht also wainet mit den
wainenden

Da nun Cristus mit den drein Jung
ern ain wenig von den andern in den
Junckern

was gangen Da sprach er zu In leydet hie
Da spricht Origenes über leydet die fürd
der versuchnüss vnd wachet von dem
schlaff des vngelaubens Hye merck das
vnser herr vör zu den Jungern allen sprach
Sitzt hie pis ich da hin gee vnd pet Aber
zu disen drein sprach er leydet hie vnd
wachet mit mir Da pey er vns lert als
Origenes wil Das die volkumen mensch-
en die da pezaichent sind pey den drein
mer leyden mügen Den die menschen die
da nit volkumen sind die vns die andern
Junger petaüten Hye merck das vnser
herr die drey Junger Petrum Johannem
vnd Jacobum mer lieb het den die andern

als Theophilus spricht als cristus pewrist
da er si zü Im nam auf den perg Thabor
da er sich vör In verwandelt vnd si sehen
liess die glori seiner gothait vnd auch da
er ain Junckfrawen In dem hauß auf hiess
sten von dem töd vnd wenn si gesechen
hieten die glori seiner gothait so wolt er
si auch sechen lassen die pitterhait seiner
marter das sy da pey pekanten das er
warer got vnd mensch wer

Da gieng Cristus von den drein Jung:
ern wol ains stains wurfs verr In den
garten das sy Im mochten gesechen aber
nit gehören vnd viel nider auf das ertreich
mit plössen knien mit klägleicher wainender

sinn vnd sprach vater vater sey es müg
leich das mich der kelch verge so pescheche
Als ob er spräch nach dem Als Gregorius
wil so vergee das leyden Beda spricht dar
über Mein vater müg es gesein das der töd
sterb das ich leipleich nit pedürf sterben vnd
das an mein leyden als Gregorius wil
allu gütu ding kömen die da kömen von
meinem töd so pitt ich dich ditz pitterū ley-
dens über werd Mag das aber nit gesein
so geschech nit das ich wil nach der mensch-
leichen plödikait aber das du wild nach
deinem götleichen wol gevallen Hye über
spricht Augustinus Wär das wir anders
dann mit seinem töd möchten erlöst werden

doch was die erlösung mit seinem töd aller
krefftigest ze ziechen In götleichu nimm Au:
gustinus Merck auch das Cristus nach liep:
leicher gerung pat das er des töds über
haben wär Aber die peschaidenhait die
wolt sterben Und was doch In disem ge:
pet der ausserū sinne für mund zu pebärn
an Im barhait menschleicher natur der
also vast grüt gen dem töd Und was das
nit vnpilleich wann er pekant und sach
In dem lautterū spiegl seiner gothait
sein marter vnd all schant laster versch:
mächt die Im künftig wären Beda Jesus
viel mit wainenden augen an sein gepet
daz wir pey Im lerneten In allen nöten

ze fliechen zü got mit dem gepett vnd
das wir doch vnsern willen in gotz wille
geben

Hie merck das der engel Gabriel ditz
alles verkundet der Junckfrawen Ma-
rie wie ir sun Cristus sich gegeben het in-
den willen seins vaters vnd dar vmb spr-
ach Maria mit laydiger vnd cläglicher stim
zü dem engel Ich pitt dich das du meinen
suy verkündest vnd auch an im erwarest
ob ich kainen tail hab an seinem willen den
er gäntzleich hat vndertägnig gemacht
seinem vater Gabriel ich peschwer dich das
du im sagest das er mich sein petrübtu
müter nit als gar verschmäch das er doch

meinen willen ain wenig volpring das
ist das ich mit jm sterb Da antwurt ir
der ertzengel Gabriel gar wirdikleich
vnd sprach Künigin der himel hab starck-
en mut vnd über heb mich diser pet wann
ich tar zü diser zeit deinem sun nichtz vō
dir sagen wenn so ich jn so traurig sich so
tör ich nichtz tün denn mit jm trauren
vnd wainen et cetera

Da stünd Cristus auf von seinem ge-
pet vnd kom zü den drein jungerū
vnd da vand er sy schlaffend von schwär mü-
tikait vnd von traurikait vnd sprach zü pe-
tro Simon du schlaffest mochstu nit ain
weil mit mir wachen hye spricht hilarius

Cristus straffet petrum mer denn die anderū
vmb das das er mer denn die anderū het
gesprochen er wolt nit geergert werden
an Cristo Als ob Cristus zü Im sprech
petre du schlaffest vnd sprachst doch du
wolst In den kercher vnd In den töd mit
mir gen vnd macht mit mir nit ain klainu
weyl wachen Da kert Cristus die red zü
den anderū zwain zü Johāne vnd Jacobo
vnd sprach wachet vnd petet das ir nit
ewrū veinten werdet In versüchnüss hie
über spricht Crisostomus In der omeley Cri-
stus straffet die kranckhait der anderū
auch war vmb Da heten si auch gesprochē
si wolten mit Im sterben vnd mochten doch

auch nit ain weil mit Im wachen

Hye über sprich Bernhardus In dē
püch von der wirtschaft cristi Der
cristen mensch scham sich der da In diser nacht
rüet an seinen pet der da waiß das sein
künig wachet vnd streyt an dem veld vm̄
sein hail Auch sol sich der schamen der da
pey diser nacht lachet vnd fröleich ist so
Im sein got fürcht vnd traurig ist Auch
sol sich der schamen der da schlaft vnd tröst
sücht so sein herr leyt auf dem plössen er:
treich vnd pett vnd auch grössu sarg vnd
angst hat vmb vnser hail Merck mensch
was spricht paulus zu dir stand auf so
erlaücht dich Cristus Als ob er spräch Stad

auf von dem schlaff tötlicher sünd vnd
pet mit Cristo vmb das hail der götleiche
gnad Vnd dar nach sprach Cristus mer zü
In wenn der geist ist schnell Als Theo=
philus spricht mich nit zü verlaugen
vnd dar vmb verhaisset Ir vil Aber der leib
ist kranck Als ob er spräch Es sey denn
das got dem leib Craft geb durch ewrs
gepetz willen So werdent ir über wun=
den von der versüchnüss

Dar nach gieng Cristus vnder an sein
gepet vnd pat seinen vater als vör
Mein vater müg diz leyden oder diser kelch
nit für gen ich trinck In denn Als ob er
spräch Müg menschleich nit erlöst werden
geschächt

denn mit meinem töd so geschech dein will an
mir Dar nach gieng er aber vnd ~~peschach~~ pe=
sach sein junger die vand er schlaffen vnd
da strafft er sy nit wann In iamret ir traw=
ren Da pey er lert die prelaten das si ir
vndertan gepresten miltikleich vertragen sul
len zu ettlicher zeit vnd sullen gen In par
rnhertzig sinn Crisostomus Er petet zu dem
anderen mal vnd gesach sein junger zu dem
andern mal Das wir da pey lerneten das
die werck der erbern zu vnserm nächsten
sullen gesellig sein In dem gepet wann der
ist nit wirdig von got gnad zu enpfachen
der sein gnad seinem eben cristen laugnet auch
spricht Theophilus Pey dem andern ge=

pet gab er vns zu versten das er warer
mensch was Hye merck er gieng allain
zu pitten für all menschen der da allain
wolt leyden für als menschleichs geschlächt
Darnach gieng Cristus zu dem dritten
mal an sein gepett vnd pat gleich als
vör Vater müg es gesein so überheb mich
des leydens Hye merck das Cristus zu
dreim maln an sein gepet gieng da pey
er vns lernet emsikait in vnserm gepet
Auch als Rabanus wil dar vmb das er
vns ablas erwürb vmb vnser vergangen
sund vnd peschirmung vör den gegenwär-
tigen vnd sicherhait für die künftigen
Auch das er vns zu kennen gäb das wir
als vnser geben richten solten zu got dem

vater vnd zü dem sun vnd zü dem heiligen
geist Auch dar vmb wann er zü drein ma:
lin was worden versücht von dem pösen
geist In frässerey In geittikait vn In höch:
fart das er vns lernet die versüchnüss
alle über winden mit dem andächtigen
Hye möchstu fragen war gepet
vmb was Cristus so trawrig Dar:
über antwurt der lerer Jeronimus vnd spricht
Er was petrübt von seiner krancken glider
wegen Auch von des vnsäligen Judas we:
gen vnd vmb die ergernüss seiner jung:
er Auch von der schmachait wegen des jü:
dischen volcks vnd das Jerusalem solt erstört
werden Auch dar× wann er pekant sein gai-

× vmb

selū sein crönen vnd sein scharf wunden vn̄
sein pitter töd an vil menschen vnd an vil
verzagter sünder solt verlorn̄ werden

Da ward Jhesus in dem gefächt seiner
sinn vnd seins gaistes lang harren
wann seinem sinnē grauset gen dem töd so
wolt doch sein geist vnserū töd mit dem töd
seins leydens töten Vnd von grösser angst
vnd not die er het nach der menschait zu
diser stund Da ward sein schwais plütvar
vnd ran über allen seinen leib pis auf die
erden oder auf den stain da er lag gestreckt
an dem gepet Es sol niemant dar an
zweifelū das gantz ertreich auf dem Cristus
lag auf seinem antlitz vnd petet das pidmet

vnd zittert pis auf den grunt der hell auf
dis stünd Augustinus Der fliessent schwais
der auf die erden ran was von menschleich
natur vnd angst gen der marter Aber das
der schwais plütvar was das was von
wunder als Beda spricht vnd ain gezeug-
nüss seiner waren menschait Augustinus
Merck minnendu sel wie die angst schmerz
vnd jamer deins geminneten was Da
er von seiner marter pittrikait die er doch
willikleich durch dich leyden wolt ain flies
senden plütenden schwais vergöss Samen
rainu sel die zächer vnd pespreng dich
da mit wann si sind hailsamer denn aller
balsam Hugo Hye soltu mercken das vnss

pehalter zwaierlaij marter led Die marter
het dick ain underliebung so man Im
nichts tet Die ander marter led er an
seinem geist die marter hüb an Im an da
er enpfangen ward vnd sein sel In seinē
leib gegossen ward vnd wert an vnderlas
pis das sein sel von seinem leib an dem craütz
schied Da von was er ain martrer In sei-
ner müter leib von der sund das sy In en:
pfieng pis an disen tag da sein sel vō sei-
nem leyb schied Das er In vierdhalben
vnd dreissig Jaren ainen augenplick an
ängstleichu marter seins gaist nye was
wann alles das er In diser nacht vnd In di-
sem tag led laster schand verspeyben gaiselū

crönen mit dornen pitter tranck der gallen
mirr vnd esseich nagelñ an das crawtz
das led er alle zü mal mittanander an
seiner sel allzeit vör hin vnd auch nit all=
ain allu ding die er led ain sein selbs leib
Auch alles das von adam pis an den jung=
sten menschen der an dem ent der welt sol
gepören werden yegleicher sünder an sei=
nem leib oder an seiner sel ye gelaid pein
petrükt oder traurikait oder noch leyden
werden das led jhesus an seiner sel zü al=
ler zeit alles samd als Reinleich das Im
In iamers weis ir yegleichs leyden wirs
tet an seiner sel dan es In tet oder noch tün
würt an Irem leyb so sy es enmitten leyden

werden Afragst du diser red ain vrkund oder
ain sach so sprich ich das es zwaÿ ding mach:
en Das ain was wann er In dem spiegel
seiner gothait allu ding die ÿe geschachen
oder ÿmmer geschechen süllen all zeit mit
ainander sach Da von In dem ersten aug:
enplick da sein sel In seinen leÿb gegossen
ward da hüb er an zü sechen all zeit pis
das Im die sel an dem crawtz aus gieng
allu marter die Im künftig was vnd
alles das die von anfang diser welt ÿe
geliten vnd das si noch leÿden werden die
gepören werden pis an den Jungsten tag
Das led er alles an der Indern kraft sei:
ner sel wann von ÿegleichem pesunder

ward er mer gepeinigt all zeit In seinem
geist denn yegleicher mensch an sein selbs
leib zü der stund so er die mart leidt

Nun merck wa von das war sey das
Cristus marter grösser wär denn al-
les das allu menschen ye geliten oder
ymer leyden Dar: umb wann er laid an leib vn̄
an sel vnd an schuld vnd an ainer zar-
ten natur vnd edlen Vnd dar zü laid er
an seinem gaist vierdhalbs vnd dreyssig
Jar alle marter seins aygen leybs vnd
aller menschen marter Laurentius ward
ain weil geröstet Bartholomeus ain weil
geschunden Katherina ain weil In ain
rad geflochten Also gedenck was all lawt

haben geliten an augschwer vnd an zen
wee an riten vnd an sucht vnd auch wie
es wee gehaissen ist Das tet nÿe kainē
menschen so wee an seinem leib als es Ihe-
su Cristo tet an seinem geist vierdhalbs vn
dreÿssig iar an vnder laß Da von spricht
der weissag Ysaias wärleich er hat aller
laüt sucht vnd schmertzen getragen vnd
geliten Dar vmb spricht Cristus durch
den ꝓpheten Jeremiam O Ir all die hie
für gen gedenckt vnd secht ob ÿemantz
leÿden dem meinen geleich seÿ Da von
macht er nÿe erlachen In allem seinem
leben vnd waint gar dick Da von schain

er fünfzig iar alt Da er kaum dreissig
iar alt was Als die maister sprechen Trau:
aren das er an underlas het gen seiner aug:
scleichen marter und auch seiner frewnt
die er alzeit an sach und peinleich laid
qu seiner pildung Die ander sach die
so grösse pein seins geistes machet was
überkrefftigu minn Minn die macht ia:
mer und schmertzen des gaistes und da
von so dein minn ÿe grösser ist zü mir so
wirt dein sel vō minnen leÿden ÿe mer
gemartert Ain müter wirt von irs liebē
kindes marter vor iren augen gepeinigt
denn ob sÿ sach ains fröunden menschen
marter wann si ir kind mer minnet dan

den fi

den frömden wenn nun der gotes sun mich
vnd dich vnd ainen ÿegleichen menschen
allzeit vil mer minnet oder lieb hat dann
ich oder du oder ÿemant sich selber kunn
oder müg lieb haben Da vom laid er an
seinem gaist so vil mer pein von allem
dem das ÿm an seinem vnschuldigen leib
künftig was zeleÿden Vnd von allem leÿ:
den das auf erd ÿe kain mensch gelaid
oder leÿden wirt pis das die welt ain
end nimpt Dar vmb spricht Cristus In-
dem psalter Mein leben ist gewesen In sch:
mertzen vnd meinn ÿar In schawftzen Da
peÿ er vns mant das wir disu peinleichen
nimm vnd disu mindleichen pein In vnser

sel versigeln vnd ir im dancken vnd sprech=
en also als denn geschriben stet In dem
püch der lobsang Leg mich auf dein hertz
als ain nunnen zaichen wann mein minn
ist starck als der töd Sich da paulus
half Stephanum verstainen vnd gelau=
big lawt durchächtet Da sprach Jesus
zu Im Saule warumb durchächst du mich
vnd marterst mich vnd durchächtet er
doch Cristum nit wann an seinen frewnten
vnd sprach doch Jesus zu Im also warum
was man seinen frewnten gütz tüt vnd ü=
bels Das ist Im geschechen von der grössen
minn die er hat Wann minn macht alle
ding gemain Vnd so vil mer so die minn

ye grösser ist Da von spricht er zü den
jungern durch lucam wer ewch schmächt
der schmächt mich vnd wer ewch enpfa:
cht der enpfacht mich Dar zü spricht er
durch matheum was du dem minsten vn:
der den meinen tüst Das tüst du mir
selber Von disen sachen machtu gotes frew:
nd wol versten Das es nit vnpilleich
was das der plüt varb schwais von sar:
gen vnd von augsten so manigualter
marter die er mit den augen seiner sel
an sach über allen seinen leÿb ran vnd
die erd da er gestreckt lag an seinen gepet
vmb vnd vmb plüt vor machet hÿ e velt ain

Nun möcht man fragen wie mächt

Cristus sel kain traurikait oder pein oder
schmertzen an genallen seid sein sel gefraw
et was von anschawung der gothait die
so minnikleich vnd so lustleich an zu se-
chen ist Als fulgencius spricht Sechen
die verdampten Inder hell das minnikleich
antlitz gotz Als es die säligen In dem himl
tum si mochten kainen schmertzen noch
kain trawren enpfinden von dem hellische
fewr noch von der tewfel angesicht Dar-
über antwurten die heiligen lerer das
es war ist Cristus raine sel was ge-
frawet wie das sein leib tötleich wär
So was doch sein sel von anvang sei-
ner enpfänckniss vnd dar nach all

zeit Auch an dem crawtz vnd In der
förhell als reÿleich vnd In alß grösse
frawden vnd wollust nach der obern kref=
ten als sÿ hewt ist In dem reich der hi=
mel zü der rechten hant got des vaters
Aber In den Indern kreften das ist
In der ÿmaginacion das ist genant die
pilderin vnd petrachtung vnd In an=
dern Indern sinnen was er In stätem
werendem laid vnd traurikait vnd sch
mertzen von den sachen die ich vör ge=
sagt han Doch sült ir wissen das ditz
nit von natur macht gesein Das In
ain sel oder mit anander oder zü mal so
gröss trauren vnd frawd viel mer es

was von gotes wunder wann nach
nach lauff der natur so treibt fraud
vnd wollufft trauren vnd schmertzē
aus vnd mügen nit pey einander
pesten In ainr sel vnd also hat ain
ent der erst tail der hystori des ley:
dens vnsers herren der da gewesen
ist die götleich gruntuest zegunnen
Das der sun gotz Cristus vmb vns
gelitten hat sein pitters leyden vnd
das ist gewesen die gröss lieb göt-
leicher minn etc

Hie merck an dem end des erstē
tails das ditz plüt vergiessen
oder das schwitzen des plutigen schwaß

mit verpargen was der Junckfrawen
Marie wann der Ertz Engel gabriel
der sagt Irs alles sampt wann si pesch-
wür In also Auch sol nyemant daran
zweifeln In dem hertzen der Junckfraw-
en Marie die schray vnd wainet vnd
sprach also O mein sun das sind die tröp-
fen der milich die ich dir geben han auf
meinen prüsten vnd auf meinem her-
tzen Ich peschwer dich Engel Gabriel
das du zü sammen sammest die tropfen des
plütz meins suns Oder das du mich dar
fürest das ich si küss mit meinen aygen
mund vnd das ich erd vnd plüt mit-

einander auf heb Da antwurt Jr der Eng:
el Gabriel mit wirdikait vnd sprach Nym
war künigin der himel mir ist gepoten
von deinem sun Das ich pey dir sey vn
dich pehüt vör vngemach vnd dar vm
so mag ich yetzund nit volpringen das
Dar vmb du mich pittest wann es ist mir
nit enpfolchen Aber ich pin von deinem
sun zü dir geschaiden das ich dich sol trö=
sten vnd stercken als vil ich mag Da das
hört die müter Cristi Maria Da sprach
sy zü Jm Ich gepewt dir vnd haiß dich
In der craft des der dich mir hat geben
zü ainem hütter das du mich verlassest
vnd gest vnd meinen sun tröstest der da

zü disen zeiten ist In grössem pitterñ ley
den Da antwurt ir der Engel vnd spra:
ch Nym war mein fraw vnd künigin
ich wil dich nit verlassen nach dem so
wil dein gepot trewleich erfüllen vnd
wil deinen sun trösten Der ander tail der hystori

Hie hebt sich an der ander tail der
hystori des leydens vnsers herrē
Das ist die englisch gegenwürtikait die
Cristum trösten was In dem schrecken
seins pitterñ leydens vnd das ist gewesen
die pegirleich süssikait seiner miltikait
wann da Cristus In dem gefächt seiner
sun vnd seins geistes lang harret vnd
seiner menschait so vast grauset gen dē

töd Also das sein schwaiß der von im ran
plüt var was Da erschain im ain engel
von himl vnd stercket in inder grössen
nöt vnd angst die er het gen dem töd
Diser engel erschain im zü seinen leip-
leichen augen In ainen leib den er an sich
nam von dem luft nit zü den augen sein
sel wann also sach er all zeit all engel
vnd all creatur In dem spiegel seiner get
heit Hye merck das wir disu sterckung
vinden gepildet oder pezaichnet In dem
püch der richter an der sibenden vnder
schaid oder capitel Da lesen wir das ain
Engel kom zü Gedeon dem mann vnd
sterckt in vnd sprach Du aller sterckster

vnder den mannen Der herr ist mit dir
Gee hin wann In der sterck so löstu das
volck von Israhel von dem gewalt des
manus madian

Hie merck das lucas spricht der engel
stercket In das verstee als Ambro=
sius spricht Er rett mit Im wie nütz=
leich sein töd wär vnd wie er schier er=
sten solt In ain vnleidenleichs leben was
aber der engel mit Cristo rett das weist
vns Theophilus der spricht Das disu
sterckung nun wär ain wirdigung Cri=
sti vnd das er zü Im spräch herr die craft
vnd der gewalt ist dein wann du macht
menschleich geschlächt lösen von dem ewi=

gen töd Abe wir lesen anderschwa jnder
heiligen geschrift die engel giengen zü
jm vnnd dieneten jm vnd das mag pai-
des wol pesten wann nach menschleicher
natur so tröst jn der engel Aber disu tröst-
leichu wort waren kain notturft Cristo
wann vmb das das die junger gekreftigt
würden In irem leyden wann Cristus was
vnd ist ye aller engel vnd heyligen kraft
vnd sterck vnd da von pedarfter irs kains

Da nun Cristus gesterckt was Tröstes
von dem engel da stund er auf von
seinem gepet vnd kom zü seinen jungern
vnd fürt sy all zü ein ander vnd sprach
zü jn Schlaffet yetzund vnd rüet Als ob

er spräch meinn kind ir mügt yetzund
wol ain wenig schlaffen vnd rüen Darvm
rüt so ir pest mügt die weil Da legt sich
Cristus auch nider auf das plöss ertraich
zü jn Als die lerer wellen vnd legt ainen
stain vnder sein haubt Vnd die weil het
Judas genomen ain grössu schar des volcks
von den fürsten der Juden mit laterñ vñ
mit fackelñ mit kolben vnd mit schwertē
vnd mit allen waffen vnd mit sailñ das
si Cristum viengen vnd punden Darnach
über ain klaine weyl sprach Cristus zü sei:
nen Jungerñ Stet auf vnd get mit mir
gen meinem verräter Das er wiss das ich
pilleich den tod lyden well für den menschen

wann er kumpt yetzund der mich In den
töd geben wil vor dem wil ich mich nit ver:
pergen noch fliechen Das ir vnd auch er
pekennet meinen guten willen zu sterben
Augustinus Merck das an dem gepet
Cristi waren vier ding die zu ainem an:
dächtigen vn̄ volkumen pet gehören Es
was zu dem ersten mal haimlich wann er
gieng von seinen Jungern ains stains wur:
fs verr Es spricht Johannes Damascenus
Gepet sey ain vrhab In got Dar zu würt
die sel In der heilikait fürpas genüget denn
In der meine Es was zu dem anderen mal
diemütig da von streckt er sich auf sein oder
an die erden auf sein antlitz Da zaiget

er an dem ausserū gelassen sein indre
diemütikait wann es sprich Salomon Des
diemütigen gepetz dringt durch die wol=
ken für gotz anlütz Es was zü dem drit=
ten mal In minnen vnd In andacht Da
von sprach er got vater wann nun der
nam vater Ist ain zaichen gedinges vnd
der minne kind mügen vnd süllen zü
Iren väterū geding haben alles güten
Es was zü dem vierden mal gerecht
vnd geordnet wann er gab seinen wil=
len In gotz willen Da von sprach er dein
will geschech Maria hilf vns allen aus

Da nun Cristus sein Junger het von
dem schlaff geweckt vnd sy mit

Im hieß gen gen seinen verräter So kumpt
emitten Judas der verräter ainer aus
den zwelfen iungerū Cristi Vnd mit im
ain grösse schor gepapenter Juden vnd
haiden mit schwerten spiessen kolben vnd
mit fackelū Jeronimus Judas warnet
sich allweg mit den ~~geppen~~ gepapenten
Juden vnd haiden Das Im nyemant
getörst noch macht wider sten so man
pey im säch gesind der Juden Er kom
auch mit fackelū vnd mit laterū das
Jesus sich In der vinsterū nacht nicht
möcht verpergen noch entrinnen vnd
kom auch pey nacht das er Cristum
möcht gefangen schaffen an widersatz
des volcks die In villeicht pey dem tag

peschirmt hieten vnd gerett

Hije merck Jacobus ain sun alphei
den die geschrift nennet ain prüder
vnsers herren Der was Cristo geleich
vnd dar vmb das die Juden den selben
nit für Cristum viengen Da gab In ju-
das der verräter ain zaichen vnd sprach
wen ich an seinen mund küss den
valt an vnd füret In mit gewarheit
wann er ist es ich

Hije velt ain frag an war vmb
gab Judas den veinten ditz zaich
en nun möchten si In doch all peken-
nen die In tägleich sachen lernen in
dem tempel vnd offenleich grössu wunder

tün Dar vber sprechen die lerer Er
tät es dar vmb das er wolt sein pöshait
pedecken Als Origenes spricht ~~wär~~
~~Judas kömen offenleich~~ Di junger he-
ten die gewonheit wenn si zü Cristo
komen von ainer fromden stat Das
si Im die wirdikait erputen Das sy
In küsten an seinen mund vnd das
liess er sy tün von Jndrikleicher lieb
die er zü In het Auch tet er es dar-
vmb das sy nit viengen Jacobum
als ich vör gesagt hon Der Cristo ma-
st geleich was Auch tet er es darvm
Als Origenes spricht wär Judas kö-
men offenleich zü Crist vnd hiet Im

kain zaichen der frewntschaft erzaigt
so varcht er das er im ursach gäb ze:
fliechen vnd das er durch das volck
enweg käm als er tet da sy in über
ainen perg woltez haben abgeborffē
vnd auch da sy in verstaint wolten
haben Auch als Jeronimus spricht
Er tät es darvmb das sich Cristus
nit pald möcht verwandeln oder
vnpekantleich machen Als er gehört
het als Cristus getan het auf dem
perg Thabor vör den obgenanten
deein Jungern das er in da mit ent:
gieng oder enttrünn ꝛc

Hie merck da Judas gieng gen

dem garten Dar Jnn Cristus was
mit den dienern der Juden Da tröst
er sy vnd stercket sy vnd sprach dick
zu Jn allen Jr sult ewch nit fürchten
vnd fachet peherzikleich disen falschen
lerer vnd pindet Jm heut vnd fuss
vast vnd legt Jm ain sail an seinen
hals das er ewch nit enttrinnen
mug Wär aber das er ewch enttrü
nn so werffet Jm nach spiess vnd
schwert vnd pfeil das Jr in doch
töten haim pringt ꝛc

Jesus peweist Jn vier sachen
das er die marter vnd den tod
willikleich leyden wolt zu dem er:

sten Er west alles das im künftig
was Da von künt er sich vör der mar-
ter vnd vör der gefänckniss wol ha-
ben gehüt Zü dem andern mal Er
vellet sein veint nider auf ~~die knie~~
das ertreich das sy sich nichts vermöch-
ten die weil er wolt da von möcht
er wol sein enttrunnen Zü dem drit
ten mal Er zaigt sich seinen veinten
vnd sprach zü in Ich pin der den ir
sucht tüt den andern kain laid da
pey verstee seinen güten willen zeley-
den Zü der vierden mal Er strafft
petrum Da er malacho das ör abschl
lug vnd wolt nit das yemant für

In sicht da pey merck sein gedult Da
von sprach der ewangelist Johannes
Da nun Jhesus allu ding west die
Im künftig waren Da gieng er seinē
veinten entgegen vnd sprach wen sucht
ir Da antwurten sy vnd sprachen Jhe:
sum von Nazareth Da sprach er zu
In Ich pin es Auch Judas der In ver:
raten het Der stund pey In

Hye über spricht Theophilus Cristus
der fraget nit wen sy suchten als
ainer der ains dings nit wais wann
er In der warhait alles das west Das
Im künftig was Er fraget es darvm
das er sy peweisen wolt das sy In weder

sächen noch pekanten wann als Crisostimus spricht Iesus stund mitten under in und rett mit in und erplendet in doch ir augen und ir peschaidenhait das sy in nit mochten pekennen auch sol niemant gedencken das sy dar umb nit kanten wenn es nacht was wann der Ewangelist spricht sy hieten lateren und prinnen fackeln Aber hieten sy der liechter nit gehabt So solten sy in doch pilleich haben pekant und pesunder Judas als Crisostomus wil der dalang zeit mit im gewandelt het der solt in ander stim haben pekant Aber Cristus tet das dar umb das er peweisen wolt

sein gedult wann si im weder gesechen
machten noch pegreiffen Da er enmitte
vnder In was

Da nun Jesus zü In sprach Ich pin
der den Ir da sucht Da vielen si
zü stund auf das ertreich hinder sich Gre
gorius spricht Der val hindersich pe:
zaichent das si süntleich vielen wann
die güten fallen fürsich auf ir antlitz
Als wir lesen In dem püch Danielis
an dem andern Capitl Da also geschri:
ben stet Daniel viel auf sein antlitz
Als du gehört hast In disem püch Als
dee pösen vallen hindersich als du hie
hast Wiss auch das Cristus von diser

stat nije weichen wolt All die weil die
iuden vör ynn lagen auf dem ertreich
Als Jeronimus spricht Dar vmb das
wir erkanten seinen güten willen zü
leyden für vns ic

Da das geschach da starckt si Cristo
vnd hiess sy auf sten Da stünden
si auf gar erschrockenleich Da sprach
Jesus aber zü yn wen sücht yr Da ant
wurten sy vnd sprachen wir süchen Je:
sum von Nazareth Da sprach Cristus
zü yn Ich han ewch yetzund gesagt das
ich es sey Da vielen sy zü dem anderen
mal hindersich auf das ertreich Da
die Junger sachen das die iuden Junger auf dem

ertreich lagen vor farchten als ob sy
tod wären Da wurden die junger ge-
sterckt vnd sprachen zü Cristo Herr süll
wir sy schlachen mit dem schwert Da
sprach Jesus zü jn hört auf pis her Als
ob er spräch lat die juden iren wille
volpringen an mir das sy mich vachen

Da hiess Cristus die juden aber auf
sten von dem ertreich vnd sprach
zü jn jr süchet von Jesum von Na-
zareth vnd ich han ew gesagt das ich
es sey Dar vmb gib ich ew vrlaub
mich zü vachen Also das ir mein jun-
ger nit schediget Dar vmb das die
geschrift erfult werd die ich gesprochen

han zü dem vater Vater ich han kai
nen lassen verlören werden die du mir
gegeben hast Vnd da Cristus also zü
jn sprach Da vielen sÿ zü dem drit
ten mal hindersich auf das ertreich als
sÿ töd wären Vnd da sÿ zü dem drit
ten mal erschrockenleich auf stünden
von dem ertreich Vnd Petrus sach das
sÿ als gar verzagt waren da gefieng
er ain pehertzikait vnd zuckt der
schwert ains die sÿ des abentz ge
hebt heten peÿ dem österlämlem
Vnd schlüg des pischofs knecht ai
nem der da Malachus hieß das ge
recht ör ab ꝛc Nun merck aber

Merck über das wort das Cristus
zů den Juden sprach Ir sült mei-
nen Jungern kain laid tůn Dar vmb
das die geschrift erfült werd Vater
ich han ir kainen verlören lassen
werden der die du mir gegeben hast
Da spricht die glos über das ir kai-
ner verlören sey worden weder an sel
noch an leib Als vns Johannes peweist
In seinen ewangelij An dem sibenze-
henden Capitel wann wären die Jung-
er zů der zeit gemartert worden so
wären sy verlören worden wann sy ge-
laubten nit vestikleich an Cristum
Als die gelauben süllen die nit ver-

lören süllen werden Er sprach es auch
dar vmb wann er wolt allain für vns
leyden Augustinus Merck das Jesus
sein veint ze rüe manet mit disem zai-
chen Er velt sy mit ainem wort auf
die erden wye wäustu dann das er
vellen werd sein veint In der helle
grunt an dem Jungsten tag so er er-
scheint mit allem himlischen her In
seiner vntötleichen craft vnd gewalt
der In seiner tötlichen natur mit ai-
nem wort inder warf ain so grim
veintleiche schar Er erplendet sy auch
das sy nit mit offen augen an sachen
vnd In doch nit pekanten Er hies

si wider auf sten mit dem selben wort
da mit er sy nider het gewarfen Das
was ich pin es Er hailet auch mit sei
ner perürung malache sein or Das
im petrus het ab geschlagen Doch
so waren sy als gar unrains mütz das
sy disu zaichen gaben oder zü zalten dem
tewfel oder der schwartzen kunst vn
handelten den gotes sun vil dester ve-
ster da sy in gevinengen

Du solt auch wissen das Jeronimus
über das wort spricht die gethait
die in Cristo verpargen was die öffent
sich an seinen worten Als wir hie le-
sen da er sein veint mit seinen worten

inder warf vnd dick sucht vnd die po-
sen geist vertreibt mit plössen worten
Etwan an seiner gesicht als da er die
wechslär aus dem tempel traib da
gieng von seinem antlitz also ein wun-
derleicher glast das im niemant ge-
törst widersten Etwann an seiner spai-
cheln Als da er mit seiner spaicheln
ainem stümmen sein zungen rüret vn
in reden machet Als vns Marcus
weist Etwan an seinen henden Als da
er malacho sein ör rüret vnd in wi-
der gesunt machet

Da Iesus sich erkantleich het ge-
macht vnd in vrlaub gab sich

zufachen Da trat Judas hin zu Und küst
Jesum und sprach Gegrüst seistu maister
Hie merck Judas sprach zu Jesu maister
und wolt doch sein junger nit sein Gri-
stus der wolt Jude den kuss nit versage
mer er naiget im sein antlitz die müti-
kleich dar und sprach frewnt war zu
pistu her kumen Cristus der fraget
nit als ainer der ains dings nit wais
Er fraget es als ain maister der sein jung-
er weisen und leren wil Als ob er sp-
rach lüg was dir her nach dar umb
geschech das du in frewntes weiss mich
mit dem küss zu dem töd geist Und dar
umb sprach er aber zu im Juda du geist

des menschen sun mit dem kuss in den
tod Diser kus ist uns wol petawt wor-
den in dem andern puch der kunig Da
wir lesen das Joab das kinn amasa het
in der gerechten hant und in küst und
sprach Gegrüst seystu prüder und in
hinderwärtling tötet mit der gelinggen
hant Hugo Ach lasterperer kaufman
über gallen unram und widerjam wie
getörstest du mit deinem falschen mun-
d rüren den heyligen mund deins mai-
sters Ach rainer mund Jesu Cristi und
pas trehender denn aller walsam wer-
möcht dein güt wolgwegen das du dei-
nen verräter nennest deinen frewnt

Vnd Im deinen frewntlichen kuß nit ver-
sagest et cetera ist

Nach dem kuß drungen die anderen
auf Jesum das sy In viengen Da
zuckt Petrus ain vischer messer auf das
die ewangelisten ain schwert haissen vnd
schlug malacho der was Cayphas knecht
des Juden pischofs sein gerechtz ör ab
wann der knecht drang frauenleicher
auf Jesum denn die anderen Als Augu
wil Petrus der wolt In wirs haben ge-
handelt hiet er Im nit gewenckt mit
dem haupt Da sprach Jesus zu den
Jungern lat sein ditz ist nit ain zeit
zwechten es ist ain zeit zeleyden mit ge
dult Da periret Cristus malacho sein

ör vnd hailet In

Hye sol mercken ain yeder Cristen
mensch vnd der sol sich schamen
der da pegert rach vmb ain yegleich ü-
bel das Im geschicht So der sich das
Cristus sein got vnd schepfer güt vmb
übel tüt Auch scham sich hewt der Cri-
sten mensch den da verdrewst zühören
sagen das leyden Jesu Cristi war vmb
da hat Cristus seinem veint sein ör vnd
gegeben das er verlören het vmb das
Das er vns lernen wolt ob wir das
gantz Jar wären gewesen veint Jesu
Cristi Das ist ob wir gelegen sind In
töt sünden Das wir doch an disem tag

vnsru ören dar zů geben das sy hören
wie vil er vmb vns geliten hab wann
doch vnpilleich wär das sich yemant da-
von zůg wann also geschriben stet hö-
ret himel Ir gelerten der geschrift was
ich red von dem leyden Cristi auch das
ertreich das sind die layen oder vngeler-
ten die wort meins mundes die ich red
von der grössen verschmächait vnsers her-
ren Jesu Cristi

Da sprach Jesus zů Petro Stöss ein
dein schwert In sein schaid Als ob
er spräch Ich pegir von dir nit söleichs
schirmens vnd das pewärt er In vierlay
weyss Zů dem ersten mal also Ditz ley-

den oder marter hat mir mein vater auf
gesetzt In der ewikait das ich sy leyden
sol durch menschleich erlösung. Da von
wil ich dem väterleichen vnd götleichē
rat nit wider sten Zü dem andern mal
also wer sein schwert zü rach an gericht
nimpt freuenleichen In die hant Als
du yetzund tüst Der velt In das schwert
des ewigen flüchs das leyl vnd sel ewi-
kleichen schneidet Zü dem dritten mal
also Ich pedarf nit ewr armer vnd nack-
ender läwt hilf wann got mein vater
der schickt mir auf dise sund mer denn
zwelf schar engel von himel ob ich es
wolt Der yegleicher allain der gantzen

welt ze starck wer Da von möcht ich
mich In ander wege schirmen ob ich
wölt || Zü dem vierden mal also Die pro-
pheten die erlaucht sind gewesen mit
dem heiligen geist die haben gesagt Das
ich ainen pitterñ lasterleichen töd an
schuld leyden süll Als ysaias Jeremias
Daniel zacharias Und auch die anderñ
Und das selb müs an mir war werden
und erfullet ich

Da nun Jesus sich das er gefangen
was und schmächleich gepunden
als er wär ain schacher Da sprach er
zü den gepappenten Juden Ir seit kumē
Inder nacht mich zü fachen zü gleicher

weiß als zu ainen schacher mit kolbē
vnd mit schwerten so ir mich doch wol
alltag peÿ ewch hiett gefunden In dem
tempel Da ich Innen lernet vnd ewr
siechen neret ꝛc

Hÿe velt ain frag an war vmb vie=
ngen die Juden Cristum nit In dē
tempel da er tägleich peÿ In was Das
peweist vns der leret Crisostomus In
der Omeleÿ das ist In der auslegūg des
Ewangelis vnd spricht Das sÿ es dar
vmb haben getan Das sÿ das gemain
volck farchten das Im nach volget vnd
sein ler gern̄ höret Auch gieng Cristus
dar vmb aus der stat das er vns zu kennen

geb das er willikleich leyden wolt hye
spricht Crisostomus Die Juden griffen
Jesum an vnd punden In als ainen übel-
tätigen man Si vielen über In als zor-
nig wolf vallen über ain vnschuldigs
lämplein vnd kniten auf sein heiligu
prust vnd zaneten In an vnd verspeybten
Im sein götleichs/ äntlitz vnd punden
Im sein hend auf den ruggen vnd strick-
ten Im ain sail vmb sein kelen vnd sch-
ulten In vnd sprachen Das hab dir zu
lon Das du vns mit deinem zauberu
gewarffen hast auf die erden

Da sprach Jesus zu den Juden aber
ditz ist ewr stund vnd gewalt der

vinstermiss Da nun die Junger Cristi
hörten Das Jesus disu wort sprach da
farchten sy In vnd fluchen all vō Im
An allain ain Jungling der gieng ferr
hinden nach In ainem hemd als vns
Marcus weist den viengen die Juden
auch pey dem gerū seins hemdes Der
selb schlöft sich aus dem hemd vnd flö:
ch nackander von dann den andern
Jungern nach Remigius Hye merck
wie pald die Junger verzagt warū die
Cristo gelobt heten sy wolten mit Im in
den töd gen Also tūrz auch vil men=
schen die da grössu ding geloben zu tūn
vnd die es doch nit volpringen die

selben süllen doch nit verzagen mer si sül-
len auf sten als die apposteln mit warer
vnd rechter rew

Hÿe merck das vns die Ewangelistē
nit öffenleich setzen wer der jünglig
seÿ gewesen dem das hemd ab gezogen
ward Aber der lerer ettleicher Als Je-
ronimus wil das es seÿ gewesen Jacobs
den die geschrift nēnet ain prüder Cri-
sti Aber Beda vnd auch gregorius wel-
len das es seÿ gewesen Johānes der E-
wangelist der auch dar nach wider kam
In des pischofs haus vnd auch vnder das
crawtz Auch solen hie mercken die grös-
sen armüt der Junger Cristi wann diser

Junger nit mer het an ze legen In diser
kalten nacht denn am hemd Anshelmus
du solt auch wissen das die Junger all
ir flucht kerten zü der Junckfrawen
Marie als die hündlen fliechen vnder
den schirem der hennen

Hye soltu mercken vierlay schmert
tzen vnsers herren von Jämerlichē
schaiden die wir pilleichen wainen vn̄
clagen süllen Der erst schmertz was das
die Junger all von Im fluchen leypleich
vnd auch geistleich wann sy vielen vō
dem gelauben Der ander schmertz das
die tugenthaftest müter die ye ward vō
irem aller minnikleichsten sun schaiden

müst Der dritt schmertz das die aller hei-
ligest sel als gar märterleich sich müst
schaiden von der heberg irs aller rainsten
leibs Der vierd schmertz das die plin-
den vnd vndanckpern sünder sich schiedē
mit dem vngelauben von irem milten
vater vnd von irem genädigen erlöser

Hye merck das erst vō der junck-
frawen marie In dem andern tail
der hystori vō dem leiden vnsers her-
ren Die da wol sprechen macht zü petro
O petre wa ist dein gelaub wa sind all
dein gelüb vnd alles dein verhaissen das
du meinem sun verhaissen hast nächten
da du pey im wärd ob dem abent essen

Hye merck das vil menschen sind die
da geleich sind petro so sy iren nächste
sechen ob dem abent essen vnd In zeit=
leicher genügsam so verhaissen sy Im
vil zu tun Aber wenn sy In sechen In
wider wärtikait so verlassen sy In gäntz=
lich vnd die selben haissen frewnt des
tisches Auch mocht maria wol sprechen
zu Jacobo den die geschrift nent ain
prüder vnsers herren Sag an du Ja=
cobe der da gewesen ist ain ratgeb mens
lieben kindes wie pistu von Im gesch=
aiden das du Im zu diser zeit weder
rat noch hilf geist Ich sich wol das das
er gelassen ist von aller der werlt an

allain von mir seiner lieben petrübten
müter Ich süch jn wann ich han jn lieb
dar umb peger ich mit jm zesterben durch
clag ich das ich pey jm nit gesein macht
an seinem letzten abentessen noch gesel=
schaft mit jm han zü der stund da er vō
den juden gefangen ward Ich wais vn
wär ich pey jm gewesen ich hiet zu als
vast gehebt mit meinem liepleichen umb=
vachen das jn die juden an mich nit
möchten haben gepunden vnd das wil
ich noch tün so ich mag wann jn mei=
ner ꝑson stet geschriben jn dem püch
der lobgesanck Ich wil auf sten vnd
wil die stat durch gen vnd wil durch

gassen vnd durch straff suchen den den
da mein sel lieb hat Aber laider mir was
statt dar nach Ich han In gesucht vnd
han In nit funden

Hie merck das disu flucht der Jung-
er gar peinleich was Cristo wann
vnder allem seinem schmertzen clagt
Job an seinen newntzehenden capitel
In der person Cristi Die fluch seiner Ju-
nger vnd spricht also Mein prüder ha-
ben sich geferret von mir vnd mein
pekanten sind von mir geschaiden Des
zu vrkund enteckt die cristenhait hewt
all älter Cristus der ist nun In den hen-
den der Juden gefangen vnd gepunden

vnd die diener der Juden füreten Jn zü
dem ersten zü Anna zü dem andern mal
vō Anna zü Caÿpha zü dem dritten mal
vō Caÿpha zü pÿlato zü dem vierden mal
vō Pÿlato zü herodes zü dem fünften
mal fürt Jn pilatus Jn das richthaus
da sÿ sein spotten zü dem sechsten mal
an die säwl da sÿ Jn gaiselten zü dem
sibenden mal füret Jn pilatus aus dem
richthaus peklait mit purpurklaid
vnd pekrönt mit dornen zü dem achten
den mal fürt Jn pilatus an die stat die
Jn kriechisch hiess lithostratus Jn hebreisch
gabatha da er Jn vrtailt zü dem tod zü
dem näwnten mal furten Jn die Juden

an den ga

an den galgen des crawtz vnd an den
nawn steten hat Cristus geliten pesunds
schmertzen vnd des zu petawtnuss gen
die cristen menschen von der metten pis
zu non zeit zu nawn kirchen wann Cri:
stus an nawn stet gefurt ist worden

Da nun die Juden Jesum furten zu
Anna Da gieng petrus ferr hin:
den nach vnd der ander Junger den Je:
sus lieb het Das was Johannes Gregor
diss zwen Junger waren auch geflochē
mit den andern vnd auf der flucht
wurden sy sich vnder ainander straffen
ir selbs zagkait vnd vntrew Da von
kerten sy wider vnd folgten im nach

zü ainem zaichen das ir nim nit
gar erloschen was Aber sÿ giengen
ferr hinden nach mit schrecken das was
ain zaichen ir vnnolkömenhait Johes

Johānes was erkant den iuden pi=
schofen wann er was ains armen
vischers sun vnd het dick visch in der
reichen iuden haüser getragen Da von
ward er ein gelassen vnd stünd petrus
vor der porten Da pat iohānes ain
dierū die der porten wartet das sÿ pe=
trum ein liess vnd da er ein gelassen
ward Da stünd er zü den dienerū der
iuden zü dem fewr vnd wermet sich
wann es was kalt Da kam die dierū

die der porten wartet vnd da sy petrū
an sach vnder den augen vnd an seinen
geistlichen claidern vnd also erschrocken-
leichen waren Da sprach sy zü im Ich
wän du seist ditz menschen Junger Da
Da antwurt petrus vnd sprach Ich
pekenn In nit vnd pin auch sein
Junger nit gewesen ze hant krät der
han zü dem ersten mal Aber petrus
was als gar erschrocken das er den han
nit höret kräen Als vns der lerer Be
da peweist Hye über spricht Rabanus
der lerer was mainet das das ain frawē
nam zü dem ersten vermeldet das pe-
trus Cristen wer wann das got wolt

als den ersten menschen In dem paradeis
ain fraw veruelt het Also wolt got verhig=
en das ain fraw den ersten fürsten der cri=
stenhait ver valte vnd an dem tod cristi
auch schuldig würde die vō dem tod cristi
auch solten erlost werden Ambrosius sp=
richt Es was ain dierū die machet das
Petrus der warū freyhait verlaugnet vn
was ain iuden portnerin Die den himl
portner Petrū erschrecket das er an got
trewlöß ward Crisostomus spricht Petre
du sprachst vor ich wil dein nit verlaug=
nen vnd sölt ich dar vmb sterben mit
dir vnd macht yetzund nit geleyden ai=
ner dierū frag Es was kain gepappēter
nid noch kain ritter Es was ain krācke
dierū

Es was ain gröss fewr mitten In dem
hof gemacht vnd stünden die knecht
vnd die diener der Juden vmb das fewr
vnd wermeten sich vnd Petrus stünd vn:
der In vnd wermet sich auch wann es was
balt Hÿe merck Petrus stünd vnder
In als Cristus wider wart nit als sein
Junger Gregorius spricht Die hitz göt:
leicher minn was an Im erloschen In:
wendig Da von suchet er ain ausser hitz
pey der Juden fewr Hÿe velt ain frag
an Petrus laugnet cristus nit wann er
sprach nit ich laugen das cristus sein go:
tes sun er sprach wol Ich pin nit sein
Junger Dar über antwurt sctus Augu

wer laugnet das er cristen sey der laug=
net cristus Da von da petrus sprach ich
pin nit sein iunger da mit het er cri=
stus verlaugnet Dar nach gedacht pe=
trus nit anders wann er wolt aus gen

Da sach in ain andru die Lenweg
rū vnd sprach zu den andern die
pey dem fewr stunden Diser was auch
pey Jhesu vō Nazareth Petrus der
schwur auf seinen ait das er den men=
schen nit pekante vō dem sy retten Aber
über ain klaine weil sprach ain knecht
des pischofs der ain frewnt was des
knechtes dem petrus sein ör het abge=
schlagen zu petro Du macht nit gelaug=

nen ich sach dich In dem garten pey Je:
su Dar zu all die da pey dem fewr warē
die sprachen zu petro wärlich du pist sein
Junger gewesen wann dein sprach von
Galilea vermeldet dich Da schwur petro
vnd sprach so müss ich verflucht sein wis
ich wer diser mensch sey oder sey ich sein
Junger ye gewesen Da zu hant krät
der han zu dem andern mal Da sach
Cristus petrum an Da gedacht petrus
an die wort die Jesus gesprochen het Ee
der han zwir krät so hastu mein drey:
stund oder zu drein malū verlaugnet vn
gieng aus für den hof an die strass vn
wainet pitterleichen ꝛc

Hye merck die ordnung der rew pe:
tri Da petrus gotz zü drein malū
het verlaugnet Da krät der han zü dem
ersten zü dem andern mal sach Cristus
petrum an zü dem dritten mal ward
petrus wainen Also zü gleicher weiß ge
schicht hewt pey tag Als Gregorius wil
zü dem ersten krät vns der han wenn
das ist das der prediger vnd lerer die her:
tzen der sünder pewegt zü rew mit seiner
ler Aber der han krä ist nit nütz es
sey denn das das ander auch geschech das
ist das got den sünder an sech mit den
augen seiner milcikait vnd parm̄ hertzi:
kait wann es spricht der lerer Jeronimus

Es mag nit gesein das der mensch pe:
leib in vinsternüss der sünd den das
liecht der welt an sicht Die zwaij sind
noch nit volkumenleich nütz es sey den
das dritt da pey Das wir auss gen vn
pitterleich wainen Denn gee wir auss
wenn das ist das wir vns keren von al-
len sünden vnd die pitterleichen rewen
von gantzem hertzen

Hye merck Anshelmo der schreibt vns
Da Petrus aus gieng für den hof
Das Maria da vor stund vnd da sy pe:
trum sach Da sprach sy zu im Ach Pe-
tre wie stet es vmb meinen lieben sun
Da sprach er mit wainenden augen Owe=

fraw mein man handelt In jämerleich

Hye velt ain frag an wie macht jesus
petrum gesechen wann jesus stünd in
der juden capitel Da stünd petrus in dem
hof pey dem few Dar über antwurt sctus
Augustinus vn̄ spricht Ditz an sechē
was geistleich vnd nit leipleich Augustin
spricht Du solt wissen das petrus gotz
zu drein maln̄ verlaugnet In dem hof
anne Da gesamnet waren all juden prie:
ster vnd die weisen vnd die alten der ju:
den vnd cayphas der das selb jar über
sy fürst was Da von schreibt Matheus
Lucas vnd Marcus Das petrus cristi zu
drein maln̄ verlaugnet vor Cayphe wann

sy schreiben nit von anna Aber Johannes
schreibt von Anna vnd lat das varn
Das die andern ewangelisten von Cay:
pha völlikleich von Im heten geschribe
Dar nach fragt Annas Jesum von
seinen Jungern vnd vō seiner ler
Das tet Annas dar vmb Als der lerer
Crisostomus wil ob er möcht erfaren
ob er In ir kainem wider Moyses ge:
pot wer oder falsch gelert hiet Jesus
wolt Im nicht antwurten von seinen
Jungern wann er wolt sy nit geben zu
der zeit In die marter vnd In den ewi:
gen tod wann si von dem gelauben wa:
ren gevallen Er mocht auch zu der zeit nicht

gütes von jn sagen so wolt er auch nit
übels voy jn reden Auch het er zu derzeit
kainen junger wann ainer het jn ver-
raten Der ander het sein dreistund ver-
laugnet Die anderū warū all von jm
geflochen Aber sein ler pewäret er das
die gerecht vnd war wär vnd sprach ich
han jn dem tempel gelert vnd jn ewr
sinagog Das ist jn der schül der juden
oder jn der juden schül da sich all juden
gesammet haben vnd han nit haimleich
jn den winckelū gelert winckel predigē
die haimleich geschechen sind arckwonig
das si nit durchnecht sind Dar vmb frag
die die es gehört haben was ich gepredigt
hab den gelaubestu pas denn mir wie

das wer das er pilleicher gelaubt hiet
Hye merck Jesus sprach ich han nichts
haimleich gelert Nun sprach er doch
was ich ew ler haimleichen In ewr ö-
ren Das sullt ir offenleich vnd an dem
liecht sagen vnd an der witen Da ant-
wurt der lerer Origenes vnd spricht
Jesus lernet In dem tempel zu allen
höchzeiten da sich das volck sammet Auch
lernet er sein Junger sunderwar Aber
er gepot In vnd hiess sy das sy offen-
leich lerten was er sy haimleich het
gelert Auch was sein ler dem gemai-
nen volck vnnerstentleich so er pezaich-
enleich oder In geleichniss redet Da

Da von hieß er sein ler verpargen so sy
niemant ander verstund dann sein jun:
ger Auch ob dem prunnen lert er haim:
leich die frawen vnd sein junger ain
langu predig Doch wann er hieß sein
junger disu ding offenleich leren Da
von was sein ler offenwar

Da Jesus also antwurtet da schlug
jn ain knecht mit flacher haut gar
grimmikleich an sein wang vnd sprach
zu Im wie törst du dem pischof abs
freuenleich antwurten Da antwurt Je:
sus vnd sprach zu Im han ich übel ge:
ret so gib zewgnüß des übels hay ich
aber recht geret war vmb schlechstu

mich dann Sanctus Augustin fragt hie
also Cristus gepöt seinen Jungern Der
dich an ainen packen schlecht dem pewt
den andern dar war umb tet er das nit
hye über spricht er Cristus tet nit wider
sein gepot wann da er sprach pewt den
andern dar das mainet er auf güten wil-
len grösse ding zeleyden durch got vnd
durcht der Cristenhait nutz mit gedult
Nit das ich sprechen süll zü dem der
mich schlecht schlach mich mer wann da
mit gäb ich weg pösen lawten übel zü
tün Aber ich sol es gedulcikleich lei-
den vnd willen han mer zeleyden got zü

eren Doch ist es gotes will Als Jesus
hie disem knecht tet das man die pösen
mit worten straffen Und etwan mit den
henden widerstand das wir nit weg ge=
ben übel zü tün Ettlich lerer wellen
das diser knecht der den gotes sun vor
dem Pischof als unzüchtikleichen schlüg
wär Malachus dem er sein ör gehailet
het In dem garten Und spricht Theo=
philus Diser knecht was ainer under
den die Juden gesant heten vör In den
tempel Jesum zefachen und wider kömē
und sprachen da sy In nit heten gefāg=
en Es gelert nie mensch so wol noch

macht söleichu wort ain lauter mensch
gesprechen Da von da Jesus sprach frag
vō meiner ler ob sy it war vnd durch
recht sey vnd vnstraffper sey all die mich
hörten predigen Dar vmb wolt sich diß
pöswicht vnschuldig machen vör den
Juden Die über Jesum gesammet warn
als ob er nit ainer wer gewesen dem
sein ler wol gevallen wer Da von straf:
fet er Jesum mit worten da er sprach
wie getarst du dem pischof so höchver:
tikleichen antwurten Er straft In mit dē
wercken da er In als übel schlüg an recht
Jeronimus Er wolt auch darmit des pischofs
gunst varen wann nach dem alten sprich 2

wort Hund waiß seins herren willen
wol wir sechen sölich ding oft geschehe
das man den schöpfer schmächt durch
der läwt gunst Ambrosius so vnrecht
für get vnd recht vnter get Remigius
merck wie schedlich sy güten tugenthaf:
ten läwten In der herren hof ze sein
vnd pesunder ze vil gemainschaft ze ha:
ben mit frawen Cristus ward In der her
ren hof übel gehandelt vnd vnschuldi:
kleich vrtailt zu dem crawtz Johannes
der tauffer enthaupt Petrus verlaugnet
da vnsers herren den er In der wüst ver:
iach das er wär des lebendigen gotes
sun Auch Adam sampson dauid Salomon

vnd das volck von israhel Loth Oysara
holofernes wurden von frawen verlören
vnd veruelt Da von petrus laugnet
gotes In der herren hof vnd zu hant da
er aus dem hof kam Da het er rew vn̄
wainet sein sünd ꝛc

Da Jesus In pischof annas hof ver-
vrtailt ward zu dem töd vor al-
Jndischen priestern vnd gleichsnärn
vnd maistern vnd den richtern des vol-
cks Da sant In annas gepunden gen
tag In den hoff Caÿfe der das selb iar
pischof was der da vor In der Juden
rat gesprochen het Es ist nützer es sterb
ainer für das volck Denn das Das gantz

volck verderb das er jn seinem hof auch
vrtailt würd zu dem tod Augustinus
Durch des willen das jn die welt de:
ster mer für ainen übel tätigen man
hiet so er vor als mangen weysen vn
höchen an der wirdikait vnd heilikait
vn kunst wer ver vrtailt wann die prie:
ster hiessen höch an der wirdikait der
weich Die gleichsner an der heylikait
Die maister an der weyshait Die alte
oder richter an dem rechten

Hye merck das Johanes hie über
lauffet vil schanden vnd marter
die Jesus laid vor Cayphas wann die
andern Ewangelistn heten genug vor jm

geschriben Matheus Marcus Lucas heten
Jru Ewangeli viertzig jar Ee geschribē
denn Johānes sein Ewangeli an hüb
ze schreiben In kriechen vnd In kriech-
ischer zungen itt

Jesus stünd In Caÿphas haus vór
Caÿpha vnd vór allen pischofen
vnd priesterū vnd gleÿchfuerū vnd mai-
sterū vnd weÿsen vnd vór den richterū
der Juden Die sich sammeten zü rat wie
sÿ mit falschen zewgen Jesum In den
tód möchten pringen oder geben vór
Pÿlato der des kaisers lant richter was
wann die Juden waren von dem kaÿser
peraubt Jrs gewaltz Das sÿ niemant

getörst vrtailt zu dem töd wann sy leicht
san an sachen menschleich plut vergüsse
Vnd da vil falscher zewgen für wurde
gezogen Da funden sy nit gelimphes
Da mit sy jn möchten vrtailn Zu
dem letzten stunden zwen falsch zewge
auf jn dem rat vnd sprachen wir hör-
ten das er sich gerumt hat vn gesproche
Ich mag disen gotes tempel der mit hen-
den gepawen ist zerstörn vnd jn drein
tagen ain andern tempel wider mache
an hend werck

Hye über spricht Jeronimus Jr ge
zewcknuss was falsch vnd geuar-
leich das merck an drein dingen Des

ersten ain warer zewg sol nitzwandeln
nichtz dar zü legen güt mainung nit
verkeren Das teten sy nit wann da die
Juden ain zaichen des gewaltes von Cri:
sto pegerten Da sprach er zü In Ir wer:
det den tempel meins leibs zerstören
mich zetöten so wil ich den selben tem:
pel wecken von dem töd zü ainen vn:
tötleichen leben Da legten sy auf In
er hiet gesprochen wider pawen vnd
wandeln seinu wort / auf wecken ge:
hört ainen geistlichen tempel zü Als
was der leyb Cristi ain tempel dar Inn
die gothait was verpargen vnd verai:
net Aber wider pawen gehöret ainem

stainen tempel zů von dem Cristus nit
redet Zů dem anderñ mal legten sy
dar zů das Cristus nye gesprach Di sprach=
en er hiet gesprochen ainen tempel mit
henden gemachet vnd an heut wider
machen Zů dem dritten mal was ir
mainung falsch wann sy Cristus wort
In ainen anderñ sin dann Cristus mainet
Cristus redet von seinem töd vnd von
seiner vrsten an dem dritten tag so
namen sy es fälschleich vō irē stainen

Dadte falschen zewgē tempel
ir zewgnuss heten für gelegt da
schwaig Jesus vnd wolt sich nit ver=
ant wurten da von ward Coyphas der

obrist pis

obrist pischof gar vngedultig vnd
stund auf von zorn vnd sprach zu Cri-
sto war vmb antwurtest du nit zu den
dingen die da ditz wider dich sagen Aber
Jesus der schwaig Hye über spricht Je-
rominus der lerer Caiphas was dar-
vmb zornig wann sy nichtz redleichs
vinden mochten wider Jesum da mit sy
In zu dem tod vrtailn möchten Da
von wischet er auf von dem pischof
stull vnd fraget Jesum In geuerd
ob er In pegreiffen möcht an seinen
Hye velt ain frag an Worten
war vmb schwaig Cristus vor den
Juden pischof vnd vor pilato vnd

herodes Da antwurt Beda vnd sp=
richt er tet es dar vmb was er ge=
sprochen hiet dar Inn hieten sy In ge=
uerds zigen da von schonet er ir das ir
sünd so vil minder wer vnd das er
die geschrift der ꝓpheten erfüllet die si
von Im gesprochen heten Durch her
David het er gerrett ach han gesch=
wigen vnd han meinen mund nit auf
getan Durch ysaiam hat er gerrett
Er hat geschwigen als ain schaf das
man fürt zü dem töd Auch dar vmb
hat er geschwigen wann ir clag vñ
ir gezewgnüss was falsch vnd ir frag
was Ingeuerd Da von warn sy nit wir=

dig das er in kain antwurt geb Zu dē
vierden mal waren auch die under sagē
der wariheit nit wirdig seine wort ze-
hören die da wissenleichen under die war-
heit puten in geuerd Zu dem fünftē
mal schwaig er dar umb das die weise
vnser erlösung anders wer dann die
weiß des ~~am~~ ersten vals von dem
als menschleich geschlächt was in sch-
uld geuallen wann eua viel in sünd
von vngehorsamer red wegen di sitet
mit dem tewfel in ainer schlangen pild
Da von wolt Jesus mit schweigen pes-
serū ir schuld

Da sprach der pischof Cayphas

Ich peschwer dich pey dem lebendigen
got. das du uns veriechst ob du seist
des lebendigen oder gebenedicten oder
gesegenten gotes sun Jeronimus er nat
got den lebendigen und den löbleichen
oder gesegenten zu ainer underschaid
gen den abtgöttern die nit lebendig
sind noch löbleich wann sy sind verflu-
cht und pringen den ewigen fluch den
die sich an sy keren Jesus antwurt
diser frag durch die er des götleichen
namens pey dem der In peschworen
oder ermant het Und sprach du hast
es gesprochen wann ich pin es wie
das sey das du es In geuerd für ge-

gelegt vnd gefragt habst Crisostomus
Er west wol das messias oder cristus
von künig kleichē geschlächt her dauids
solt gepörn werden Da von het ie:
sus gesprochen ich pin messias oder
ain künig oder Cristus Die drey na:
men haben ain sin oder ain petaüt:
nüss der ewch In der ee ist gelobt
oder verhaissen Bo het In Cayphas
zü hant geuärleich gefangen In sei:
nen worten Das er wider des kai:
sers ere sich an näm künig ze sein
vnd der Juden reich vnd also het er
den gewalt des romischen reichs
verseret Da von er pilleich den tod

verschuldet hiet Da von antwurt In
Cristus mit gelimpfen vnd redleich
Ist das ich ewch pewere mit der ge:
schrift Das ich ey messias sey vnd
warer gotes sun so gelaubt ir mir
doch nit Ist aber das ich ewch frag
von wem die ꝓpheten anders gesprochē
haben denn vō mir so mugt ir noch
wellen mir nit antwurten noch los:
set mich nit ledig Doch sag ichow
als ir mich als ir mich nun vnrecht
In den töd vrtailt also wert ir her:
nach den gotes sun sechen In mensch:
leicher natur mit allen engelū kōmē
In seiner maiestet Der vrtailt vber

ewch wirt geben der ewigen verdam=
nuss so ich kum sitzen zu der gerech=
ten hant meins vaters Gregorius
Ditz solt versten von der anderen
zu kunft cristi die er tut zu dem jung=
sten gericht so kumpt er zu der rechten
hant seins vaters das ist in der er
seins vaterleichen gewaltes als er In
disu welt kom geporn von der junck=
frawen Marie Ambrosius zu der gelin=
gen hant das ist In leyden vnd yrrnd
als gar vernant das ir nit welt gelau=
ben die mindergotheit zewckmuss geben
noch den guten engeln die sich an
meiner gepurd frawen noch moysi

Noch helije die auf dem perg Thabor
mir gezewgnüss gaben Noch den drein
künigen die von verren landen kamē
vnd ewch sagten das sy an dem himel
heten gesechen zaichen meiner götleich-
en eren vnd künigkleichu gepurd
Noch den töten die ich lebentig ge-
macht han Noch anderū grössen wun-
derū die ich vor ewch han getan

Da sprachen sy nun hören wir das
du vergichst du seyst gotes sun
Da sprach er ich laugen es nit wie
das ir mir es auf facht zu mier go-
tes schmachait Als ob ich got vneret
oder versschmächet vmb das Das ich sp-

rich ich sey gotes sun Da sprachen sy
all gemainkleich was gezewgnüss pe=
geren wir fürpas/ Nun haben wir doch
yetzund aus seinem mund gehört des
da genug ist In zu verdamnen In den
tod

Da Cayphas der öbrist pi=
schof hört das Jesus veriechen het
er wer gotees sun und wolt kunftig
sein mit den wolcken das ist mit den
engeln mit den heiligen richtern vn
das sy sein rechtes gericht leyden mü=
sten so sy In sächen sitzen zu der rech=
ten hant väterleicher schönhait oder
götleicher eren Da zoch er die wort
Cristi In ain vner gotes/ und raiss sein

gewant vnd sprach Mercket all die schelt
wort wie er got schmachait er pewt Er
nimpt sich gotes vnd gewaltes an was
wellen mir furpas mer zewgen Ir höret
all mit ewren ören ditz vnpillich gotes
schmechen Jeronimus Als ob er sprech
was dunckt ewch güt hie über Da spr:
achen sy all wir vrtailn all all das er
schaldig sey des tödes Der Juden gewan:
hait was Das sy Jrucluider rissen so
sy got an sein ere reden Zu ainem
zaichen wie vast In zu hertzen gieng go:
tes vner Recht als ob sy sprechen Nim
war mein hertz wil mir spalten vor
laid das ich hören muss das diser got lestet

Si heten auch gewonheit das sy verspeyte
vnder das antlütz wen sy gar ser sch:
mächen wolten Da von teten sy disu pay:
du vnserm herren Als er wer gotes sch:
mächer Si rissen jru claider vnd spiben
jm vnder sein antlitz Das er zu mal vn:
pekantleich was Crisostomus Merck si
waren über den gotes sun clager gezewg
vnd richter das alles wider das gesetzt des
rechten was oder ist wann es mag niem
mant In ainer sach mit einander cla:
ger vnd gezewg vnd richter sein

Da sy In also zu dem töd geurtailt
heten da verspiben sy jm sein ant:
litz als ainem pösen wider zämen mensche

vnd stiessen In an sein hertz vnd schlü-
gen In an seinu wang vnd auf sein nack
vnd lesterten In mitworten vnd verpu-
den Im seinu augen als ainem dieb vnd
liessen In an ainr säul gepunden sten
pis auf den tag vnd was auch kainer
vnder herren oder vnder knechten erw
wölt sein vnrain mütwillen an vnse-
rem herren volpringen Da von ver-
pundem sy Im seinu augen vnd sein
antlitz wann es was so minnikleich
an zu sechen wer In recht an sach
der mocht sein vnrain mütwillen an
vnserm herren nit volpringen Da vo
verpunden sy Im seinu augen vnd ver

spiben In so dick Si giengen auch ain
nach dem andern vnd schlügen In gri-
mmikleich vnd sprachen Pistu vnser
messias oder Cristus so rat wer hat dich
geschlagen Augustin Si spotteten sein
da mit als sy sprächen Nun erscheinz
wol her künig das du ain trieger vnd
ain falscher zawbrer pist gewesen wann
wärst du gotes sun oder messias der vns
In der alten Ee verhaissen ist von her:
Moyses so hestu vor gewest das laster
vnd die pein vnd hiettest dich da vor ge:
hütet Crisostomus Merck du rainu cri:
sten sel wie dein minner vnd liebhaber
als ain pal hin vnd her geworfen ward

allen iuden Nun von den iuden zu an:
na dem Iuden pischof von dem selben
zu Caÿphas von dem zu pilato von
dem wider mit dornen gekrönet für der
Iuden angesicht nach dem für herodes
Dar nach wider für pÿlatū dar nach an
das crawtz allen lawten ze anschawen
von dem crawtz In das grab Da von
leren peÿ deinem schepfer In leÿden
vnd In widerwärtikait gedult haben
vnd nit verzagen Als das Iesus geliten
hat pis her das ge schach alles In der
nacht —— ꝛc

In Nÿm war ~~das das antlitz Crisi~~ yetzund
wir volpracht die heilig geschrift

die gantz natur verkert wirt Nym war
das das antlitz Cristi verfunden ward
pezaichent vns das antlitz Moysi der da
mit verdecktem antlitz gieng ab dem perg
Als wir lesen In dem puch von dem
ausgang der Juden an dem xxxiii capi:
tel das das antlitz cristi verspiben ward
pezaichet vns das antlitz ains mans der
da heisset vr der ward verspiben von des
wegen das er dem volck nit gunst ge:
ben wolt die abtgöter an zu peten vnd
auch getötet ward als vns sagen die glos
der kriechen über das puch von dem aus:
gang der Juden Das cristus vnder sein
antlitz geschlagen ward pezaichent vns

das antlitz Michei den sedechias schlug
an sein wang vmb das das er die war-
heit saget als wir lesen an dem dritten
puch der künig an dem xxxiij capitel
Aber yetzund wirt die natur verkert wenn
das antlitz Cristi In das die englischen
geist lust haben zu sechen das wirt ver-
pargen vnd pedeckt yetzund wirt die sun
der gerechtikait verpargen Das liecht der
himel pedecht Die augen die da liechter
sind denn das gestirn werden peschlossen
vnder ainem schnöden oder schwachen tüch-
lein das clar vnd lustikleich vnd schön ant-
litz Cristi wir verspiben vnd petrübt

Frü da der tag auf gieng Zu prinnzeit

Da sammeten sich die Juden all pesunder die
fürsten der priester vnd die alten des vol:
cks wider Jesum wie sy In prächten zü
dem tod vnd füreten In gepunden für pon:
cium pilatum des haidnischen richters haus
das er In auch zü dem tod vrtailet Criso:
stomus Merck der kaiser da er der Juden
reych erfacht Da setzet er In ir land sein
richter vnd nam den Juden gewalt Das
sy niemant machten noch getörsten vr:
tailn zü dem tod noch ze stümeln noch
kam menschleich plüt ze vergiessen Das
tet der kaiser da von wann sy genaigt
waren als sy noch sind menschleich plüt
an redleich sach zer vergiessen vnd davon

machet sich Cayphas frü / vör den anderñ
hin zü pilato Das er mit gelüb oder mit
verhaissen der miet In möcht erwaichen
das er die Juden gemainkleich eret vnd
durch irs gepetz willen Jesum an ain cra:
wtz ver vrtailet wann sy machten Im
mit dem rechten nit zü Da von süchten
sy des richters gunst mit miet zenai:
gen nach irem willen

Da Judas der verräter sach das die
Juden Jesum für ainen übeltätigen
man pylato heten geantwurt Da kam
er gelauffen für die Juden fürsten vnd
die priester vnd die weysen vnd sprach
Ich han gesündet das ich das vnschuldig

plüt In den tod verraten han Da spra-
chen die Juden zu Juda was get vns das
an wie du gevaren hast du wist selber
enpfinden an deinem hals ob du recht
oder vnrecht hast getan Da verzweifelt
Judas an gotes parmung vnd gieng vn̄
warf die dreissig pfennig In den tempel
für die fürsten der Juden vnd lief enweg
vnd hieng sich selber an ainen strick
Origenes In half sein peicht oder sein rew
nit wann sein rew In dem hertzen was
In ainem verzweifeln wann er mistrauet
got das er Im das mord vergebe Sein pei-
cht was auch nit gewer wann er peichtet
fröinden priestern die von der cristenhait

gesündert waren Die pessrung was auch
nit gerecht wann er ertötet sich selber
vnd verzweiflet an got vnd gab das
vnrecht güt nit wider als er solt wie
das wär das er es In den tempel inder sträet
Jeronimus er tet vil schwärleicher wid'
got das er verzweiflet vnd das er sich
selber hiang wann das er den sun gotes
verriet In den töd Crisostomus Hye wer-
den die Juden aber mer schuldper das sy
sich nit zu rewen kerten da sy sachen vnd
hörten das der verräter vnsers herren
vör In pezewget die vnschuld cristi vnd
sein selbers pöshait vnd falschait veriach
d Da nun die Juden pischof sachen die

dreissig ~~pfen~~ pfenning die Judas fürsi
gewarffen hett in den tempel Da hüben
si die pfenning auf und sprachen es ist
nit zimleich das wir ditz pfenning legen
in den opferstock da si vor inn gelegen
waren wann ditz menschen plüt da mit
verkauft ist worden

Hie merck Es spricht der master der
histori es waren drey laden oder
stöck in dem tempel Die erste hiess rumba:
nan da legten die priester ir opfer ein
das si gaben auss der selben laden wur:
die dreissig pfenning gemainen umb die
Jesus verkauft ward und spricht Bartho:
tholomeus es weren gulden pfenning

wie das sy das die heilig geschrift oft nen:
net vnd pegreift pey dem silber oder ander
geschmeid gold ettz kupfer messig kun:
terney vnd zin In die laden wolten si die
pfenning nit legen das ir opfer nit verun:
raint würd da mit Die ander lad hiess
musach da legten frömd lawt ir opfer
ein Die dritt lad hiess gozophilacium
Da legten künig vnd herren ir opfer ein
vnd die opfer die man gab zu höchzeitleich:
en tagen.

Da giengen si zu rat wie die pfenig
solten an gelegt werden vnd kauf:
ten da mit ainen acker ains hafners
zu ainer pegrebnuss der pilgrem vnd

ellender laüt vnd von des selben wegen
ist der acker gehaissen acheldemach das
ist als vil gesprochen als ain acker des
plütz pis auf den hewtigen tag Egesipp
Si mainten wenn ain mensch vmb ditz
gelt verkauft wer In den töd so wer auch
das pilleich das sy verbendet würden In
den nutz töter menschen Jordanus Du
solt wissen das diser rat geschach nach
österñ vnd auch der acker gekauft als
Judas hieng sich selber an dem karfrey:
tag da er sach das so grössu wunder
geschachen an dem himel vnd auf der
erden an dem töd cristi Jeronimus Me:
rck auch der Juden plinthait si sprachen

das man die opfer ladn̄ nit vnrainen solt
mit den dreissig pfenningen die vmb das
vnschuldig plüt gegeben waren vnd he:
ten nit gewissen das si wissenleich den
vnschuldigen menschen wolten martern̄
Da ward erfült das Jeremias der
prophet von vnserm̄ herren het ge:
weissagt also Die Juden priester haben
genomen die pfenning mit den das vn:
schuldig plüt verkauft ward vnd ha:
ben da mit kauft ainer acker des haf:
ners als es got hat auf gelegt Hye
merck das wir disu wort nit lesen In:
dem offen ꝓpheten Jeremie Da von sprä:
chen ettleich vngelert die sich doch gelert

daiuchte

dauchten Matheus der hiet nit recht
geschriben Aber wiss das für war das er
recht hat geschriben wann disu wort sten
von wort zewort In den haimleichen sp:
rüchen Jeremie Hye merck das end des
ellenden Judas Er hieng sich selb an ai:
nen strick vnd dar nach prach er en:
mitten entzway Also ze gleicher weyss
geschicht allen geitigen menschen Si heuck:
en In selb ain strick an des hals vnd pe:
sunder die wüchrer mit dem vnrechtē
güt der sy nit reden lat die warhait In
der peicht Auch allu seinu Indru glider
werden reyssen sich das der tewfel wyten
pey Im haben sy oder habe ich Merck mer

Da die Juden Jesum für Pilatum pr:
achten da wolten sy nit In das
richt haus gen wann der richter ain hai:
den was das sy rainleich die siben tag
derbs oder vngeheueltz prot möchten es:
sen nach dem gepot der alten Ee als
vns peweist das puch von dem augang
der Juden an dem zwelften capitel da
stet also geschriben So ir an dem abend
das österlamp habt geessen so sult ir
die nächste siben tag derbs pröt essen
vnd kainen heuel In ewren hawsern
lassen vnd solt niemant das österlam
noch das derb pröt essen er sey dann
rain Merck ir petrogenhait Si forchten

zü werden ob sÿ giengen In ains haidē
haws da man vrtailt sprach plüt zever:
giessen vnd forchten nit sünd das sÿ das
vnschuldig plüt schüffen vergossen werdē

Pÿlatus gieng zü den Juden auß
dem richt haus an die freÿen strass
vnd sprach zü In was sach oder was
an sprach habt ir wider disen menschē
das ir In gepunden habt pracht an
das gericht der vor nit nit pezewgt ist
kaines übels noch auch nit veriechen
hat Sÿe über spricht Crisostomus Der
kaiser het gesezt das man nÿemant pin:
den solt wie übeltätig er wer Er das
er an gericht veriäch oder mit gezewgnüss

über wunden würd vör des kaysers
richter vnd wann sy nyemant machte
vrtailn zu dem tod da von solten sy nie-
mant gepunden haben Ee dann sich
yegleicher vör des kaysers richter selber
vnschuldig oder schuldig machet wann
nun die Juden das an Jesu geprochen
heten da von daucht pylatum wie das
er an seinen gewalt geschwacht wer
Da von sprach er was habt ir an In
zu sprechen das ir In getörstet pinden
ee dann das er vör mir über wunden wer
Da die Juden hörten das pylatus zör-
nig was Da sprachen sy wer er nit
ain schedleich oder übeltetiger man wir

hieten In dir nit also geantwurt Jero
nimus Als sy sprächen wir pitten dich
das du In vrtailst zu dem tod vnd dich
genügen lassest das wir In mit fleiss
versucht haben In vnser concilij das ist
In vnserm rat vnd In zu dem tod vrtailt
haben Hye über antwurt sanctus Augu=
stinus Ir sichen maletzeschen vnd ir die
von den pösen geysten geledigt sind vō
Cristo vnd ir die er von dem tod erkuckt
hat geben gezewgnuss ob cristus sey
ain übeltäter Pylatus sprach zu den

Pylatus sprach seyt er sprecht er sey
ain übeltäter so nemet In vnd rich=
tet über In nach ewrem gesetz oder nach

vnd

ewr ee Jeronimus Pilatus sprach ditz
von zorn wann er west wol das si nye:
mant machten vrtaln zu dem töd · Es
was ain straffen als ob er sprach Als
wenig ir In mugt vrtailn zu dem töd
mit dem rechten als möcht ir noch sölt
In mit dem rechten haben gepunden
Ir habt kaiserleichen gewalt verseret
Die Juden teten als ob si nit verstün-
den seine wort vnd sprach Vns ist nit
erlaubt das wir ÿmant töten In diser
zeit ob du wol deinen willen dar zu
gebst wann wir veriechen dem kaiser
gehörsam zu sein der vns den gewalt
hat genomen das wir nyemant getür-
ren töten

Dita geschach das die wort Jesu vol=
pracht wurden die er gesprochen hat
Da mit er pezaichent welhes tödes
er sterben wurd Augustinus wir lesē
In dem Ewangeli das Marcus geschri:
ben hat Jesus sprach zu seinen Jung=
erū Nempt war wir gen auf gen Jeru:
salem Und des menschen sun wirt gege:
ben den fürsten der Juden und den schrei:
berū und die geben In den haiden zu
verspotten zu verspeyben und zu gaiselū
und zu hencken an ain craiutz wann
pilatus ain haiden was Nun merck

Da die Juden sachen das pylatus
zörnig was da sy wider dem rechte

ainen menschen gepunden heten der
noch nit vör Im über wunden was
Da klagten sy drey sach auf In vnd
sprachen zü dem ersten Haben wir In
funden das er vnser volck verkert vnd
wider vnser Ee prediget vnd vnsern
gelauben zerstoret vnd das er spricht
er sey ein sun gotes Zü dem andern
mal verpewt er das wir dem kaiser
kainen zins sällen geben Zü dem drit-
ten mal spricht er Er sey vnser künig
da von merck das er nach vnserm gesatz
vnd nach dem gesatz des kaisers sol ster-
ben Augustinus Mit dem wolten
si pilatum mit geuerd auf Jesum raissen

Pylatus achtet der ersten sach oder
articls nit wann er hiet sich ge:
rüchet ob der Juden gelaub wer vn:
der gangen oder nit Auch von dem
als sy gesprochen heten Jesus hiet ge:
rett er wer gotz sun des achtet pyla:
tus auch nit wann er wolt sich söl:
leicher grösser ding nit vnderwinde
Auch achtet pylatus des anderu arti:
cls nit wann er het gehört von den
gemainen lawten das Jesus zü den Ju:
den gesprochen het Ir sült dem kaiser
geben das dem kaiser zü gehört vnd
got geben das got zü gehört Aber der

dritten sach oder des dritten articls ach:
tet Pÿlatus der dem kaiser an sein er
gieng vnd an seinen gewalt ob er
war wär gewesen da von ver sücht er
Jesum mit fleis ob ichtz an dem articl
Da von gieng Pÿlatus war wer
wider In das richt haus von der
Juden vngestüm vnd geschraÿ vnd nam
Jesum hainleich dar vmb das er die
warhait dester pas erfaren möcht als
Alchidimus der lerer wil vnd sprach
zu Jesu Pistu ain kunig an des kai:
sers wissen vnd haissen Jesus sprach zu
Pÿlato Sprichstu das von dir selber oder

haben dir es ander lawt gesagt von mir
Pylatus sprach zu Jesu pin ich denn ain
Jud Als ob er sprach Ich han es nit vō
dir ertracht dein kunn das ist dein vol=
ck oder dein geschlächt von dem du ge=
porn pist vnd der Juden pischof haben
dich mir gegeben vnd haben dich diser
sach vor mir erclagt was hastu In ge=
tan Als ob er sprech Es ist wol wen=
leich du seyst schuldig wenn sy so gar
mit ernst dir an dein leben sprechen

Da antwurt Jesus pylato vn sprach
mein kunigreich ist nit von diser
welt Als ob er sprech Si sind nit von

mich

diser welt In der sel ich geistleichen
reichssen wann si wonen In dem himel
mit der pegir vnd mit ir nimm wer
mein reych von diser welt oder irdisch
als du fragst so vächten mein diener
wider die die mich an schuld In den
töd geben Als ob er spräch weltleich
kunig haben diener die wider ir veint
vechten aber es vicht nye mant für
mich Da pey merck das mein reich
nit weltleich noch irdisch ist mer es
ist geistlich vnd himlisch da von ist es
auch nit wider des kaysers er noch ge
p Pylatus verstund die wort Walt

Cristi nit wann er ain haiden was vñ
sich auch vmb gaistleich reich noch sach
nit verstünd da von so mainet er Cristus
redet von ainem künigreich das etwa
In verren landen läg das dem kaiser
nit gehörsam wer Dar vmb sprach
er so hör ich doch wol das du ain kü:
nig pist Da antwurt Cristus du spr:
ichst es wann ich pin ain künig Aber
ich peschaid dich wellichs mein reich
sey Ich pin dar zu gepörn das ich
die warhait die got ist vestne In rai:
nen hertzen mit meiner ler vnd der
gezewgnüss geb Da von wer gotes
frewnt ist der hört meine wort vnd

gelauben an mich In seinem hertzen
vnd vergicht mein mit dem mund
vnd lebt nach meiner ler an allen sei:
nen wercken über sölich geistleich lawt
pin ich ain kunig

Pylatus sprach zu Jesu Seyd du die
warheit die got selber ist lernest vn̄
plasest In güter lawt hertzen So sag
mir was ist die warheit ~~geurtailt von~~
~~den die~~ Cristus der antwurt pylato als
Nicodemus wil vnd sprach verstee
das die warheit komen ist her ab von
dem himl auf das ertreich vnd da selbst
wirt die warheit geurtailt von den die
da gewalt haben auf dem ertreich Dar

über spricht Augustinus Pylatus paitet
nit pis das er diser frag peschaiden
würd wann zü stund nach diser frag
viel Im In den sin das die Juden ain
gewonheit heten zü irn̄ östern̄ das sy
den richter paten vmb ainen gefangē
welchen sy wolten vnd den selben liess
er In ledig den man sünst verderbt
hiet zü gedächtnüss das sy got lediget
von dem kumer vnd leyden das sy he:
ten In dem land egipti ꝛc

Da von eilt pylatus hin aus an die
strassen zü den Juden ob er sy über
reden möcht das sy Jesum ledig liessē
Crisostomus er west auch wol das disu

frag schwer was aus zerichten vnd wol
weil pedarft Dar vmb liess er sy farn
vnd eylt zu den Juden ob er Jesum mit
gelimpfen mocht ledig machen wann
er west wol das sy von rechtem has
auf sein leben giengen Ambrosius
Es was auch pilleich das er frag von
der warheit nit ausgericht wurd wann
er hub das gericht nach der warheit
vnd pelayb dach nit an der warheit pis
an das end wann er vrtailet Jesum
an das crawtz wider die warheit durch
der Juden gunst etc

Da pylatus zu den Juden her aus
kam an die strass Da sprach er zu

In ich vind nichtz straffpers an disem men=
schen dar vmb lat In ledig Da das hör=
ten die fürsten der Juden da schrirē
sy all von lauter stimm wir haben fun=
den das diser das gantz volck von Ga=
lilea pis her pewegt vnd pekert hat
Da pylatus Galileam hört nennen Da
fragt er ob Jesus von Galilea wer ge=
porn̄ vnd da er hört das er von Gali=
lea was das was er frö das er ain vr=
sach het das er sich nit vnder wünde
disen menschen zetöten Vnd sendet In
zu herodem das er den menschen ledi=
get oder tötet von seinem gewalt wann
auch herodes was zu den zeiten zu Je=

rusalem von der österleichen tag wegen
Auch pesunder das er Jesum sach von
dem er vil gehört het

Da herodes sach das im pylatus Je:
sum het geschickt da ward er gar
frö wann er het langu zeit pegert
Jesum zesechen wann er vil wunder
von im het gehört vnd hoffet er würd
etwas zaichen vör im tun da von fra:
get er in vil dings vñ wort Pesund
er fraget in Ob er das kindlein wer
das sein vater herodes töten wolt vñ
von seinen begen vil kind tötet ze Beth:
lehem vnd in dem selben kraiss Oder
ob er wer Johānes der tauffer den er

In dem Jar vör enthaupt het wann
das wolt er sich er wenen wann da er
also grösse zaichen hört die Jesus tet
Da sprach er Ich main es sei Johannes
dem ich sein haupt hiess ab schlachen
der sei von dem töd erstanden vnd tue
so grösse zaichen Er fragt In auch ob
er lazarum wider lebendig hiet ge=
macht Diser vnd vil ander ding fraget
er In Doch wolt Im Jesus kain ant=
wurt geben wann sein höchfart vnd sein
grime grawleichait machet In vnwer=
dig das er hören solt die wort Cristi
wie das wer das herodes cristo vestikleich
gelaubet er wolt In ledigen von den

Juden die fast auf In clagten

Da Jesus kainzaichen vör Im wolt
tün noch Im kain antwurt wolt
geben da want er Er wer von übri:
ger marter von seinen sinnen kumen
vnd verschmacht In mit seiner gesel:
schaft das ist mit den die In für In
heten gepracht vnd legt Im ain weiss
claid an vnd sendet In spötleich wider
zu pylato Crisostomus Das claid was
lanck pis auf die erden vnd was nit
vmb gürtt dar von trat er dar auf
da er wider zü pylato gesentt ward wann
sein hent gepunden waren so viel er dick
auf der strass vnd ward ir aller spot

so er viel Augustinus Merck die Juden
spotteten sein von vnrainem has Die rit:
ter spotteten sein von vnwissen wann er
was In gegeben für ainen übeltetigen
man Herodes spottet sein von rüem vnd
von hoffart wann er het In für ainen törn

An disem tag wurden versünt hero:
des vnd pylatus von des wegen
das pylatus die er tet herodi das er im
Jesum sendet ze richten über In wann
sy vormals veint an ainander waren
gewesen lange zeit Josephus Merck zwo
sach dar vmb sy vor sind veint gewesen
Die erst Herodes was vormals herr
gemacht von dem kaiser über Judeam vnd

Galileam vnd was im pylatus gar lieb
das er in pfleger saczt an sein stat über
Judeam Da was pylatus schalckhaft
vnd erū geytig da von samnet er ain
michel güt vnd pracht es dem kayser
gen rom vnd erbarb das er im die pfl-
eg lech über das land der Juden dis-
halb des Jordans das er vor von hero-
des het vmb die vntrew ward im hero-
des veint Die ander sach rüret lucas
an dem dreitzehenden capitel seiner
Ewangely ain trieger hiess theodas der
petrög vil Juden von Galilea die von
herodes gepiet warū vnd sprach er wer
got vnd fürt sy die an in gelaubten

auf den perg garisim vnd gelobt in er
wolt vör in vnd vör iren augen gen
himel faren vnd da sy im opferten auf
dem perg ochsen vnd schaf Da kam py-
latus von geschicht da für geriten vnd
verprant in vnd all die Die im opfer-
ten als got wolt wann er farcht das
er die Juden vnder seiner gepiet auch
petrüg Da von warn pylatus vnd
herodes veint Aber hewt wurden sy
frewnt von des wegen das pylatus he-
rodi Jesum schickt das vnd von des we-
gen liess herodes sein veintschaft ab

Da pylatus sach das Jesus wider
zu im gesant was von herode da

gedach er Jesum zeledigen von dem tod
vnd sprach zu den Juden Ir klagt auf
disen menschen das er sey ain verkerer
des volcks vnd auch ander artich vnd
vind ich doch der sach kaine an Im
die ir auf In clagt Noch herodes vnd
sant doch Jesum vnd ewch für In Nun
~~schet~~ secht ir wol das er In an seinem
leib nit geschediget hat Da von wil ich
In ewch peinigen vnd wil In ledig
lassen Als ob er sprech nach dem als
Beda wil Ich wil In peinigen mit gai-
selū mit spotten mit we ir welt vnd
wie vil ir welt an allain das ir das
vnschuldig plüt nit vergiessen In den tod

Da stün

Da stunden die fürsten der Juden od
der priester vnd die schreiber vnd
clagten fälschlich auf Jesum Da er:
manet sy pilatus ir gewonheit die si:
heten ainen menschen ledigen von dē
tod auf die österleichen zeit als ich ge:
rüret han vor an dem vierden plat vn̄
sprach ir wisst wol das ir die gewon:
heit habt das man ewch ainen ge:
fangen ledig lat welhen ir welt von
des höchzeitleichen tags wegen Pylatus
het auch zu der selben zeit In der gefänck:
nüss der hiess Barrabas der was ain
schacher vnd manschlächtiger wann er
het ainen In der stat ermurdet vnd

het auch dick misshellung vnter dem
volck gemacht da von er zü dem sel=
ben mal vmb das leben was gefäng=
en Crisostomus Pÿlatus het auch an=
der pöswich oder schedlich läwt In der
gefänckniss als du mercken macht
an den zwain die mit vnserm her=
ren gekräwtzigt wurden vnd gab doch
den Juden die wal vnder kainen den
vnder Jesu vnd vnter dem offen pös=
wicht barrabas dem sÿ gemainlaich
veint waren wann er versach sich
si würden sich schamen ain offen pös=
wicht ledig zelassen vnd Jesum den
vnschuldigen ~~ledig zelassen~~ haissen töte

Jeronimus Du solt wissen das got die
Juden durch das röt mer mit trucke
füss fürt In diser zeit vnd den künig
Pharamen mit allem seinem volck
ertrencket Da er In ach nach eylet vn
sy gefanger wider In egiptum wolt fü-
ren Da von heten die Juden die gewon-
heit ainen zü dem minsten zetöten vn
ainen ledigen. In diser zeit zü ainer
manung das sy got het geledigt vn
ir veint het ertrenckt In dem röte mer

Da sprach pylatus zü den fürste
der Juden vnd zü dem volck wel-
chen sol ich ewch ledig lassen barrabā
oder Jesum der da haist Cristus welt

ir so wil ich ewch In ledig lassen Jesum
den Juden künig Als ob er sprech Es
würd ewch schant In allen landen da
es gehört würd das ir ewren künig
schüfft zü erhencken Hye merck pilatus
west das sy Jesum allain von hass we=
gen heten gefangen vnd dar geben

Die Juden pischof vnd die weysen
an der geschrift vnd die alten an
den Jaren die rieten dem gemainen vol=
ck das sy yeschen Barrabam ledig zelas=
sen vnd das sy peten Jesum zehencke
an ain crawtz Crisostomus Si sprache
ist das wir haissen Jesum ledig lassen
so wirt er sich rechen an vns vnd rat

dem kaisen kaiser das er an sund den
den tempel müg perauben da gröss gut
Inn pehalten ist vnd rat den fürsten
von rom das sy vns vnd vnsru weyb
vnd vnsru kind auß disem pesten land
vertreiben vnd das sy dar ein varen
vnd In das gut land zu aygen haben
Da von ist vns weger wir aischen bar:
rabam wye das sey das wir Im veint
sein vnd das er ain pöswicht sey vnd
pitten das er Jesum crawtzig

Da sprach aber pylatus wes habt
ir ewch peraten welhen sol ich
ewch ledig lassen durch die österleich
en frawd Jesum oder barrabam Da schri:

ren sÿ all gemainkleich lass vns barra:
bam ledig Da sprach pÿlatus was sol
ich den tun mit Jesu dem vnschuldigē
Da schriren sÿ all crawtzig In crawtzig
In Da sprach pÿlatus was hat er dem
übels getan Ich vind nichtz übels an
Im Rech als ob er sprech Ir peweiset
an diser sach das ir an recht leicht sam
ain vnschuldigs plüt vergiesset hietet
ir gewalt vrtail zü geben lawt zü
ertöten Da liess In pÿlatus barrabam
ledig vnd hiess Jesum nackat auss ziechē
vnd sein arm vmb ain sawl pinden vn̄
erdenen vnd hiess vier ritter das sÿ In
an allem seinem leib mit gaiselū schlü

gen das an seinem leib nit sta was an
wunden Dar vmb das die geschrift war
wurd die da sprich Jeremias von der
verschen des fuss pis auf zu der schaitel
des haubtes ist kain gesunthait an Im
Crisostomus Merck ditz ritter waren hai-
den vnd waren von den Juden gemiet
vmb lon Die sawl was also gros das
sein arm nit dar vmb machten geraich-
en Die riemen an den gaiseln waren
rindrein vnd heten enmitten vier scharf
zinggen vnd an dem end auch also vn
schlug In ain ritter nach dem andern
vnd wenn ainer mud ward so trat der
ander das pis yegleich mud ward In

durch

seinen armen vnd yegleichu gaisel het
vier riemen vnd am yegleichem riemen
warn̄ mitten vnd an dem end acht spitz=
iger zinggen die auf den knöpfen ains
halben vingers lanck für giengen Da
von enpfieng er von yegleichem schlag
zwo vnd dreysig wunden die all plüt
gussen vnd schreibt der maister In der
historÿ das die saül noch plüt var sÿ
vmb vnd vmb Dar nach legten sÿ vn=
serm̄ herren ze spot an ain pfellerein oder
purpurisch gewant vnd flachten dorn̄
zesamen Hÿe so spricht aber der maister
der hÿstorÿ das ditz dorn̄ sein merpintzē
gewesen der spitz hett seÿ als dorn̄ vn̄

scherpfer vnd machten ain kron dar auf
Es was die coron gemacht als ain hut
der sein haupt über al pedackt vnd sacz-
ten Im die dürnen coron auf vnd schlü-
gen In mit iren rörn Es wären spieß
vnd helenparten auf sein haupt das
die spitz an der kron tief durch die
schwarten pis auf die hirnschal gieng-
en vnd seczten Iesum auf ainen stül
als ainen künig vnd gaben Im in
sein hant ain zepter stab vnd samnetē
sich für In Iuden vnd haiden vnd knie-
ten für In vn grüsten In spötleich vn
sprachen Gegrüst seistu der Iuden künig
vnd gaben Im hals straich an sein wang

vnd verspeibten Im sein antlitz Berū-
hardus von den spitzen der kron enpfing
Jesus tausent wunden an sein haupt
vnd auf seinen nack wann die kron
decket sein haupt über al vnd raichet
pis auf sein achseln als man sechen
mag ze parijs Da ist die selb kron
In des künigs cappeln vnd als etlich
sprechen so tregt man sy auf ainer schö-
nen par all Jar ainest vmb die stat
an dem nächsten tag nach des heyligē
crawtz tag In dem mayen

Hye merck pylatus versucht In si-
ben weys wie er cristum ledig mocht
gemachen zu dem ersten verwandelt

er das gericht wann er sant Jesum für
herodem Zü dem anderñ mal zöch er
sein vnschuld für Zü dem dritten mal
ermanet er die Juden ir gewonheit
das sy In ledig lassen durch die öster:
leichen fraüd Zü dem vierden mal
erschrecket er die Juden do er sprach
Ir werdet gewar das sein vnschuldi:
ger töd an ewch gerochen wirt Zü
dem fünften mal zaigt er seinen wil:
len das Im schwer wer ainē vnschul:
digen menschen ze töten zü dem sech:
sten mal legt er auß das es wider
alles recht wer Zü dem sibenden
mal hieß er den Juden zelieb Jesum

grimmikleichen gaiselū an ainer sawl
vnd mit dornen krönen vnd verspeibē
das sy da mit penügen solten vnd das
sy Im fürpas nit solten an sein leben

8 Da das geschach da gie Sprechen
eng pilatus für das richthaus
zü den Juden ich wil euch disen
menschen sechē lassen wie grosleich
er gepeinigt ist vnd geschmächt an
recht sach das ir nit fürpas pegeret
In zetöten Erisostomus Jesus ward
her auß gefürt für die Juden gekrö-
net mit dornen vnd ran Im das plüt
über sein antlitz ab vnd das auch zü
mal verspiben was peclaidet mit pfel-

ler vnd purpur Da sprach pilatus be:
chet disen armen menschen wie iämer:
leich er an schuld gehandelt ist vnd er:
parmt ewch über In Ich han In mit
fleiß versucht vnd vind kain schuld
an Im da von lat ewch genügen mit
dem das Im peschechen ist Augustin
wie das wer das pylatus zu guter
mainung Jesum also gaiselen ~~vnd~~
vnd brönen vnd verspeiben hieff das
die juden da mit solten genügen sich
Doch so ist er nit da mit entschuldigt
von sünden wann er solt von seins amp:
tes wegen die juden gepüst haben
wann er west wol das sy von haff

wegen auf den vnschuldigen Jesum gi-
engen Dar vmb solt er Jesum kain pein
noch schmachait an legen Er sprach zu
In Secht ditz ist der mensch der da vn:
schuldiklich ist übel gehandelt Augu-
stinus Er stet nit hÿe vor ewch rey:
leich as ain künig er ist übel geschmä:
chet mit pein vnd mit vil lasters/ Ir
pedürft In nit hassen als ainen künig
pegnadet In als ainen menschen der
ewch zu lieb an all schuld ist übel ge:
handelt als ir selber secht.

Da In die Juden sachen da wolten
sÿ kain erparmung an In legen
vnd schriren gemainkleich henck In

henck In an ain craütz Augustinus
Si zaigten Iren vnrainen willen da mit
das sy zwir schriren hencka hencka

Da sprach pylatus Nempt hin
vnd henckt In wann ich vind nichts
an Im das ich Im mit recht den tod
müg an getun vrtailt In nach ewr
Ee Crisostomus pylatus redet das
von zorn nit das er In kainen gewalt
mainet zegeben über vnsern herrn wann
das er sy straffet als er mit offnen
worten spräch Ir pezewgt wol an di:
sem menschen das ir an sach vnschul:
digs plüt gern vergiesset hiet Ir ge:
walt auf den tod vrtailn Aber des

wil ich nit tun

Da sprachen die Juden Got hat uns
ain Ee oder ain gesatzt geben durch
Moysen seinen knecht nach dem sel:
ben hat Jesus den tod verschuldet wan
er hat sich gerömet er sey gotes sun
Nun stet In dem puch Moysi von den
opferun an dem xv capitel wer got
uner erpewt und sich an nimpt göt:
leiches gewaltes den sol man töten
Ditz laster legten sy In gewarden vn:
serm herren auf wie das wer das er
es pewert het mit grössen zaichen vnd
mit der geschrift das er gotes sun wer
geporn von der Junckfrawen Marie

Da pÿlatus die red höret da erschr
rack vast Beda Er forcht er hiet
den gotes sun übel gehandelt Er forcht
auch wer er gotes sun In zetöten Cri=
sostomus Er farcht ain weil das er wi:
der den kaiser tet ob er In ledig liess
Dÿe ander weil forcht er das er gröss
sünd tät ob er den töttet den man go:
tes sun nennet Da von gieng er wi:
der In das richthaus von dem volck
vnd wolt hainrleich erfarn ob Jesus
gotes sun wer vnd sprach zü Jesu Sag
mir wannen du seÿst ob du von göt:
leichem kunn oder geschlächt seÿst Jesus
der schwaig vnd gab Im kain antwurt

Hyer über spricht Gregorius Merck
der Engel künig schwaig vor den
juden vor pylato vor herode In grös:
ser marter vnd In schmächait die Im
erpoten ward an all schuld Dar vm̄
das wir pey Im lernen mit gedult vn̄
mit schweigen all vnser vnder wärti:
kait leyden Jeronimus Jesus schwaig
zu diser frag wann pylatus was ain
haiden vnd petet die abtgöter an da:
von mocht er nit leichtikleich pegreif:
fen die götleichen gepurd vnsers her:
ren Jesu Cristi von dem Ewigen va:
ter nach dem als peweist ysaias an
dem drey vnd fünfzigsten Capitel

der also spricht wer mag ausgesprechē
sein gepurd mit der er gepörn̄ ist vō
dem ewigen vater Zu dem andern̄ mal
schwaig er wann er wolt nit für pas
verziechen vnser erlösung Da von wolt
er Im nit offen warn̄ sein götleichu
natur Augustinus Er schwaig auch zu
dem dritten mal das er die prophecey od'
weissagung erfüllen wolt di von Im
gesagt heten also Er sol schweigen als
ain stumm vnd als ain lamp das man
zu dem töd fürt Zu dem vierden mal
schwaig er dar vmb wann die zaichen
vnd wunder die er tet Als die plinden
gesechen machen Die aussezige lawt

rain machen vnd töten erkücken von
dem töd die gaben gezewgnüss seiner
gothait Als vns peweist w Johānes an
dem zehenden Capitel Da er spricht in
der person Cristi Die werck die ich tun
die geben gezewgnüss von mir

Da sprach pylatus zu Jesu war
vmb redest du mir kain wort
waistu nit das ich über dich gewalt
han dich ledig zelassen oder dich zenagln
an ain crawtz als mich die Juden pitten
Beda pylatum wundert ser das Cristus
schwaig wenn es yetzund an dem strick
was das er solt ledig werden oder an
das crawtz ver vrtailt

Da antwurt Im Jesus nit das er
sein marter wolt verziechen allain
dar umb das er pylatum straffen wolt
der sich gerümt het das er gewalt het
den sun gotes ledig zelassen oder zetötē
und sprach zu pylato Du hiest kainē
gewalt öber mich wann das er dir ist
enpfolchen von deinem öbersten das ist
von got verhengkleich oder von dem
kayser der dich richter gesezt hat In di:
sem land Da mit straffet er In und ma:
net In zerewen Augustinus wann we:
der got noch de kaiser heten Im enpf:
olchen das er unschuldig lawt solt ur:
tailn zu dem tödmer er solt sy ledig

machen Da sprach Jesus zü pÿlato Dar:
vmb die mich dir gegeben haben die ha:
ben schwärlicher gesündet wenn du
Augustinus wann Judas hat es getan
von rechter geÿtikait die juden von
vnrainem neÿd Aber du vrtaichst mich
dar vmb das du der juden willen wilt
frawen vnd von furchten

Von diser sach wegen wolt Jesus
pÿlatum ledigen Crisostomus
pÿlatus was ain geschider vnd schalk:
hafter man da von mercket er wol das
in Jesus redleich het gestraft wann im
kain gewalt von got noch von dem kaÿ:
ser enpfolchen was heilig vnd vnschul:

dig lawt zetöten vnd dar vmb hiet er
Jesum gerū ledig gemacht

Da schriren die Juden aber von lau:
ter stimm last du disen ledig so
pistu nit ain frewnt des kaysers Dar
vmb wiss das wir es klagen wellen
von dir das du seinen veint ledig last
wann er sich an nimpt er sey ain kunig
über vns der widerspricht dem kaiser
vnd verseret kayserleichen gewalt vñ
ist sein offner veint

Da pylatus höret das die Juden
fälschleich auf In liegen wolten
vnd auf In treyben das er des kaysers
er nit mainte liess er Jesum ledig Da

hiess er Jesum auß dem richthaus fürē
vnd sass zü gericht an der gemainen
straff die vor seinem hauß schon gepfal-
stert was mit stainen an der stat die
da hiess In kriechischer sprach litostra-
tos das ist als vil gesprochen als ain
pflaster von mangerlay stainen Aber
In hebreischer sprach hiess die stat ga-
batha Das ist als vil gesprochen als
ain püchel oder ain höch wann da ain
höch gesamnet was von vil stainen
vnd es was gleich als vmb sext zeit
des freytags

Vnd da pylatus da zü gericht sass
Da sendet sein weib zü Im vnd hiess

Im also

Im also sagen Du solt kain vrtail des
tödes über den gerechten menschen ge:
hen wann ich han schwär traüm gehabt
von Im also das sein töd schwärleich
wirt gerochen Rabanus Der tewfel
pegund sicherleich yetzund pas erkē:
nen das menschleich geschlächt solt er
löst werden von seinem gewalt mit
der marter Jesu Cristi wann die hei:
ligen In der vörhell fraüwten sich das
sy solten des tags pegnadet werden
so die sel Jesu Cristi zü Im kem Als
In die heiligen engel verkündet heten
Da von hiet der tewfel gern irret
das Jesus nit wer getötet als er vor ge:
raten het

Maria

Hye merck über das alles farcht pyla-
tus das volck mer wenn got vnd
zaigt jn Jesum gegaiselten gekrönet vn̄
verspiben vnd sprach nempt war das ist
ewr künig Als ob er sprech Es ist ain
grösser vnpild das ir disen armen menschē
zeichet das er wider des kaysers wil
len vnd gewalt an nem künig zfe ze-
sein Augustinus Es macht jn bunde-
rn̄ der geuärlichen lüg wenn da sy jn
wolten künig über sy machen mit ge-
walt Da sy sachen das er von fünf pro-
ten vnd zwain vischen fünf tausent man
an frawen vnd an kind gespeyset het
Aber sy legten sünd vnd scham zerugg

vnd schriren heb In auf heb In auf vn̄
crawtzig In wann wir mügen sein nit
gesechen

Da sprach pylatus zu In so crawtzig
ich ewren künig Da sprachen die
pischof der iuden wir haben kainen
künig denn ainen römischen kayser
Crisostomus Werck vnd setz die grös:
sen pöshait vnd törhait der Iuden die
da verschmächten vnd nit wolten Cristū
den himlischen künig vnd erwelten
den kayser der da ist ain Irdischer kü:
nig vnd also von gerechtem gericht
gotes ist es geschechen das sy peraubt
sind des himlischen reychs vnd das si
vndertänig sind dem irdischen künig

Augustinus hÿe merck wie gach In
was vnsers herren töd zeschaffen Das
sÿ mütwillikleich verzigen sich ir frey:
hait vnd verrachen das sÿ wolten knecht:
per vnd vndertenig sein als ir aÿgner
knecht ee dann sÿ wolten verrechen
das er ir künig wer.

Dyssu ding geschachen alle von tertz
zeit piß sext zeit Da von spricht
Marcus Jesus würd zu tertz zeit ge:
krawtzigt Das verstee also Die ju:
den ÿeschen mit irem vngestümen ge:
schraÿ vmb tertz zeit das In pÿlatus
hiess krawtzigen Oder das pÿlatus
In der zeit sich richtet das er In wölt
vrtailen den Juden ze lieb Aber —

Johannes schreybt er würd geurtailt
da es der sext pegund nachen wann
mag mag die ding die in langen wei:
len geschechen sind nit auf ain stund
pekennen oder penennen wann heben
sy umb tertz zeit an so mügen sy gar
wol auf sext zeit gezogen werden ee
sy volpracht werden und also merck:
est du das Marcus war hat und Jo:
hannes ped. it

Hye merck und setz wie petrübt sey
gewesen das hertz der Junckfrawē
Marie da sy sach iren ain gepören sun
Jesum so gar verschmächt also geschla:
gen mit gaiselū das sy in kaum mocht

pekennen Auch höret sy das volck sch:
reyen Heb auf disen miffürer des volcks
von unserm antlitz und crawtzig In
Es was ain wunder das das hertz ma:
rie nit prach In sogtem grössem sch:
mertzen An zweifel hiet sy got nit ge:
sterckt es wer geschechen Nym war
Maria die müter Cristi schray mit clag:
leicher stim zu den anderu heiligē
frawen die fey ir stunden und sprach
Nempt war und secht die warheit des
prophetey das ist der weyssagung die
ysaias hat gesprochen Da sprach er
Er hat weder gestalt noch zier Laider
mir sprach Maria was stet darnach

In der selben prophecey das die Juden
sprachen wir haben In geschätzt als
ainen aussetzigen vnd als ainen der vō
got geschlagen vnd genidert ist

Da nun Pylatus sach das er die Ju-
den nit erwaichen macht Da hiess
er Im wasser geben auf sein hent vor
dem gantzen volck vnd sprach Ich ver-
gich das ich vnschuldig pin an des ge-
rechten menschen plüt das ir mich
nötet zü vergiessen Als ob er sprach
Als ich mein hent gewaschen han also
sag ich ewch das ich ain gewaschen
gewissen han das ich nit gunst gib
den menschen zetöten Aber ir werdet

sechen was ir yetzund tüt Crisostom
Ditz tet pylatus das die juden die sünd
über sich nämen vnd das er kamen
tail an dem töd cristi hiet Doch half
es nit wann er solt recht richten
vnd solt weder durch lieb noch du:
rch laid ainen vnschuldigen men:
schen nit vrtailn

Da antwurt das volck gemain:
kleich vnd sprach Sein plüt das
sey über vns vnd über vnsru kind
Als ob sy sprächen Nym In von
dem leyb vnd crawtzig In So nemen
wir die sünd zü mal über vns das
du der sünd an seinem töd frey seyst

vnd seines plütz rach müss über vns
vnd all vnser erben könien wie In diser
flüch an clebe das scheint dar an das
sy iämerleich erschlagen vnd gefang:
en vnd von dem land vertriben wur:
den vnd In allu land ertailt sind
zü verschmächt als ich vör lang In
disem püch han geschriben Dar zü
leyden sy an In selber vnd an iren
erben disen gewünschten flüch allu
iar zü der österleichen zeit schäntleich:
en vnd iämerleichen schmertzen wann
In get ain darm̄ vnden auss vnd wirt
frat vnd plütet vnd schmirtzt sy vn̄
sind sy In dem gelauben das In cristen

plüt zů der sucht hailsam sey das ser:
eichen sy dar mit dem mittern finger
vnd trucken den darum mit dem sel:
ben vinger wider ein Da von töten
si haimleichen all iar ain cristen men:
schen als ettlich sprechen vnd vachen
das plüt In wüllein tüch vnd sen:
den es In all sinagog die vnter ainem
maister hören Als pey vns ain lad
ist vnter ainem pischof

Da pylatus hört vnd sach Das die
Juden mutwillikleich die sünd von
dem töd Cristi auf sich namen vnd
dar zů veriachen ainem römischen
kayser vndertänig ze sein Da wolt

er dem volck nun ain wol gevallen
tun wann er mainet In seinem sinn
er solt Ir künig werden Auch mai:
net er das vmb den vnschuldigen
töd Cristi fürpas kain wort nimmer:
mer gesprochen wurd Vnd da zeletzt
sprach er vrtail vnder sein gewissen
vnd wider das recht Das man Jesu
von Nazareth an ain craurtz spannē
vnd mit nagelū vesten solt

Da zugen die ritter pylati Die rit:
ter waren mit edel es waren ge:
dingt knecht die von alter hiessen
ritter Die zugen Cristo ab das künig:
kleich claid das sy Im In gespött heten

an gelegt nach dem gaiseln vnd legten
Im wider an seinu klaider Origenes
Si zugen Im das seyden claid auß vn̄
legten Im seinu claider wider an
das In die lawt dester pas derkan:
ten In seinen aygen claidern da er
zwischen zwain mördern gieng durch
die stat vnd sein crawtz auf seinem
ruggen trug Origenes wir sullen
mercken das wir nit lesen das sy
Im die durnen Coron nit ab teten
wann er het sy auf seinem haupt
an dem krawtz pis das man In vō
dem crawtz nam vnd In In das g
grab legt

d Da legten sy ym das crawtz auf
sein achseln vnd da er durch die
stat gen dem veld auß gieng vnd
das crawtz auf der achsel trüg vnd
von kranckhait nit pald macht gen
vnd auch das crawtz nit getragen mo:
cht pys zu des stat seins leydens Da
pegriffen die ritter ainen fromden man
der hieß Simon von ainer stat die
hieß Cyrenen In dem land libie den
zwungen sy das er tragen müst das
crawtz Jesu an ainem hinden vnd Je:
sus an dem andern vören das sy nit
teten von erparmung mer sy teten
es das sy dester ee kemen an die stat

da sy jn töten wolten Gregorius Merck
vierlay laster das hyedie Juden gotes
sun erputen Das erst Er müst sein
crawtz selber tragen Das ander Si
fürten jn an ain veld auf ainen pü-
chel da man offen übeltätig lawt
von dem leyb tet Das dritt Si töte-
ten jn des aller schäntlichsten tödes
den sy erdencken kunden nackat
genagelt an das crawtz vör allen
lawten Das vierd Si gesellten jm
zwen mörder als ob er an ire mör-
drey tail hiet Das teten sy alles dar-
umb das sy jn vör dem volck pösleich
verlewmten Aber es wolt got da vō

lassen geschechen Das der propheten sp=
ruch erfült würd vnd das wir dester
mer gefunden würden got zeminnē
vnd zeloben Der söllichu marter vnd ver=
schmächt willikleich durch vns leydē

1 Iesu gieng nach vil vol= wolt
cks vnd frawen der ettlich vast
wainten vnd clagten seinen vnschuldigē=
töd Als sein liebe müter vnd ettleich
mer die mit ir giengen Beda Ettlich
mit frawden als die die seinen töd ge=
schaffen heten die spotteten vnd wurf=
fen hor auf In

2 Da kert sich Iesus zu den die also
wainten vnd sprach ir sült nit wai=

nen über mich waint über ewch vnd
über ewre kind Ir töchter von Jerusa:
lem Als ob er sprech Beda nit waint
über mich als ob ich für mich leyd
wann ich leyd für ewch vnd nit für
mich vnd mein töd wert nit lang wan
ich erstee an dem dritten tag Da
von waint über ewch selber wann
er sünd ist sach meins tödes vnd
waint über ewru kind die mich an
schuld schmechen vnd martern wann
ich sag ewch das die zeit vnd die tag
künftig sind In der man wirt sprech=
en Sälig sind die weib die vnperhaft
sein vnd die leib die nit geporn haben

vnd die prüst die nit gesaugt haben
Denn wirt so grössu trübsal das die men=
schen zü Jerusalem werden sprechen zü
den pergen valt auf vns vnd zü den
püchelñ pedeckt vns Ditz gesach über
viertzig iar nach vnsers herren marter
da tytus vnd vespasianus die römischē
fürsten kamen vnd Jerusalem zerstöi=
ten das ain stain pey dem anderñ nit
pelayb als In vnser herr sagt an dē
palmtag Die juden gewunnen sog=
ten grösse durchächtung von den zwain
fürsten das vil frawen ir aygnu kind
assen vor grössem hunger Als Theo
philus wil auch all die die sy funde

zer Jerusalem weib vnd kind die wur-
den all getöt oder gefangen vnd wur-
den dreissig Juden gegeben vmb ain
pfennig wider das sy cristum geben
heten vmb dreyssig pfenning

Da sprach Jesus zu den die seinen
töd wainten Tün sy das an dem
grünen holtz was geschicht denn an
dem dürren Gregorius sich selber haist
er ain grüns holtz oder ain lebendi-
gen pawm wann sein gothait allu dig
grün vnd plüend vnd fruchtper mach-
en Aber vns haisset er ain dürs holtz
wann als der schüsling dorret so er vō
der reben geschniten wirt hat nun got

der vater grüns holtz das er In dem
megdleichen reb acker hat gepflanget
sölich pey leyden lassen was waint ir
dann das die pillich leyden werden
die aller tugent vnd gnad dür sein

O Du gelaubige sel vnd andechti:
ge sel gedenck vnd schetz Ist Ma:
ria gewesen pey disen frawen Als p
Bernhardus rürt In seinen worten
wie gröss denn gewesen sey Ir schmer:
tz da sy sach iren ain gepören sun ver:
dampnen zü dem töd auss gen von der
stat Jerusalem gekrönet mit dornen
der da ist ain glory das ist ain wird vn
ain coron aller heiligen tragen das cräwtz

auf seinen achseln Der da die gantzen
welt tret odiniert vnd schickt tot var
plaich vnd vngestalt Der da ist ain zier
aller creatur der da allen menschen gait
sterck vnd craft gepunden vnd pedrckt
der da löst allu pant vnd allu ding
clärleichich an sicht In der warheit Es
ist wol zeglauben das ir schmertz als
grös wer das sy leg kawm halbu leben:
dig Des lass dich nit wunder nemen
Wenn kain fraw ist säch sy ir kind also
leyden ir geschäch vast wee von vnsag:
perm leyden vil wirs geschach der Junck:
frawen Marie Wann Cristus was ir aig:
ner sun mit got an all man Jeronimus

spricht hee über Marcum Da Jesus
auf gefürt ward auf den acker zetöte
Da ward erfült die figur Da abel gi:
eng auf den acker da In sein prüder
kayn zetöd schlüg Do Jesus sein crüw:
tz solber trüg Da ward erfült die fi:
gur von ysaac der trüg das holtz al:
lain auf seinem ruggen da mit In
sein vater Abraham verprennen wolt
vnd got opferū Aber ain wider ward
für In geopfert vnd ysaac pelaib le:
dig Also pelaib die gothait ledig vnd
laid die menschait vnsers herren ze:
gleicher weyß als so die sunn scheint
an ainen pawm hawest du den pawm

so leÿdet doch der sunnen schein nit
Die zwo figur vnd auch vil ander
figur von dem leÿden cristi sten in
dem puch der geschepf

d Da nun die ritter pylati kamen
mit Iesu an die stat die da hiess
golgatha das ist an die stat da schedlich
lawt getöt werden Oder caluaria das
ist an die stat da do lagen die pain der
töten Da legten sÿ Im sein crawtz auf
die erden vnd gaben Im zetrincken wein
gemischt mit gallen vnd mit mirren
vnd da er es versucht da machter nit
ain vollen oder ain gantzen trunck tun
wann es was zepitter Da von sprach

der Ewangelist Er wolt nit trincken
Das verstee also Er macht nit ainen
gantzen trunck getün vor pittrikait
Da tranck er ein wenig das die geschrift
erfült würd In dem psalter da gesch:
riben stet Si haben mir zu speiß gebē
gallen vnd In meinem durst haben
sy mich getrenckt mit essich

Hye merck das im die Juden das
pitter tranck gaben zetrincken Ee
das sy In an das crawtz spiennen
vnd nagelten Als Matheus vnd Mar:
cus schreiben Aber da er hieng an
dem crawtz vnd den durst claget da
gaben sy Im vngemischten essich zetrūcke

vnd doch laider sind vil lerer die nit mit
fleiß an sechen die Ewangelij die predi:
gen das vnser herr mit gallen vnd mit
mirren würd getrenckt an dem crawtz
vnd das selb ist nit war wann der
vier ewangelisten yegleicher posun:
der schreybt das er mit esseich würd
getrenckt an dem crawtz Aber mit di:
sem pitterñ wein mit gallen gemischt
als Matheus spricht vnd mit mirrē
als Marcus spricht ward Jesus getrēckt
da er dannoch nit genagelt was an
das crawtz

Nycolaus delyra merck war vmb
sy jn mit disem pitterñ wein trēckete

Die Juden

Die Juden heten gesetz In der talmüt das
man ainem zegleichen menschen den mā
wolt nemen von dem leib oder den mā
seins lebens wolt perauben das man dē
mit gewurtzten wein solt trunken ma:
chen pis er sich zemal nichtz verstünd
noch versinnet dar umb das er sein pen
deste sönfter geleydem möcht Ditz he:
ten sy gesetzt dar umb das man sy für
parmhertzig hiet und auch das sy er:
fülten die wort die her Salomon ge:
sprochen het In dem püch der sprüch
an dem xxxi capitel da stet geschribē
also Gebt zetrincken lauter tranck vn̄
starcken wein den die da traurig sind

vnd pitters mütes das sy ir arbait vñ
irs schmertzen vergessen Ditz gesetzt
taucht aller mänckleich güt vnd tugent=
leich Da von waren In allen steten vñ
dorfferñ andechtig vnd erberg frawen
die durch got machten starcken gewür=
tzten wein von irr aÿgen kost vnd ga=
ben des genüg zetrincken allen den
die man verderben wolt oder schedi=
gen an iren gliderñ Nun wer den iu=
den gar layd gewesen das vüserm̃ her=
ren sein marter vnd sein töd sanft
an kömen wer Da von truncken sÿ
den gewürtzten wein selbe aus der vü=
serm̃ herren geschenckt ward vnd ga=

ben Im ditz pitters tranck Das die prophe:
cein erfült würden die got durch den
mund Amos het gesprochen

Origenes Bernhardus Anshelm

O nach disen dingen zugen sy ain:
serm herren allu seinu claider ab vnd
spiennen In nackend vnd plöss auf
das crawtz vnd zerzugen Im seinu
glider vnd sein arm an den achseln
vnd an den ellenpogen auf ir rechte
stat wann die löcher an dem crawtz
waren zerferr gepört vnd waren sein
clafter zeferr von anander vnd die na:
gel waren stumpf vnd da sy ain haut
durch geschlagen vnd durch ain loch

Da was das ander loch zeferr Da na:
men sij ain sail vnd strickten Im das
an die anderū hant vnd derzugen Im
seine glider pis das sein clafter wol
anderhalber spānen lenger ward denn
si vör was Da von giengen seine gli:
der ~~ga~~ auf anander von ir rechten stat
als ich vör gesprochen han vnd das
selb zü den füssen vnd knieten Im auf
sein heilige prust vnd verspiben Im
sein antlitz vör seiner müter angesicht
die warf auf seinen heiligen leib ain
tüchlein ab irem haupt Sij wolten
durch yeden süss ainen nagel geschla:
gen haben Das wolt Jesus nit leyden

mann er schrencket ainen füss über den
andern da von schlügen sy Im ainen
nagl durch ped füss Ettlich sprachē
der ain nagel würd verlören Du solt
auch wissen das ettlich sprechen des
doch nit zegleuben ist das er mit seinē
solen an das crawtz genagelt würd
Als ich da vör geschriben han vnd
sein solen sind noch löchret pehalten
ze rom In sand peters altar das doch
vngelaupleich ist als ich vörmals han
gesprochen

Bonaventura Merck da sy vnserū
herren vör dem crawtz nackand
auss zugen Da was der vnter rock In

sein frisch wunden verpachen vast vñ
da man jn auß zöch. da prachen die
wunden all wider auf Die marter
tet jm wirs denn da er mit den gai:
selñ verwunt ward noch getet jm kain
marter da vör nije so wee Das mag
ain iegleicher mensch wol versten der
recht trachtet wie we tüt dem man
aus ainer wunden zerret ain werck oder
ain tüch das dar jnn verpachen ist Ori:
genes Dar nach saczten sij jm die dür:
nen kron wider auf sein haupt vnd
richteten das crawtz wider auf mit grös:
sem schal Da liessen sij das crawtz zü
dreinmalñ wider auf die erden vallen

das aller sein leib erschellet Das crawtz
was als höch das ain langer man nit
mocht geraichen pis an die füss vnsers
herren Gregorius Merck er ward ze
sext zeit auf gericht mit dem crawtz
vnd an der selben zeit raichet Eua ir
hant an den pawm nach der frucht die
got verpoten het Dar vmb das mensch:
leich erlösung geschäch an der selben
zeit als es geuallen was

Dermaister der hystori spricht ze:
hant das das crawtz auf gericht
ward Da hüb vnser herr an pitterleich
zewainen vnd pitten mit grösser andacht
anderhalb hundert verf von der stat

Deus deus meus respice Jnme ꝛc Das
zetawtsch so vil ist gesprochen Mein
~~me~~ got Mein got sich Jn mich Pis zu
dem vers Jn manus tuas domine con=
mendo spiritū meum Das also spricht
vater oder herr Jn dein heut enpfilch
ich mein geist

Also hat nun ain end der ander
tail der hystori des leydens vn=
sers herren der da gewesen ist die eng=
lisch gegenwertikait als du hast ge=
hört an der ersten tailung des puchs
vnd hebt nun an der dritt tail der
hystori des leydens vnsers herren
Jesu Cristi das da ist die menschleich

gezewgnüss die da geordiniert ist durch
Cristum selber von der güthait seins
leydens vnd das ist der über treffend
nutz vnsers hails ꝛc

Der dritt tail der hystori

Da nun Cristus erhöcht was an dē
crawtz Da vergass er aller seiner
verschmechait vnd aller pein vnd erzaigt
sein gewonleiche parnung vnd pat
mit wainenden augen vnd mit kref:
tigem schreyen für sein veint vnd sp:
rach vater mein vergib qn ditz sünd
wann sy wissen nit was sy tünd Jero:
nimus von disem gepet wurden acht
tausent menschen pekert von den man

geschriben vindet In dem püch der zwelf=
poten Merck an vnsers herren gepet
für wen er pät Nit für Judam der In
verriet von geytikait Noch für caiphā
vnd sein genossen die In schüssen gefang=
en vnd gemartret durch rechten neyd
Noch für pylatum der wissenleich durch
gunst der Juden In vrtailet zü dem
töd Aber er pat seinen vater für die
andern die vnwissenleich petrogen
waren von den weysen Juden die sich
versündeten an Im Ambrosius wolt
got durch sein parmhertzikait das al=
s lu pittru vnd hessige menschen In ir
gemüt nemen wie lauterleich gotes

sun vergab seinen veinten vnd für sy
auch patt ꝛc Maria rain vnd vein la

Hye merck wie wir schuldig sein
vnser veint lieb zehaben Zu dem
ersten süllen wir allen hos In dem her:
tzen ab lassen wie dick oder wie vil
vns vnrecht geschicht vnd sol vns ja:
merū alles das In widerwertikait pein
vnd schuld an get Es sey denn das sein
pein Im ain fürdrung sey Zu got vn
süllen vns frawen seins gütes vnd
seins hailes was Im nit ist vrsach ze:
sünden Zu dem anderū mal süll wir
vnserm nechsten er sey frewnt oder
veint mit dem mund minnen das wir

yn straffey vmb seiy mistat vnd sül-
ley yn vnder weisey auf gr tugent
vnd getrewleich ratey wa er rat sücht
zü vns vnd yn nit raissey auf übel
vnd auf zörn mit vnsern scharpfey vn-
pesthaidey wartey oder werkey vnd
das wir für vnser veint pittey yn der
gemain zü dem münstey Der abt sunder-
leich für sein veint pittet das ist ain
zaichey volkumens lebens vnd das
wir yn grüssey vnd seiney grüss danck-
perleich entpfachey zü dem drittey mal
süllen wir mit dey werkey vnsern
veintey minne erzaigey vnd auch dey
freuntey das wir ss mit pilde nit erge-

ren mer das wir sy mit vüserm̄ güten
pild pesserm̄ vnd das wir In zehilf kö:
men In irem gepresten mit leichē vn̄
mit geben vnd sy schirmen vör vnrechtē
gewalt Als verr wir mügen Rabanus
Vnser minn zü vüserm̄ ebencristen sol
nach gotz minn gepildet sein Sein mi:
nn ~~ut~~ zü vns was frey vnd vergebē
oder vmb sünst wann wir verdienten
es vmb In nye Sy was auch schlecht
vnd nit krump vnd was mit peschai:
denhait Also süllen wir nit allain die
minnen oder lieb haben die vns vör
geminnet haben oder die vns gütleich
tun wann das ist ain schuldigu minn

vnd nit ain freÿe da von süllen wir
vergeben vnd freÿleichen minnen die
vns nit minnen Vnser minn sol auch
schlecht sein vnd nit auf vnsern nutz
gekrümmet sein Ich sol meins nächsten
nutz mer mainen den meinen zergänck-
leichen nutz so wachset mir gaistleichs
nutz von meiner minn Vnser minn sol
auch peschaiden sein das wir der lawt
person also minnen das wir doch ir sünd
nit minnen Ich sol minnen das der mensch
ist nit das er übels tüt ✝

Diÿe Juden crawtzigeten auch mit Je-
sus zwen schacher oder mörder ai-
nen zu der rechten hant vnd ainen zu

der gelinggen hant im ze schand und
laster das die weyssagung ysaye vol:
pracht würd da er spricht er ist ge:
schätzt mit den pösen und mit den sün:
digen et cetera

O Du andechtigu und minnendu
sel nym war und peschaw dei:
nen gemachel cristum dem da peysten
all engel und im dienen als irem got
und herren wann als wir lesen in dem
propheten Daniel so dienen im ze tau:
sent malen tausent engel wie wie
der selb hewt gesellet ist zu den schache:
rn dar umb das er dich gesellet zu
den engeln des ewigen frides ꝛc

Dornach namen die ritter pÿlati
die von den Juden gedingt waren
vmb lon die wurden nun tailen vnsers
herren rock vnd spilten vmb den vnge:
neten rock Hÿe merck zwaÿ ding das
erst wie schämleich sÿ im teten das
sÿ Jm nichtꝰ an liessen zedecken sein
plöſshait wann sÿ doch gewonhait
heten ÿegleichem menschen an zelassen
etwas sein plöss zedecken Das ander
was grössu geÿtikait diser ritter die
so schwachu claider vnsers herren tailtē
vnder einander

Hugo merck rainu sel den grössē
iamer vnd schmertꝰen Cristi vnd

seiner lieben müter da der glantz vä:
terleicher eren vnd maiestat Jesus der
lautter spiegel den die heiligen engel
in himel Jubilierten nackant ward vñ
verschmächt vnd ze mal arm an güt
an frewnten an gemach an eren me:
rck Da das gröss gedemer der ha:
merschleg mangerlaij geprecht der
Juden dienen schöpfer zelesterñ

Da die ritter getailten die vier
röck vnsers herren Da sprachē
sy wir sullen das löss werfen vmb den
funften rock wem er peleib wann man
mag In nit getailen wann er was als
ain netz gericket oder als ain vischer

garn̄ Dar umb der jn getrennet hiet
so wer er nichtz nütz gewesen Albertus
Hye merck das vnser herr fünf röck
het mit dem gestrickten rock umb den
sy spilten Auch sprechen ettlich lerer
das vnser herr nit fünf röck hab ge:
habt So sind die wort Johannis also
zu versten Der vier ritter yeglichem
ward ain tail von den röcken Cristi die
sy tailten mit dem schwert an den
vngenäten rock über den wurfen sy das
löß Crisostomus Merck auch das ettlich
wellen ir höffart schirmen mit vnse:
rm̄ herren vnd sprechen er trüg köst:
leichs gewant Aber das ist nit war wann

er was ain pilder vnd ain maister al=
ler tugent vnd volkumenhait Da vō
was er mit den worten lernet das vol=
pracht er auch an Im selber mit den wer=
cken Beijd er nun Johannem den tauf=
fer als geschriben stet In Matheo an dē
xi capitel sunder war dar an lobet das
er hertu claider an trüg vnd die straf=
fet die zartu claider vnd köstleichs ge=
want tragen Auch sol nijemant In sei=
nen sijn nemen das Jesus ain spiegel
vnd ain maister der tugent an Im mang=
elt das er an seinem frewnt Johannes
als kürtzleich het gelobet Da von wis=
set das der vngenet rock was ain künt=

leichs zaichen seiner grössen armmüt wann
In dem land tragen grunt arm̄ lawt sö-
leichs gewant von kemleins löcken vnd
gestrickt als ain garn̄ gestricket vnd-
machen vmb das hauptloch ain pletzē
von rechtem tuch wann man denn den
rock da von gelöset so zerget es allerst
von einander Da von macht man disen
rock nit getailen wann die stuck weren
vnnütz gewesen Hye merck das ditz
nit war ist das es ain waichs klaid we-
re wann das es vnser fraw mit iren hen-
den Cristo het gemacht In seiner kinthait
vnd an seinem leyb gewachsen het wann
es was ain herter kotz Als sanctus Jo

hannes vn helijas an trügen

Gesippus Du möchst hÿ wol fragē
was ritter ditz weren die vnserū
herren mit den gaiselū schlügen vnd
In an das craiutz nagelten vnd seinn
claider vnter sich tailten vnd vmb ainē
kotzen spilten vnder dem craiutz Da
von merck das dreÿerlaÿ ritter waren
Die ersten waren edel laiut kün vnd
frech vnd hiess ritter von golt wann sÿ
trügen guldein spörū vnd seÿden gür-
tel mit golt peschlagen vnd claidet
man sÿ des iars zwirund In dem gleutz
vnd an dem herbst von des kaÿsers
kamer vnd heten zaichen an dem rechten

arm̄ vnd ain guldein fingerlein Dits
ritter hieten vngern̄ ain vnschuldigen
verschmechten menschen als vnser herr
was vmb lon gegaiselt vnd verspiben
vnd verspottet mit der dürnen coron
vnd mit dem pfellerein oder purpur-
ischen gewant vnd vmb ainen kotz̄
gespilt vnd ainen menschen nackat
gehenckt an ain crawtz vnd sein altu
pösu claider vnder sich getailt Sölleich-
er ding hieten sy sich geschemet zu tim
Die andern̄ hiessen ritter von rossen
vnd waren auch edel vnd übten sich
vast an stechen vnd an turnieren vnd
an aller ritterleicher abentewr wann

sy strebten nach ritterleichen eren wann
man machet nyemant zeritter er wer
denn vör vier Jar In dem waffen pewert
ob er wirdig wer ritter ze werden Die
hieten auch vngerū vmb kain gut sö:
lich schmächait getan vüserū herren
oder kainem menschen wann wer man
söllicher ding an In innen worden mā
hiet sy nimmer erhöcht an die ritterschaft
van golt Die dritten hiessen ritter von
den spiessen oder von dem schwert die
waren nit edel wann es waren schint:
fessel den kain ding zegraüwleich ist ze:
tün wann sy achten kainer eren nur
gewin Sölich ritter waren die die vüserū

herren vmb der Juden pfenning crawtz
igten vnd gaiselten also nackand vnd
sein gewant tailten

Pylatus hieff ainen prief schreiben
In hebreisch In kriechisch vnd latein
Also Ditz ist Jesus von Nazareth der
Juden künig Disen prief hieff er na:
geln an ain pret das was von ölpawm
vnd hieff es heften über vnsers herrē
haupt Dar vmb das aller mänikleich
römer kriechisch vnd von Jüdisch er
zungen möcht lesen war vmb vnser
herr an das crawtz gehenckt wer Cri:
sostomus merck die römer heten gemon:
hait das yegleicher richter schraib die

sach durch

sach durch die er zü dem töd vrtailet die
die jm wurden angesprochen das man sech
das sy recht vrtailt ~~geben~~ gegeben hiete
wann nun pilatus pezwungen was vō
den juden ain vnrecht vrtail zegeben ü=
ber Jesum Dar vmb schraib er dise über=
geschrift das sy den Junden schäntlich
wer wann der sin ist also Di juden
wolten mich nit erlassen ich müst di=
sen heyligen menschen an ditz crawtz
haissen nagelū Das er nit künig wer
über sy Jeronimus Pylatus hyess den
namen schreyben Jesus Das spricht ain
pehalter Er schraib auch Nazarenus
wann er zenazareth enpfangen ward

von dem heiligen geist vnd da erzogen
ward vnd zimpt im der zünam wol wan
Nazareth spricht ain plumen veld na:
zarenus plüende wann sein gothait ist
ain veld aller wunn vnd auch plümē
vnd nach der menschait hieff er wol na:
zarenus wann er plüend an allen tugen:
den was Er schraib auch rex judeorum
das spricht der juden künig Judeus
spricht ain verrecher des waren gotes
wann welcher gotz mit hertzen vnd mit
dem mund vnd mit den wercken vergicht
des künig ist Jesus Remigius wann
er Jesus hieff das ist ain pehalter der
er was vnd hieff so solt er nit also ver:

lören vnd geschmecht werden wann er
nazarenus das ist heilig vnd plüend an
allen gnaden vnd tugenten was so solt
man In nit also peknüselt oder gep=
unden haben wann er künig was so
solt man In nit zü dem galgen verdap=
net haben wann er sein vergecher vñ
kröner vnd künig ist so solten sy sein
nit laugnen ꝛc

d Die über geschrift lass aller mänig=
kleich die zü der österleichen höch=
zeit gesammet waren gen Jerusalem vō
weyten landen wann es was nachent
peÿ der stat Da Jesus gemartert vnd
gecraützigt ward vnd was geschriben

In drey zungen das es Juden kriechisch
vnd römer gelesen möchten Da die Judē
merketen das In die geschrift schäntleich
was Da paten sy pylatum das er den
tytel das ist die übergeschrift wandelt
vnd spräch also Du solt nit schreyben
der Juden künig Du macht wol schrey:
ben wenn er gesprochen hat Ich pin
ain künig der Juden Theophilus Der
Juden mainung was also Si wolten
Cristum durch die übergeschrift vermas:
gen als ob er der Juden reich gewalti:
kleich an sich wolt haben gezogen wi:
der den willen des kaysers vnd das er
vmb das selb pilleichen die marter

vnd den töd lyd

Da antwurt In pylatus vnd sprach
Das ich geschriben han das han ich
geschriben Als ob er sprech vnd des
selben wil ich auch nit enderū Augusti-
nus O der übertreffenden craft der wort
Cristi die er wercket In den hertzen der
vnwissenden Nym war ain haimleichu
stimm hat geholley Innen In das hertz
pylati also Du solt nit verwandelū die
geschrift des tytels wann die warhait
hat gesprochen Ich pin ain künig der

Hie merck ain ler wann Iuden
das sey das du angefochten werdest
von dem pösen gaist so leg Im für disen

tÿtel Jesus von Nazareth der Juden kü-
nig In deinem hertzen vnd In deinē
mund oder geschriben wann vnter allen
waffen Cristi. fürcht der pös geist kain
ding als übel als disu über-geschrift
wann da mit hat Im Cristus angesigt
vnd genomen allen seinen gewalt vnd
dar vmb pegert er durch die Juden das
die übergeschrift verwandelt würd

Hye nach get wie der gotes sun an
dem crawtz verspottet ward vnd
verschmecht von dem gemainen volck
vnd von den Jüdischen vnd von den haid-
nischen ritterū vnd von dem schacher
der zü seiner linggen seyten hieng zü

dem ersten von dem gemainen volck die
traten für das crawtz vnd schulten In
vnd pewegten Iru haupt vnd krocke:
ten gen Im spötleich vnd sprachen phy
dich das du dich ye getörstest römen
du woltest den tempel zerstören vnd In
wider pawen In drein tagen sey es war
so hilf dir selber Seystu gotes sun so
ge von dem crawtz so gelauben wir an
dich Jeronimus Si heten nit war das
sy an In wolten gelauben wann er
tet grösserew ding den ob er lebendig
von dem crawtz wer gegangen Es
was ain grösserer wunder das er lazarum
nach dem vierden tag von dem töd hiess

lebendig auf sten vnd das er selber mit
peschlossem grab auf stund von dem tod
Denn das er von dem crawtz lebendig
wer gegangen Zu dem anderū mal
spotten sein die Juden fürsten vnd die
alten an den weishait solt sein vnd die
gleichsner an den heylikait vnd geistlich-
hait mer erschain dann an den anderū
die sammeten sich für das crawtz vnd
In ainen goholt oder spot sprachen sie
Dis hat aller menigkleich geholfen
von suchten vnd mag Im selber kain hilf
getun als ob sy sprochen wer das wer das
du mit got vnd In gotes kraft anderū
lawten hietest ir sucht vertriben So

möchtest du auch dir selber in diser grössen
pein gehelfen Da von scheint wol das
er mit zauber und mit dem tewfel trü-
gen leich zaichen tet das er die welt mit
falsch an sich züg Ist er messyas oder
der künig der vns in der ee oder verhai-
ssen ist so gee von dem crawtz an vns
angesicht so gelauben wir das er gotes
sun sey Er getrawet got des lös in
von dem crawtz ob er well wann er sp-
richt er sey gotes sun Ambrosius Si-
lugen wann hiet er sich selber geledigt
so hieten sy gesprochen die negel weren
nit fast gestanden oder gefestnet und
hieten in noch grawleichen ander wait

gemartert Crisostomus Merck das sy
wider Iren willen verlachen er hiet an=
dern menschen ir sucht vertriben da vō
auch ob er hiet gewolt so wär er von
dem craütz gegangen wann das er ge=
kraützigt wolt werden durch vnser er=
lösung Crisostomus Merck wie die Iu=
den des tewfels irs vaters anpacht od'
weiss so eben nach volgten da der tew=
fel vnsern herren nach dem vnd er ge=
vastet het fierzig tag vnd fierzig necht
In der wüst versucht Da trüg In der
tewfel auf den spitz des tempels vnd
versücht In vnd sprach Pistu gotes sun
so lass dich hin ab Also sprachen auch

die Juden Pistu gotes sun so gee von
dem crawtz Leo der pabst der spricht
also Ir Juden war umb sprach ir zu
Cristo Seistu messyas oder ein künig
so gee von dem crawtz wa lesset ir In
der ee das Jesus sein marter solt such:
en oder In den propheten Ir leset In
dem psalter das ysaya spricht er Ich
han mein antlitz nit gewendet von den
die mich verspeyben und lesterū Zu dem
dritten mal spotteten sein die heidnisch:
en ritter die mit gefaffneter macht pe
hüten das yemant Jesum ledigte wann
des furchten die Juden und da von dung
ten sy ainen zentgrauen mit hundert

ritterm̄ die pehüten solten das Jesus
nit würd geledigt von ÿemant Diß
ritter giengen für das crawtz vnd putē
vnserm̄ herren essich zetrincken vnd sp:
rachen Pistu crist so hilf dir selber vō
dem crawtz Zu dem vierden mal ver:
schmächten vnd schulten In die mörder
die zu seinen paÿden seÿten hiengen
vnd sprachen werest du gotes sun so
hülfst du dir selber vnd vns Alexan:
der Merck die mörder spotteten Cristi
Da aber das plüt von der rechten hant
vnsers herren nider flöß da rürt es
den ainen mörder aussen von geschicht
vnd machet In heÿlig ÿnnen an der

sel Da von gewan er zehant rew vnd
straffet seinen gesellen der nit wolt auf
hören schelten vnd sprach zu Im hör
auf lass dein schelten sein gedenck das
ich vnd du disu pein verdient haben
vnd nym die gotes wort In dein sel vnd
sich an das diser nye sünd getet vnd
der selb kert sich zu Cristo vnd sprach
Herr gedenck an mich so du kömst In
deins vaters reych Augustinus Der
schacher sach mit ausserū augen ainē
armen menschen an dem crawtz ster-
ben vnd sach mit den Inderū augen
das er was künig vnd schöpfer aller
creatur vnd die zungen die paidu opfert

er got der göß Im umb sein rew gnad
ein Und die drey götleichen tugunt ge:
lauben und zü versicht und nimm sich
wie größ sein gelaub wer da er gelau:
bet das er wares leben und sein er fre:
unt ein ewiger künig und kroner wer
Den er jämerleich sach neben Im ster:
ben Er het auch vesto zü versicht an
sein parmhertzikait wann er pat In das
er In tailhaftig machet seins reichs Er
het auch nimm wann er straffet seinē
gesellen Gregorius Nym ain zaichen
hie pey gotes güte wie schier dem sün:
der die sünt missvelt als pald hebt
er an got wol zegevallen Augustinus

Diser schacher het pald verdienet der
martrer vnd der lerer kron Die kraft
seins gantzen gelaubens hat im die pen
gewent zu ewigem lon die er von recht
leyden solt vnd vmb sein misstat

Jesus sprach zu dem schacher Ich
sag dir fur war du wirst hewt pey
mir sein In dem paradeys Das ist In
ofner gesicht vnd niessende meiner
gothait Hye merck das dreyer lay
pardeys ist Als der lerer sanctus Tho
mas spricht vber das dritt puch von
den höchen sinnen Ain leypleich vnd
irdisch aus dem Adam getriben ward
In das selb kam seider nyemant dann

Enoch vnd helias Das ander leÿp-
leich vnd himlisch das ist der fewrein
himel auß dem Lucifer viel mit seinen
gesellen Vnd In das selb kam nÿe men-
sch vör der auffart Cristi Das dritt
geistleich das ist die wird von der
angesicht cristi Vnd von dem paradeis
sind die wort Crist zü versten Da er
sprach zü dem schacher hewt wirst du
pey mir sein In dem paradeis wann
als pald das leÿden Cristi volpracht
ward da zü hant sach der schacher
vnd all die Die da waren In der vör-
hell got wesenleich Ambrosius Sich
vnd merck das got mer geÿt vnd mer

gewert dann nam In pittet Diser mör:
der pat das er sein zu gut gedacht an
dem Jungsten gericht So sein reich wirt
an allen seinen auserwelten Da gelaubt
Im Jesus des selben tages seins reichs
gemainschaft

Hye merck vnd setzt den grössen sch:
mertzen der Junckfrawen Marie da
sy mit iren augen sach das sy zelen
macht allu pain des leibs Ires ainge:
poren suns Da sy In sach zwischen
den schachern erhangen vil schnöder
vnd vil scharpfleicher wann ir ainen
Da sy sach das güder Cristi verstopfet
von der gröss der negel Da sy sach

Iren sun auf heben In die höch an dem
Crawtz das sy sein stimm kaum macht
gehören da sy sein haup sach von schm:
ertzen des tödes sich naigen gen der
erd Es sol niemant dar an zweifelu
si wer kawm halbu lebendig wann
das sy die lieben frawen wider prach:
ten Also sprach Maria zu irem sun O
mein sun mach mich als ainen diser
zwaier schacher Haiss mir ainen ent:
weichen vnd haiss mir ainen stat geben
das ich pey dir storb an dem crawtz
Du soltest doch pilleich mich geweren
mein sun von gemainer kawschait we-
gen von gewonleicher miltikait wegen

von natürleichs tröst wegen von ellen=
der verbeisung ¶ Zü dem ersten mal
von gemainer kaüschait wegen wenn
die die da leben In ainem leib die habē
auch ain geleichu lieb so ist auch pil=
leich das sy ains todes schaiden von di=
ser welt ¶ Zü dem andern mal von
gewonleicher miltikait wegen wenn du
pist alweg gen allen menschen milt
gewesen. dar umb verlangen mir dei=
ner gütikait nit und lass mich pen dir
sein. an dem craütz und In dem töd ¶
Zü dem dritten mal von müterleichs
tröst wegen wann mir nichtz süsser
ist denn mit dir sterben und nichtz pit=

terr wenn an dich leben ¶ Zü dem vier:
den mal von ellender verweisung we:
gen wenn du pist mein sun Du pist
mein vater Du pist mein gemachel
was sol ich an dich tün wa sol ich
hin gen In wes hant sol ich peleibē
Ruben der riß sein gewand da er mich
ellende pezaichent vnd sprach Das
kind erscheinet nit wa sol ich hin
gen vnd da nun Cristus dennoch nit
redet mit seiner müter Da sprach ma:
ria zü dem Engel Gabriel der sy ge:
grüsset het wa ist dein grüss den du
mir pachst vnd zü mir sprachst Am
wee vnd doch yetzund In meinem hertz:

en anders nit ist dann wee Du hast ge:
sprochen gnaden vol vnd yetzund kü:
mpt wider die föll der gnaden füll
aller traurikait Ich mag wol pilleichs
sprechen wann mein sun Mein sel ist
petrübt pis In den töd Du hast gesp:
rochen Der herr ist mit dir Aber nim
war er ist nit pei mir er hangt an
dem crawtz vnd hat mich sein müter
ainig gelassen vnd wil nichtz mit mir
reden Du hast gesprochen du pist ge
segnet In den weyben wie mag ich yet:
zund gesegnet sein haissen so ich pin vō
meinem sun von meinem gemachel
von meinem geminten von meinem

ainge pornen verlassen Auch ~~ea~~ Elizabeth sprach vnd die frucht deins leibs ist gesegnet Nym war die Juden schelten die frucht meins leybs vnd wie haissen sy die müter gesegnet In den weyben von der sy all frücht verflucht haissen et cetera

Da nun Jesus sach sein müte In söllicher trübsal da ward als sein gäder pewegt wann es stünd pey dem crawitz Cristi sein müter vnd ir schweste Maria Cleophas elichu frau vnd maria magdalena vnd Johannes der Junger den Jesus minnet Das was Johannes ewangelist Die

anderñ dreÿ Ewangelisten nennent
noch vil mer lawt die peÿ dem crawtz
stunden Doch die sanctus Johannes hie
nennet die stunden nechner denn die an-
derñ stunden

Hie merck das die muter cristi vil
lieber wer gestanden an dem crawtz
wenn da peÿ wann sÿ wolt getn da
sein gewesen mit dem leÿb da sÿ yetz
was mit dem hertzen Nÿm war ma-
ria sach iren sun Jesum gar an ainem
herten pet leÿden scharff angst des
tödes vnd nun nach der zeit das er auf
geben wolt seinen geist vnd das sÿ in
nit macht vmb vachen vnd dar vmb

vmb vieng sy das crawtz von dem sy
weder die ritter noch die heiligen frau:
en machten geschaiden wenn da sy
si da von wolten schaiden da sprach
sy zu Im also Ich pitt ewch tut also
nit aber heftet mich sein muter an
das selb crawtz zu den fussen meins
suns wann wa mein sun hanget da
hangt auch mein gemut vnd mein
hertz vnd da selbest hencket auch
meinen leyb hin

Da nun Iesus hört disu wort da
macht er sich nimmer enthalten
vnd dar vmb wolt er seiner muter
gedencken In seiner gezewgnuss

dar vmb

dar umb so stet da also Da Jesus sein
müter sach mit den augen seiner unsch:
ätzperū miltikait und auch den Junger
Johannem den er lieb het Da sprach er
zu seiner müter Weyb nim war Johānes
sey dein sun Als ob er sprech Ich enpfil:
ch dich Im das er dein furpas pfleg
an meiner stat Als ich dein pis her ge:
pflegen han Und dar nach sprach er zu
dem Junger Nym war das ist dein mü:
ter Als ob er sprech Ich enpfilch dir
mein liebe müter und gib dich ir zu ai:
nem sun an mein stat Jeronimus O
maria wie müst deinem hertzen so recht
wee geschechen da deins hertzen fraud dein

augen liecht Jesus gotes und dein sun
den du von dem heiligen geist empfiengst
und magt gepärd an schmertzen dir
also urlaub gab und dich seinem knecht
gab zu ainer müter ¶ Wie was der
wechsel so gar ungeleich da dir ains ar
men vischers sun gegeben ward für
gotes sun. Hugo Merck auch das unser
herr sein muter fürsehen wolt mit ai:
nem rainen pfleger zu ainer ler allen
lawten das sy vater und müter vär
dem töd und nach dem töd pesargen sul:
len Jacobus Merck auch das er von dem
trawtz nit sprach liebe oder getrewe
müter er nant sy nur mit ainem gemai:

nen namen Mulier Das spricht fraw
oder weib wann er west wol hiet sy vō
seinem mund zü der selben stund mür-
terleichen namen gehört das ir das gar
von hertzen wee hiet getan

Darnach ward vinsternüss auf dem
gantzen ertreich von sext zeit pis
zü non zeit wann da ward die sunn vin-
ster gantzleich nit nach seiner natur lauf
Aber von dem wunder gotz vnd der man
was an dem vierzehenden tag oder an
dem fünfzehenden tag das er geleich gen
der sunnen stünd vnd in vollem schein
was Aber zü der selben stund gieng er
vnd legt sich vnder die sunnen vnd stünd

also vinster drey natürlich zeyt von der
sechsten zeit pis zü non zeit vnd zü non
zeyt rüft Cristus von dem crawtz vnd
sprach Helij Helij lamasabatoni Das
ist als vil gesprochen als Mein got Mein
got wie hast du mich verlassen Da wa-
ren ettlich römisch ritter die nit verstünde
hebreischn sprach Die sprachen der rüft
Heltje wir süllen sechen ob er köm in
zelösen Hije merck das vnser herr
hie erzaigt die weys der Die da sind
in leyden oder in trübsal Die wenend
got hab sy verlassen vnd er doch dem
menschen nächner ist in leyden denn
anderschwa Als er vns peweist in dem

psalter durch her David Da er spricht
Ich pin pey im in trübsaln vnd wil in
dar aus nemen ꝛc

Da nun vnser herr Jesus Cristus
sach das alles das volpracht was
Das von im geschriben stund in dem ge:
satzt vnd in den prophetten Auch dar vm
das die geschrift war wurd Da da gesch:
riben stund durch her David Im mei:
nem durst haben sy mich getrenckt
mit esseich Da sprach er also Mich dürst
An zweyfel Cristus hat an dem crawtz
gelitten vil leydens noch denn so claget
er das leyden des durstes vor im al:
lem vnd tut das dar vmb das er vns

peweysen wil wye das sey das er grössen
durst lyd ander zeyt des tödes leypleich
das er doch den selben nit as vast clagt als
den geistlichen durst der er het nach dem
hail menschleichs geschlächtes

Da die ritter hörten Das Cristus spr:
ach mich dürst Da lef ainer auf
In und fült ainen schwam vol essichs
umbunden mit ysopp und stiessen das auf
ain rör von der höch wegen des crawtz
und gaben Im zetrincken und da Cristus
das versucht mit der zungen das Im die
ritter gaben Dar umb das er dester ee stü-
rb und das sy dester ee ledig wurden von
dem hütten das sy teten da wolt er es nit

trincken

Hye merck nach dem vnd Cristus das
versücht vnd sein nit tranck Da
sprach er also Consumatum est Das ist
als vil gesprochen yetzund ist volp=
racht das werck der gehörsam das mir
mein vater hat auf gelegt yetzund
ist volpracht das werck meins leydes
Das ich dir got vater auf opfer vmb
das hail menschleichs geschlächtes
Dar nach sprach Cristus mit laut=
ter stimm das letzt wort an dem
crawtz das da was ain peschliessung
seiner gezeugnüss oder seins geschäff=
tes Also vater In dein hent enpfilch
ich mein geist vnd mit genaigtem haupt

gab er seinen geist auf got dem vater

Hie merck das der mensch sein hau=
upt naiget so man im ainen schwe:
ren last auf sein haupt leget Oder so
er winckt mit dem haupt das man et=
was tün sol Oder so er winckt das man
etwas varn sol lassen Oder so in ichtz
vast jamert Oder so er dancket Oder
so er wil zü ainer nidern tür eingen O=
der so er seinen hainleichen frewnten
sein hainleich frewntschaft zü wil runen
umb disu sach hat Jesus aller tugent
maister und spiegel aller zucht an sei=
nem end sein haupt genaiget auf sein

Zu dem ersten mal naiget Hertz

Cristus sein haupt auf sein hertz Da er
erzaiget wie schwärleich er mit vnsern
sünden peladen was vnder diser pürd
hat er plütvarben schwais vergossen
Diser last was im so schwer vnd trüg
In so lang pis er dar vnder viel vnd
sein haupt an sein hertz naiget vnd st:
arb Da von spricht er durch den prophe:
ten Jeremiam von den sündern Ir seit
schwer pürden ¶ Zü dem andern mal
naiget er sein haupt das er vns winck:
et zü Im Merck man rüft etwan mit
der stimm vnd etwan mit der hant vn
etwan mit dem haupt zaichent man ze:
kömen Also rüft Jesus den sündern

mit der stimm zu reu an seinem predi:
gen Da er sprach kömpt her zu mir
all die da gearbeit haben vnd peschwert
sein so wil ich ewch trösten Er hat vns
auch gerüft mit den henden die er hat
zerspannen an dem crawtz vnd zu en:
pfachen wann wir zu Im keren welle
Er hat vns gerüft mit dem zaichen oder
mit dem wincken oder naygen des haup-
tes wann Im was yetzund die sprach
gelegen vnd lüd vns dannoch zu Im
¶ Zu dem dritten mal naiget er sein
haupt recht als er nit nemen wölt die
ere diser welt Dar vmb das wir pey Im
lerneten Er west wolh das pylatus gar

ainen löbleichen prief über sein haupt
genagelt het Diser ist Iesus von Naza:
reth der Iuden künig Dar vmb naiget
er sein haupt von dem künigkleichen
namen Als er auch vör flöch da man
ein wolt haben künig gemachet Da
er funf tausent menschen gespeist het
mit fünf pröten vnd mit zwain fischen
Das wolt der gotes sun vns zü ainē
pild tün das wir pei im lerneten zeit.
leich er vnd gewalt verschmechen wan
allu er diser welt ist als der wint der
da hin flewgt ¶ Zü dem virden mal
naiget er sein haupt ze dancken seinē
vater das er im pis In den töd was

gehörsam gewesen wir haben gewon:
hait vnser haupt zenaigen so wir den
lawten dancken Also dancket Cristus
seinem vater Da er speyset In der wüst
vil volck vnd da sein töd nächet vnd
sein sel an dem crawtz von seinem leib
schied Das wir pey Im lerneten got
danck vnd lob sagen In glück vnd vnge:
lück ¶ Zü dem fünften mal naiget
er sein haupt vnder zü seiner müter die
vnder dem crawtz stünd das er erzaiget
wie recht Inderlaich In er iamert seiner
müter traurikait Als wir gewonhait
haben vnser haupt zewegen vnd zeregē
so wir sechen ainen menschen In grösse

leyden vnd vns das Jamert Die vor
dem crawtz hin giengen die krocketen auf
In vnd pewegten iru haupt spötleichen
über Jesum Aber Jesus peweget vnd
naiget sein haupt auf sein prust gen
seiner müter ze erzaigen wie recht tief
In verwundet In seiner sel das trauren
vnd das Jamerū Das er an seiner mü=
ter pekant In iamret auch die plunthait
seiner veint mer dann die arbeit vnd die
pein seins leybs da von naiget er sein
haupt ¶ Zu dem sechsten mal naiget
er sein haupt Das er vns ain ler gäb
wie wir sölten zu dem ewigen leben ein
gen Wann als wir vns müssen naygen

so wir durch ain nidru tür In ain haus
süllen gen Also müssen wir vns nay:
gen mit der diemütikait well wir zü
der himel porten ein gen ¶ Zü dem
sibenten mal naigt er sein haupt ni:
der auf sein prust recht. als er vns
die haimleichait seins hertzen offen:
bar wolt machen. vnd ist der sin also
Merck mensch wie recht lieb ich.
dich hab mein mund ist genaigt dich
zeküssen mein hertz ist offen. Sich In
mein seytten wie ich dich gemünnet han
Mein arm̄ sind zerspannen das ich dich
genädikleich enpfachen wil Mein füss
sind genegelt das du wissest das ich mich

nimmer von dir schaiden wil Da von
ker zu mir ich wil dich nit verzeichen
vnd dir vergeben alles das du vnder mich
hast getan ~

Da Jesus an dem crawitz erstarb
da raiss sich der vmbhanck vor
dem tempel vnd der Jnder vor der
Jnderū heilikait Jeronimus ~~von o-~~
~~ben pis vnden auss zepezaichen~~ Die
da hiess sancta sanctorum In zwaij stuck
von ~~vnden~~ oben pis vnden zepezaichē
das die warhait die vor verpargen was
In figurū der alten eē mit dem töd
Cristi ward geoffenward Crisostomus
vnd die erd erpidmet als fast das vil

gezimmers von holtz vnd von stainen
inder vielen In mangen landen zů
pezaichen das der gelaub ains waren
lebendigen gotes solt gewent werden vō
der iudischait zů den haiden die In cristē-
leichen gelauben gewelt waren vnd die
stain spielten sich an pergen an velden
vnd auch an hausern

Der maister der hystorij spricht al-
so Der ober schlosstain an dem tem-
pel vnmassen grösse spielt In zwaij
stuck zů pezaichen das der mensch durch
den er allain den töd het geliten solt
pillich vnserm̄ herren mit leyden vnd
In im selber spalten rewen vnd zeiamern

das vnser sünd sind gewesen sach der eug:
sclichen marter vnd tödes den er vnschul:
dikleich hat geliten Vnd die greber ce:
ten sich auf das geschach von dem eug:
sclichen erdpidem vnd ze offen waren
das Cristus schier wolt ersten vnd auch
vil heiliger lawt leychenam die lang
töd waren stünden auf von dem töd
an dem österleichen tag da Cristus vor
auf gestünd vnd kamen In die heili:
gen stat Jerusalem vnd erschinen vil
lawten vnd pezewgten In das Jesus
~~wer~~ warer got vnd warer mensch wer
estanden von dem töd die mit Cristo
erstünden vnd das die greber geöffnet

wurden die pezaichend vns geistleich
Das wir vnsers herren grab sullen auf
tun mit warer rewiger peicht Das ist
vnsru hertzen.

Es schreibt Nicodemus In seinem
ewangeli Das zwen sun her Si:
meons des der vnsern herren an den
arm nam Da In Maria pracht In den
tempel die lagen In dem tempel vn
sturben da sy viertzig tag alt waren
Die stunden auf von dem tod da Jesus
auf gestund vnd erschinen an dem öster:
leichen tag Nycodemo der ditz schreibt
vnd Joseph von aramathia vnd Gama:
lieli vnd den zwen Juden pischofen

Anne vnd Cayphe vnd verkünten In
das Jesus von dem töd wer erstanden
Hye velt ain frag an ob die heiligē
die mit Cristo auf erstünden von
dem töd wider stürben oder ob sy leyp-
leich zü himel füren Des haben wir
In dem Ewangely kain ofne gezewgnüss
Doch schreybt Ambrosius Beda vnd Ra
banus Das sy all mit Cristo leypleich
zü himel füren sy weren anders nit
war zewgen gewesen der ewigen vrstēd
Cristi weren sy auch nit vntötleich er-
standen Nun möchtest du also fragen
Erstünden sy mit Cristo vntötleichen
vnd füren mit Im zü himel Dar vmb

sach man si dann nit auch als jesum
mit leÿpleichen augen auf faren durch
den luft In den himel Dar über spricht
prepositinus Das die gefrönet sel irs
gefrönten leÿbs als volkumen gewalt
hat das sÿ iren leÿb unsichtig machet
wenn sÿ wil und wen sÿ wil und wie
sÿ wil Als wir am zaichen nemen an
unserm herren der sich nach seiner ur-
stend erzaiget seinen frewnten Nun In
ains pilgrams weÿs oder form Nun
als am gertner nun verwent Das sÿ
In sein hertz greffen und sachen Also
was es nit zumleich das die Die mit un-
serm herren erstunden erzaigten an seiner

auffart keinem leÿpleichen augen Das
die gröss schönhait vnd er die dÿ engel
erputen Cristo vnd das clar gewülcke
In das Jesus In mittler reÿlichait In
den hÿmel ÿemon dann Cristo ergeben
würd Dar vmb erschinen sÿ nit

Hÿe merck das die wort Cristi die er
redet an dem Crawtz Mein got mein
got wÿe hastu mich gelassen mit lau:
ter stimm Die sind ain anfang des ain:
vndzwaintzgosten psalm Aber die lez:
ten die er auch sprach mit lauter stim
vater In dein heut enpfilch ich mein
geist Die sten In dem dreÿsgosten psalm
Also das von dem ersten vers pis zu dem

Jungsten sind anderhalb hundert vers vnd
die sprach Cristus all an dem crawtz vnd
ist wol zeglauben welcher Cristen mensch
sy sprech hewt mit andacht der fünd ai-
nen grössen lon Pey got Auch soltu wis-
sen das von der zeit als Cristus das erst
wort redet an dem crawtz pis auf die
zeit das sein sel schied von seinem leib
oder leychenam Der tewfel sass auf des
crawtz arm vnd erfür gar aygenleich
Ob er kainen tail an Im hiet wenn da
er vernam die frawdy der alten veter
Inder vörhell Da ward er zweyfeln ob
er gotes sun wer

Hye merck auch das die müter Cristi

zü der zeyt dar Ir sun sein geist got gab
lag zegleicher weyß als sy töd wer von
des wegen namen sy die ritter pylati vn̄
stelten sy vnd die andern frawen etwa
verr von dem crawtz Dar vmb stet ge:
schriben Sein pekant frewnt stunden verr
hin dan vnd vil frawen die da kömen wa:
ren von Galilea vnd Cristo dienten vn:
der den was die müter Cristi vnd Maria
Magdalena vnd Maria Cleophe vnd sun:
st vil heyliger frawen die pey in warē
O Maria sag vns was sprachst du In dir
selber da du zü dir selber kamst vnd dich
fanst so verr von dem crawtz vnd von
dem leyb deins gesegenten kindes Ich

wais das du clagend gesprochen hast die
wort die geschriben sten In dem ersten puch
der künig an dem dritten capitel Also sch=
aidet mich der pitter töd das leben ist mir
pitterr denn der töd wann mein sun vn̄
mein leben ist nit pei mir kömpt her
ir iuden vnd ir diener pylati vnd tö=
tet mich so wirt mein sel leben mit der
sel meins suns

Centurio der zentgraf mit hundert
rittern die haidnisch waren vnd die
von den iuden gedingt waren das sy
mit gef gewaffenter hant Iesum pehüt=
teten das in yemant mit gewalt von
dem crawtz nem Da der sach vnd die

pey im waren das Jesus als kreftikleich
an dem Jnngsten atemzug geschriren het
das er mit nicht nach menschleicher cra:
ft erzewget möcht haben Auch da sy
sachen das die erd an seinem töd erpid:
met het vnd andru zaichen die ich vor
geschriben han Da erschracken sy von her:
tzen das sy vnsern herren so vil schma:
chait an heten gelegt vnd sprachen
mit gelauben werlich diser mensch was
warer gotes sun vnd aller sünd vnsch:
uldig Auch all frawen vnd man die
da stünden ze schawen ettlich die wun:
der die da geschachen ettlich ze mitley:
den gotes sun Da sy sölich wunder sa:

chen an den elementen Da schlügen sy
an iru hertzen vnd rewten Das sy so
vil schmachait dem gotes sun heten tan

Merck wie schier nach dem tod vnsers
herren das gepet das er an dem cray
wtz für die sünder pettet craft gewan an
vil lawten Es stünden vil man vnd frawen
etwa verr aus dem gedreng die haim-
leich an jesum vor gelaubten vnd von
den grössen zaichen die sy geschechen sachen
starck an irem gelauben wurden den
die sachen disu ding wenn auch da was
Maria Magdalena vnd vnser fraw mit
iren schwesternd paiden vnd etwa vil an-
der frawen die im durch das land nach

volgten Da er lernet Cristenleichen ge:
lauben vnd gaben im vnd seinen Jungern
durch götleichu lieb die notdurft des leibs
als er In die nötdurft der sel gab Es
was In der alten Ee gewonleich das er:
ber gestanden frawen den lerrē vnd
den Propheten ir notturft des leybs gabē
Als wir lesen das ain witwe gab Helye
die kost vnd ain andru fraw sunamitis
dem propheten Heliseo Also volgten dis
erberg frawen von der kain arckwon
mocht gesein vnserm herren nach vnd
gaben Im die narung des leybs wann
er der ernstleichest mensch was der auf
ertreich ye gepörn ward Also namen
die apostelū oder Junger Cristi auch von

erbergern frawen ir nötdurft Als Jo=
hannes ewangelist von Trusiana Pau=
lus von sand Teclen Petrus von Thabi
ten Da pey haben wir ain ebenpild
das geistleich lawt die das gotz wort
auß legen das der sel speiß ist mügen
an sünd vnd an ergerung leybes na=
rung nemen von weiben vnd vō manne

Hye nach schreibt sanctus Johannes
von der wunden die vnserm herre
gestochen ward In sein gerechtu seyten
nach seinen töd als tief das sy durch
sein hertz gieng vnd spricht also Die
Juden paten den richter pylatum das er
von dem margigen grössen samptztag die
cörper oder leychenam der dreyer von dē

galgen hiess nemen vnd das man Iru pain
zerprechen solt oder prech ob sy noch leb:
ten das sy doch nit genesen möchten Py:
latus der geweret sy Irr pet Des kome
die haidnischen ritter von den Juden gemiet
was ritter ditz weren das han ich vor ge:
schriben vnd prachen den zwain mörderu
Iru pain mit plöcherū wann sy an dem
crawtz dannoch lebten vnd da sy komen
zu Iesu vnd funden das er töt was Da
prachen sy sein gepain nit Dar vmb das
die geschrift war würd In dem püch von
dem aufgang der Juden an dem zwelften
capitel Da stet also geschriben Ir sult
kain pain an im zerprechen Aber der rit:
ter ainer stach mit seinem sper über sich In

die seytten Jesu Cristi Das die wunden raichet
pis durch sein hertz vnd flöss zu hant aus
seinem hertzen plüt vör vnd lauters was-
ser ze hant da mit vnd der disu sach geschri-
ben hat der wais auch wol das es alles war
ist Ditz spricht Johannes von Im selber
recht als er sprech Ich schreib nit ain ge-
machtes spil das ich von anderu lawten
han vernamen Ich schreib nur ain lauttru
warhait die ich selber sach Dar vmb sult
ir es gelauben wenn es geschach dar vmb
disu wund In sein hertz Das des propheten
zacharie spruch erfult würd oder werde
von diser wunden also Si werden sechen In
das hertz das sy verbundet haben Ditz ge-
schicht an dem Jungsten gericht da die güten

vnd die pösen sein hertz offen sechen das die
auserwelten erkennen wie gnedikleich sy pe:
halten sein vnd die pösen wie pilleich sy ver:
dampnet sein

4 Hye merck das Cristus der wunden
nit enpfand wann sein leib tod was
Aber Maria sein müter enpfieng sy mit
pittrikait In ir hertz vnd sprach also mein
sun ist nit gegenwertig Aber ich pin die die
da an seiner stat enpfachet die wunden wenn
so man in sticht In seinen leyb so get es mir
durch mein sel Yetzund wir an mir war das
pitter wort her Simeons der sprach Dein
sel wirt durch gen ain schwert des mitleydens

Hye sult ir vil dings wol mercken Zu
dem ersten Die Juden pegen drey hochzeit

siben tag Das sind ir östern als sy got
löset von Egypten vnd sy füret trucken
durch das röt mer vnd ertranckt künig
pharaonem Iren veint mit allem seinem
her In dem mer Vnd ir pfingsten das ist
die höchzeit als In got die Ee gab vnd
die zechen gepot auf dem perg Sinaii
Die dritt höchzeit haisset lobel so pegen
sy aller siben tag als sy In der wüst vier=
tzig iar waren vnd sy got mit dem hi=
melprot speyset vnd der samptztag der
In den drein höchzeiten geuellet haissen
die Iuden den grössen samptztag wenn
zwiueltigu veir auf den selben tag ge
viel wann sy veyreten all samptztag

Darzu wenn nun diser dreyer höchzeit ai=
nu auch auf den samptztag gevirl so
hieß er der gröss sampztag Dar umb
spricht Johannes Die juden paten den
richter pylatum an des vrlaub man es
nit törst tun Das man sy vor dem gröss=
sen sampztag von dem crawtznen umb
zwo sach Als Ambrosius wil Die erst
das sy das gepot her Moyses erfülten
der spricht In seinem fünften puch ver=
flucht ist wer erhenckt wirt an ainē
galgen davon solt du In nit lassen hang=
en pis die sunn vnder get Doch gedach=
ten sy ainer newen geuerden die
under gotes er was Das sy den gotes

sun ob er dannoch gelebt hiet anderweit
gemartert wolten haben mit zerprechen
seiner pain mit plöchern Die ander
sach was wann die Juden alle tag
die weyl die österrn wereten tanzeten vnd
die stat mit dem psalm Cantemus dno
Als sy getan heten sebentag vmb das röt
mer da got ir veint ertrencket het vnd
sy mit truckem füss da durch gefürt het
Da von wolten sy nit das ir frawd gesch:
mecht würd so sy sechen vör iren augen
hangen den sy an schuld schüffen gefangē
vnd erhangen vos des töd sy müsten
leyden mangen schmächen spruch der In
nach geredet ward Da von paten sy auch

Das man In schier von dem crawtz nem
ob die pös red von In vergessen möcht
werden Dar zů sol dich nit wunderñ das
Jesus Ee töd was dann die zwey mörder
wann er laid ungeleich mer pein an sei-
nem leib und angst und trauren an
seinem geist die vörderñ nacht alle und
disen tag pis nach mittentag dann sy
wann sy schlieffen villeicht süss da er
verspiben und geschlagen und gegaiselt
ward und mit scharfen dornen gekrö-
net ward

Rabanus Hye merck aber ain wunder
von dem das der töt leychenam Cri-
sti plütet wenn so der mensch gestirbt

so erkaltet der leyb ze hant vnd libert
sich das plüt oder wirt hert als wir se:
chen so ain mensch zü ader last Da von
was es ain wunder das das plüt auf
seinem erkalten leyb vnd hertzen fliessē
macht Da von merck das got ditz wunds
wolt lassen geschechen den künftigen ketz:
ern zeschanden die da sprachen das Jesus
nit ainen waren leyb von vier elementē
hiet an sich genomen Da von wolt er
nach dem töd vnd vör plüt von seinem
leyb lassen fliessen Das er peweret das
er ainen waren menschen leyb hiet

Hie merck auch nach dem als die lerer
ettlich wellen das diser ritter der vn:

sern herren stach In sein seytten hiess
longinus und seinu augen waren plöd
das er lützel gesach wenn das im gar
nach was das er Jesum kaum gesechen
macht an dem crawtz Nun geschach vō
gesicht das er seinu augen perüret mit
der hant die da was petropfet mit dem
plüt und wasser Das von seiner seyten
ran und zü hant wurden Im seinu au:
gen lautter und clar Auch wellen ettlich
das er hinach gemartert sey worden du:
rch Cristenleichs gelauben wegen

4 Hie merck das der leychenam Cri:
sti was an dem crawtz nach dem
als er verschied vier stund pis an den

Bibliotheca Acad. Ingolstad.

abent vnd da kam ain edel man der
hiess Joseph von ainem darf das hiess
Aramathia In der Juden land Diser Jo:
seph hiess edel vnd was reych vnd hiess
decurio hiess er dar vmb das er die dug
des römischen hofs schüff vnd ordinieret
vnd der was ain haimleicher Junger
Jesu von farcht wegen der Juden Der doch
nit wolt da pey sein noch gunst geben
zü dem töd cristi In dem rat der Juden
Da der sach das Cristus töt was da pe:
gert er von pylato Das er Im den leyche:
nam Jesu geb vnd erlaubet zenemen
von dem crawtz Pylatus hiess er farn
ob er töt wer vnd da er hört das er töt

Das ist als vil
gesprochen als
ain fürst über
zehen ritter oder
als Beda wil
Decurio hiess

was/ Da wundert jn das/ er so pald tot
was vnd erlaubet Joseph das er jn vō
dem crawtz nem vnd da kauft Joseph
ain saubers leinein s tuch vnd want den
leychenam Jesu dar ein Da kam zu jm
ainer der hiess ~~Ni~~ Nicodemus Der was
auch ain haimleicher junger Cristi vnd
der selb pracht mit jm hundert pfund
kostper salben die gemischet was mit
mirr vnd mit aloes zu salben den leyche=
nam Jesu Dar vmb das er nit faulen
sölt wann er west dennoch nit des spruchs
den her David het gemacht Du last
deinen heiligen nit gesechen die versernus
vnd namen den leychenam Jesu vō dē crawtz

Hye merck da die müter Cristi sach das
sein leychenam genomen was von dem
Crawtz Da lieff sy schnelleich vnd vmb-
vieng In vnd durch göß seinen leychenam
süssleichen mit über trieffenden zechern
vnd sprach mit lauter stimm Ich wil
In haben vnd nit lassen das ir den leyche-
nam meins suns nit pegrabet an mei-
nen leychenam Da zugen sy die andern
frawen mit aller marter ettwe verr hin-
dan vnd die weyl salbet Joseph vnd Ni-
codemus mit den andern die In hulfen
den leyb Jesu Cristi vnd wunden den In
das weyss tüch vnd punden In mit pin-
den als der Juden gewonheit was Auch

pey der stat da Jesus gecrawtzigt ward
was ain gart der was Joseph In dem sel:
ben garten was ain newes grab gehaw:
en In ainen velß In dem vör nyemant
gelegen was vnd dar ein legten sy den
leychenam Jesu vnd auf die tür des
grabs legten sy ainen grössen stain den
drey man kawm mochten haben hin:
dan geruckt ꝛc

Hye merck wye die Junckfraw Maria
wainet vnd schray Also das an ir
volpracht wurden alle clag Die der pro:
phet Jeremias gemacht het vmb den tod
Josye Nun clagt die mitter Cristi Iren ku:
mer vnd zu dem ersten richtet sy Iru wort

zü got dem vater vnd sprach mein got
vnd mein herr war vmb gabst du mir
ainen sun Da ich dar vmb nit pat Da
er mich auf dem ertrich solt lassen all=
ain mit söleicher grösser pittrikait ¶
Zü dem andern mal redet sy zü dem
engel Gabriel also wa ist nun die
frawd die du mir verkündest so du sichst
das In mir nit anders ist denn pitters
leyden ¶ Zü dem dritten mal redet sy mit
sand Johannes dem Ewangelisten ~~vnd~~
vnd mit den andern heiligen frawen die
da pey ir waren Ist das ir mich lieb habt
vnd ain gantz mitleyden mit mir habt
so peschwer ich ewch das ir mir helfet

das grab auf tün vnd peschliesset mich
pey meinem lieben sun das ich nimmer
von Im geschaid wenn ewr ettleiches ver=
lewst seinen maister ettleichs seinen sun
ettleich seinen gemachel ettleichs seinem
gesellen Aber ich verlewss das alles mit
ainander dar zü meinen gantzen tröst

Darnach an dem nächsten tag nach
dem freytag Das was an dem sampptz=
tag kamen die fürsten der Juden vnd die
gleychsner zü pylato vnd sprachen zü
Im Herr wir gedencken das diser miss=
fürer oder falscher lerer die weil er le=
bet sprach Ich wird nach drein tagen
wider auf sten von dem töd dar vmb hais
das grab pehütten pis an den dritten tag

Dar vmb das sein junger nit kömen vn̄
In stelen aus dem grab vnd denn zu dem
volck sprechen er sey von dem tod erstanden
so wir denn die letzt irrung pöser denn die

4 Hye merck Das remigius Erst
spricht Cristus het gesprochen vor
In dem Ewangeli Gleich als Jonas was
drey tag vnd nächt In dem pauch ceti des
mervisch Also wirt des menschen sun
sein In dem ertreich Dar vmb sprach er
Ich wird ersten an dem dritten tag ¶ hye
merck auch das die Juden ir vppikait vn̄
iren has Cristo erzaigten nach dem leben
als auch vor wenn da sy In gecrawzigt
heten da hieten sy auch sein vrstend gern
gehindert ob sy gemöcht hieten vnd darvm̄

setzeten sy hütter zü dem grab Cristi

Da antwurt In pylatus und sprach
Ir habt hüt get und pehütet das gr:
ab als ir wellet Als ob er sprech nach
dem als Rabanus wil lat ewch genü:
gen das ich mein gunst dar zü gegeben
han das ir den vnschuldigen getöt habt
Ewr ir sal peleib für pas ew wenn ich
für pas wil vnpekümmert sein

Da giengen sy vnd zaichneten das gr:
ab die fürsten vnd auch die hütter
mit insigeln Das alles geschechist von
götleicher ordnung von merer vnd grös:
ser sicherhait wegen seiner vrstend wel
cher vrstend vns tailhaftig mach Jesus
Cristus der sun gotes des vaters der dar
vmb menschleich natur hat an sich

genomen vnd gepören ist von der Junck-
frawen Marie das er menschleich geschl-
ächt erlöset von dem ewigen töd vnd
vns feret mit Im In das ewig leben
Das vns das wider var Das verleich
vns der vater der sun vnd der heilig
geist A Men

Deo gracias

Hie get auf vnd hat ain end das
püch von dem leyden vnsers herren
Jhu Cristi Geschriben vnd volpracht durch
got vnd durch mich Paulsen Palbein
des schmides sun von Murnaw An dem
heiligen pfingst abent Da man zelt
von Cristi gepürd vierzehen hundert
jar vnd dar nach In dem nawn vnd
zwainggosten jar

Hanus adest vere scriptor wlt p̄cū hr̄

